VIII Jahrgang. Mittwoch, 31. Juli 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 177. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Zolltarif und Rußland.

Daß der jetzt vor die Oeffentlichkeit gelangte Entwurf des deutschen Zolltarifgesetzes die vertragsmäßige Heruntersetzung der Getreidezölle unter einen Satz, wie er so hoch nur einmal vor den Caprivi'schen Handelsverträgen bestand, absolut ausschließen will, bedauern wir am allermeisten wegen unseres handelspolitischen Verhältnisses zu Rußland. Das ungeheure und trotz der krankhaften Industrialisirungsversuche des vergangenen Jahrzehnts auch heute noch bis auf einen geringfügigen Prozentsatz agrarische moskowitische Reich war von jeher der größte Getreideimporteur nach Deutschland; es ist auch heute noch unser stärkster Getreidelieferant. Das ist nicht allein sein Vortheil, sondern auch der unsrige. Denn es schafft die Grundlage der wirthschaftlichen Beziehungen der beiden Länder. Es macht den beiden Nationen ihr wechselseitiges Verhältniß dahin klar, daß Rußland unser natürlicher Lieferant von Brodfrüchten und allen anderen landwirthschaftlichen Produkten ist, soweit die deutsche Landwirthschaft den heimischen Bedarf nicht zu befriedigen vermag. Für diese Produkte geben wir dem Hinterlande unseres Ostens, das sich heute bis zu den Hochplateaus Mittelasiens und bis zu den Küsten des Stillen Ozeans ausdehnt, unsere Industrieerzeugnisse. Das ist ein Absatzmarkt, den wir mit klammernden Organen um so fester halten müssen, als seine Aufnahmefähigkeit von Jahr zu Jahr wächst und gleichzeitig auf ihn die anderen modernen Industriestaaten mit uns in immer stärkeren Konkurrenzkampf treten.

Wir dürfen ihn nicht verlieren. Denn was wir hier bei unseren nächsten Nachbarn verlieren, das bringen wir in entlegenen Zonen nicht so leicht ein. Ein weitgehender Blick ist ja etwas Schönes. Aber es ist auch ein gefährlich Ding, wenn das unverrückt in endlose Fernen gerichtete Auge verlernt, das Nahe zu sehen, zu würdigen und zu halten. Das Nahe ist hier unser geographisches Hinterland, das große russische Wirthschaftsgebiet. Wenn wir daraus durch den künftigen Zolltarif mit den Minimaltarifen für Brotfrüchte und mit den hohen Sätzen für alle sonstigen landwirthschaftlichen Produkte verdrängt würden, so würden wir uns damit selber die schwerste Wunde beibringen. Der einseitig freihändlerische Theil unserer Presse und zugleich die publizistischen Aeußerungen, welche aus Rußland vorliegen und die bei der dortigen Zensur unterstehen, die in Petersburger Regierungskreisen vorherrschende Meinung wiederzuspiegeln scheinen, behaupten, daß es so sei. Nach diesen Stimmen wäre der Zollkrieg unvermeidlich. So schlimm vermögen wir die Lage nicht anzusehen. Ganz abgesehen davon, daß manche Tarifsätze durch die Verhandlungen im Bundesrathe und Reichstage noch mehr oder minder erhebliche Abänderungen erfahren könnten, ist die Gefahr nicht so groß, wie sie von der genannten Seite gemalt wird. Selbst wenn der Zolltarif genau in der Fassung, in welcher der Entwurf veröffentlicht worden ist, zum Gesetze erhoben wird, bleibt noch gute Aussicht bestehen, daß wir zum Abschlusse eines billigen Handelsvertrages mit Rußland gelangen. Die absolute Erhöhung der Getreidezölle kann russischerseits freilich nicht gerade mit Wohlwollen aufgenommen werden. Man wird sich erinnern, daß vor langen Wochen schon der russische Finanzminister durch einen überlegten Preßfeldzug und ziemlich wilde Drohungen die deutsche Reichsregierung von allen agrarischen Zollmaßnahmen abzuschrecken sich bemühte. Der Versuch ist mißlungen, die Zollerhöhungen sind nunmehr in den veröffentlichten Entwurf aufgenommen. Herr Witte sieht sich vollzogenen oder doch in der Vollziehung begriffenen Thatsachen gegenüber. Er ist ein kluger Politiker und er wird die rauhe Kriegsrüstung, die er angethan hatte, um zu schrecken, nun, wo das Mittel nicht verfangen hat, wieder abthun oder höchstens scheinbar anbehalten. Denn der neue Zolltarif, wie ihn der Entwurf gefaßt hat, ist immerhin auch für Rußland eine greifbare Grundlage für handelspolitische Verhandlungen. Zwar die Getreidezölle, auch in den für vertragsmäßige Feststellungen zulässigen Minimalsätzen, sind für den russischen Exporteur lästig. Aber sie sind für ihn nicht unerschwinglich, da er nur einen Theil derselben trägt und da der internationale Getreidemarkt häufig so große Preisschwankungen herbeiführt, daß ihnen gegenüber die Zolldifferenzen klein erscheinen. Dann kommt aber die Hauptsache: Rußland liefert uns Vieh und Fleisch, Geflügel und Eier, Holz und andere Produkte seiner Landwirthschaft. Von den 110 000 Pferden, die wir im vorigen Jahr eingeführt, war die Mehrzahl russischen Ursprungs.

Alle diese Erzeugnisse wollen den deutschen Markt behalten, denn ihr Export in entlegenere Länder ist schon wegen des Wachsthums der Transportkosten nicht lohnend. Der neue Tarif belegt die gedachten Artikel mit starken Zöllen, aber — das ist der Schwerpunkt — Handelsverträge können die Zölle erniedrigen, im Zollkriege aber werden sie noch bis ins Ungemessene, bis zur Einfuhrverhinderung erhöht. Das eigenste Interesse der russischen Landwirthschaft erfordert handelspolitische Abmachungen, welche diese beweglichen Sätze auf das möglichste Minimum herabdrücken. Indem hier Deutschland konzedirt, sagt es sich: Ich gebe, damit du giebst. Nun, Rußland, gieb mir auch gute Bedingungen für die Einfuhr meiner Industrieerzeugnisse. Da ist man denn also mitten im Vertragsschlusse, da sich Gleichwerthigkeit der gegenwärtigen Zugeständnisse erkennen läßt.

Es müßte sehr sonderbar zugehen, wenn wir nicht schließlich einen ganz erträglichen Handelsvertrag mit Rußland zu Stande brächten. Unsere Diplomatie hat wegen Bindung unserer Getreidezölle eine schwerere Arbeit, aber andererseits bei der Beweglichkeit der sonstigen agrarischen Zölle wiederum leichteres Spiel. Die eine Voraussetzung freilich muß gegeben sein: deutscherseits darf man sich nicht an die Tarifsätze für Pferde und Vieh, für Holz, für Geflügel, Eier usw. klammern, sondern muß sich vielmehr völlig darüber klar sein, daß diese Sätze in der Hauptsache für Kompensationszwecke bestimmt sind, um zu einem vernünftigen Vertragsverhältnisse zu gelangen, das auf lange Frist, wie sie Handel und Industrie bedürfen, abgeschlossen wird.

* * *

⊗ New York, 31. Juli. (Privat-Tel.)

Der Kommissionär der Vereinigten Staaten für Reziprozität Kasson, der eben damit beschäftigt ist, die deutsche Zolltarifvorlage zu prüfen, hat sich dahin geäußert, daß der Entwurf die volle Möglichkeit eines Handelsvertrages mit Amerika offen lasse und zu Repressalien absolut keinen Anlaß gebe.

Die Indiskretionen mit dem Zolltarif.

Die „Londoner Finanzchronik" ist, wie mitgetheilt, schon vor der amtlichen Veröffentlichung im Besitz eines Exemplars des neuen Zolltarifs gewesen und hat es Londoner Blättern zum Abdruck angeboten. Die „Staatsb.-Ztg." will wissen, daß die Kenntniß dieser Thatsache in erster Reihe die Veröffentlichung des Entwurfs durch den „Reichsanz." veranlaßt habe. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr v. Richthofen, der zur Zeit in Borkum weilt, habe sich nach Norderney zum Reichskanzler begeben, es sei ein reger Depeschenwechsel mit der „Hohenzollern" gepflogen worden und das Ergebniß die Veröffentlichung des Entwurfs gewesen, obwohl diese den süddeutschen Staaten höchst unerwünscht kam. Nach Angabe des genannten Blattes ist Herausgeber der vor einiger Zeit gegründeten Finanzchronik in London ein ehemaliger Berliner Journalist Rosendorff, früher Chefredakteur der „Berliner Neueste Nachr.", der wegen finanzieller Bedrängnisse eines schönen Tages Berlin verlassen hat und nach London ausgewandert ist.

Herr Rosendorff war früher Leibjournalist des bekannten Bankiers Sternberg, der zur Zeit im Zuchthause die Buchbinderei erlernt. Es war Anfang der 80er Jahre, als Herr Sternberg mit seinen sauberen Gründungen anfing, bei denen er regelmäßig Geld verdiente, während das Publikum, das seine Spargroschen dem „Finanzgenie" darbrachte, regelmäßig das Geld verlor. Die Machenschaften mit der famosen Gründung Oelheim sind noch in aller Erinnerung. Eine Gründung wurde in die andere geworfen, und so vergründete Sternberg das Geld anderer und gründete sich zum 18fachen Millionär um, als welcher er sich im Moabiter Schwurgerichtssaale im November v. J. mit seinen Kupplern und Kupplerinnen präsentirte. Um diese Finanzgründungen oder, besser gesagt, Finanz-Schwindeleien mit Erfolg durchführen zu können, gebrauchte er ein Preßorgan; er gründete die „Berl. Neuesten Nachr.", machte Rosendorff zum Chefredakteur des Blattes, der auch noch eine Weile in der Redaktion verblieb, als es aus Sternbergs Händen in den „Deutschen Verlag" überging, der es wiederum an ein Konsortium von Großindustriellen durch Herrn Schweinburg verkaufte. Jetzt sitzt Rosendorff — dank seiner Geschäftsverbindung — mit Hugo Löwy als wohlhabender Mann in London. Hugo Löwy erhielt wegen seiner Betrügereien auf dem Gebiete des Bankwesens 4 Jahre Zuchthaus, und als er die Anstalt von Rawitsch verließ, fand er ein Unterkommen in dem Verlag der „Berliner Finanz- und Handels-Zeitung", mit deren Hilfe er in Trebertrocknung machte und Minenpapiere, deren Sicherheit im Monde liegt, unter die Leute brachte. Als auch ihm der Boden im Lande zu heiß wurde, wandte er sich nach London und associirte sich mit Rosendorff. Um dem alten Sprichworte „Tres faciunt collegium" zu genügen, fand sich auch der berüchtigte Herr Luppa in London ein, und alle drei machen jetzt Kompagniegeschäfte.

Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge hat das Londoner Finanzblatt 1500 Mk. für die Ueberlassung der Vorlage bezahlt.

* * *

Nach dem „Lokalanz." haben Haussuchungen stattgefunden bei dem Herausgeber einer parlamentarischen Korrespondenz, Dr. Hamburger, ferner bei dem früheren Geschäftsführer der jetzt in Liquidation befindlichen Schriftsteller-Genossenschaft Dr. Martin Hildebrandt und bei dem Berliner Korrespondenten eines auswärtigen Blattes, die auch in dem letztgenannten Falle zur Beschlagnahme belastenden Materials geführt haben sollen. Der Polizei dürfte die den Verkauf jenes Exemplars betreffende Korrespondenz in die Hände gefallen sein, auch soll sie eine größere Summe Geldes beschlagnahmt haben. Zwischen dem Auswärtigen Amt und der allerhöchsten Stelle findet ein eifriger Depeschenwechsel in dieser Angelegenheit statt.

Graf Waldersee in Algier.

Der algerische Korrespondent des „Journal" hatte am Montag eine Unterredung mit dem Feldmarschall Grafen Waldersee, welcher ihm sagte, er besuche die Stadt Algier auf Anregung des jetzigen Generals, früheren Obersten der Zuaven Guiller, mit welchem er stets die besten Beziehungen unterhalten habe. Graf Waldersee fügte hinzu, daß das Verhältniß zwischen den deutschen und französischen Soldaten immer ein angenehmes und vortreffliches gewesen sei. Bezüglich der gegenwärtigen Lage in China erklärte der Feldmarschall, er glaube, daß man der Stimmung der Bevölkerung von Peking, welche von derjenigen des ganzen übrigen Reiches gänzlich verschieden sei, keine zu große Bedeutung beimessen dürfe und daß jetzt die Wiederherstellung der Ruhe in China gesichert sei.

Die militärischen Autoritäten in Algier nahmen mit großer Befriedigung des Grafen Waldersee militärische und politische Aeußerungen zur Kenntniß. Der Feldmarschall erklärte weiter, er freue sich insbesondere, daß die 150 Verwundeten und Kranken an Bord der „Gera", welche bei Batavia durch den Taifun gelitten, sich seit der Ankunft in Algier vortrefflich befinden; viele konnten hier Spaziergänge machen. Dann erzählte Graf Waldersee, daß er alle Mühe gehabt habe, bei den Ankäufen in Algierer Läden sein Geld los zu werden; alle Welt wollte ihm etwas schenken, vom Schneider, bei welchem er sich die Offiziersrosette der Ehrenlegion besorgte, bis zum Waffenhändler und Teppichbazarmann; er erwähnte dann die abscheulichen Verleumdungen, welche alle Armeen in China erdulden mußten: „Bah!" rief der Feldmarschall, „der Soldat hat harte Knochen, davon konnte ich mich übrigens auch persönlich überzeugen, als mich beim Pekinger Brande einer Eurer Soldaten um den Leib faßte und mich zum Fenster hinausbefördern half!"

Gestern Nachmittag begab sich, wie uns telegraphisch gemeldet wird, Graf Waldersee an Land. In der Kommandantur stellte der stellvertretende kommandirende General das Offizierkorps vor. Waldersee hielt eine Ansprache, dankte für den guten Empfang und wies auf seine guten Beziehungen zu dem französischen Expeditionskorps in China hin.

Weiter wird uns telegraphisch gemeldet:

Algier, 31. Juli. (W. T.-B.)

Bei der gestrigen Landung wurde Graf Waldersee von einer Ehrenwache empfangen, welche aus Marinesoldaten und Zuaven zusammengesetzt war; eine weitere Ehrenwache hatte vor der Kommandantur Aufstellung genommen, wo, wie bereits gemeldet, Vorstellung des Offizierkorps stattfand. Später besichtigte Graf Waldersee die Umgebung der Stadt und besuchte sodann den erkrankten deutschen Generalkonsul Tischenborn, welcher auf Einladung des Feldmarschalls die Heimreise auf der „Gera" antreten wird. Die deutschen Offiziere und Mannschaften erregten an Land allgemeines Aufsehen.

Vom Ostseestrande.

II.

Aus Zoppot.

Ich hatte einmal einen alten Professor der Philosophie zum Lehrer. Er war ein peinlich genauer Herr. Immer tadellos schwarz angezogen. Er hatte eine gelblichweiße Haut, die er pflegte wie eine Diva. Sein ohne hervorragende Merkmale charakteristisches Antlitz war bartlos. Er hatte die Gewohnheit, sich mit ein paar Tropfen Karbolwasser zu parfümiren. Er wollte immer für einen Mediziner gelten. Und im Grunde war er es auch. Obgleich er ein tüchtiger Philosoph war, der mit derselben Akkuratesse und Ueberzeugung über Feuerbach oder Kant las, Hegel und Schopenhauer in einem Athem zitirte und Jeden von dem Standpunkte eines Jeden betrachtete, war er doch Mediziner, wenn man so sagen darf. Er photographirte Natur, Mensch, Gott (so weit das sich fassen ließ) gewissermaßen mit Röntgenstrahlen und untersuchte an dem Dinge dann so lange herum, bis er heraus hatte, nicht daß es war, sondern warum es war. Er gab sich auch als Versuchskaninchen her, indem er einen Eindruck auf sich einwirken ließ, um ihn kennen zu lernen und über ihn zu denken, nicht aber den Eindruck suchte um seiner selbst willen. Und was er so über Mensch, Natur, Gott schrieb, das hatte einen gewissen leichten Duft von Carbol an sich, und was seine kalten aber funkelnden Augen erspäht und festgehalten hatten, das gab er erst wieder, wenn es Gerippe war ohne Fleisch und Blut. Und doch war er ein alter lieber Herr, dem man nicht böse sein konnte, wenn man ihn seine Weisheit sagen hörte.

Einmal sprach er auch über das Meer. Es war an einem warmen Sommerabend vor dem Rathskeller einer kleinen mitteldeutschen Universitätsstadt bei einer Flasche Ober-Emmeler, den er mit Vorliebe trank. Der Marktplatz mit dem alten Standbild und den alten einfachen Häusern lag schon im Schatten, während durch die sonnengoldige Luft hoch oben ein Paar Schwalben jagten. Da sprach er über das Meer. Ich frug ihn nach dem Eindruck, den dieses wundervolle Ungethüm mit seiner großen Seele auf ihn gemacht. Aber wieder sprach er nicht über den Eindruck, sondern gab vielmehr eine Erklärung für denselben ab, der wiederum nach Carbol duftete. Er sagte: „Die Brandung kommt daher, von ganz weit her, auch wenn der Wind schweigt Die Wellen schäumen über den Strand, beim Zurücklaufen fallen sie in die Arme der nächsten. Eine ruhelose Kraft offenbart sich da, von der wir nicht wissen, woher sie kommt. Und das ist es, was uns ergreift, das Geheimnißvolle, das Unerklärliche. Das Gefühl, daß es außer uns noch etwas giebt, etwas Starkes, einen unbekannten Gott, der durch die Wellen uns von seinem Dasein redet. Und deshalb ergreift uns das Meer."

Schön und vor allen Dingen wahr. Aber der Professor hat das selbst nie gefühlt. Er hat die Natur mit Röntgenstrahlen photographirt und nur das Skelett gegeben; an uns ist es, dieses wieder mit Fleisch und Blut zu schmücken. Der hat auch nie geliebt. Denn auch über die Liebe sprach er zu weise . . .

Als ich wieder einmal früh durch den leeren Kurgarten an den Zoppoter Strand ging und auf das Meer sah, mußte ich an den alten Professor denken. Aber ich bin ein schlechter Schüler gewesen. Ich denke nicht über den Eindruck nach, den das Meer auf mich macht, sondern gebe mich dem Eindruck hin. Ich liebe das Meer und seinen schönen Zoppoter Strand. Aber mehr noch, wenn weibliche Engel in leichten Kleidern über den feuchten Sand schreiten und den Abdruck ihrer schmalgeformten absatzlosen Schuhe hinterlassen. Wenn sich in das leise Rauschen der Brandung das leise Knistern der Volants und Seidenröcke mischt. Und was erlebt man nicht Schönes in dieser Beziehung am Zoppoter Strande Nachmittags, wenn die Sonne schon tiefer schwebt über den waldigen Bergen nach der Landseite zu. Wenn das Konzert beginnt und die Geigen singen, wenn um das Rondel des Kurparkes herum den Steg hinauf und zurück eine Menge heiterer, freiathmender, geputzter Menschen sich ergeht, kann man mit großen, warmen Augen auf die Wandelnden schauen. Man wird es nicht satt. Panie Valeria, eine volle polnische Schöne mit aschblondem Haar, dessen Weichheit zum Küssen reizt. Wie wundervoll elegant weiß sie ihr ein wenig überladenes, weißes, mit mattlila Streifen geschmücktes Kleid zu tragen. Sie wiegt sich stets in ihrer Lebensfülle und setzt ihre Schuhe von weißem Glacéleder, als wenn sie schweben wollte. Und ihr Madonnengesicht! Ein bei aller ätherischen Bläße lebenglühendes Antlitz. Gleich nach ihr, der einsam Wandelnden, kamen deutsche Mädchen in holder Dreizahl. Die treten robuster zu und wiegen sich nicht in den Hüften. Welch ein Unterschied mit den Polinnen? Nicht etwa zu deren Vortheil. Die Deutsche hat gar viele Vorzüge. Man kann wohl mit der Polin über ein paar Verse von Zielinski und Slowacki sprechen, jedoch nie über das Meer. Aber mit der Deutschen kann man darüber sprechen, denn — auch sie hat einen Tropfen vom Blute jenes Professors, der nicht zufrieden war mit dem Dasein der Dinge, sondern der auch nach dem Warum frug.

Ab und zu verirrt sich auch einmal als ein farbenprächtiger Zugvogel ein weibliches Wesen in das gute Zoppot, von dem man nicht weiß, ob sie der einen oder der andern Welt angehört. Man weiß nichts von ihr, nicht von wannen sie kommt und wohin sie geht. Einer Lilie gleicht sie. Manches hat sie mit dieser schönen Blume gemeinsam. Vor allen Dingen, daß sie wie diese nicht säet. Ernten freilich thut sie. Sonst weiß Niemand etwas von ihr, nicht einmal die kleine Cigarrettenverkäuferin, die in ihrem Laden so gern über alles Mögliche plaudert.

. . . . Vor Kurzem sah ich „sie." Ein große junonische Gestalt, chic toilettirt. Zwei gewaltige weiße Federn nickten von ihrem Hut herunter den Vorüberschreitenden zu. Es umgab sie etwas abweisendes, sie schritt wie in einer Wolke. Aber in ihren Augen glimmte ein unheimliches Feuer. Und diese Augen glitten über Männlein und Weiblein hinweg. Ganz besonders aber über die Männlein. Nachdem sie drei Tage vergeblich gesucht und der kalte Zug um den vollen Mund, der das leichte Merkmal einer Hasenscharte trug, sich verschärft hatte, sah ich sie gestern wieder im Eisenbahncoupé. Sie ist verschwunden. — Weiblicher Fauste! —

Und ruhelos wogt die Menge um das blühende Rondell. Ein breiter, farbiger Strom, in dem sich Alles wohlfühlt, in dem eine Gleichheit der Gemüthsart herrscht und der einen seltsamen Reiz ausübt, auch wenn man sich über den Reiz erhaben dünken möchte. Frische Knaben in den Trachten der russischen Penäler, wohlbeleibte Herren, denen man trotz der einfachen weißen Flanellanzüge mindestens den Kommerzienrath oder doch wenigstens den Aufsichtsrath ansieht. Köpfe mit auffallend slavischem Typus. Wem das Glück aber besonders günstig ist, der sieht ein paar junge Dächse, weiblich oder männlich aus dem „jöttlichen" Berlin, die ihren lieblichen Dialekt mit lauter Stimme erschallen lassen. Wem das Glück günstig ist — denn der Berliner kennt unser interessantes Zoppot noch viel zu wenig.

Auf dem Stege ergeht sich die gleiche Menge. Einige sitzen auf den Bänken und blicken über die weite Fläche der See. Ein Sprachenbabylon lernen wir kennen, deutsch, polnisch, russisch, auch englisch und französisch schwirrt die Unterhaltung einher. Und man freut sich, wenn die Polin „schennes See" sagt und der deutsche „Err" nicht lernen kann, daß ck im Polnischen wie tzk ausgesprochen wird.

An den weißen Sand des Strandes hat sich das Publikum zurückgezogen, welches aus Gesundheitsrücksichten da ist. Ein reizvolles Bild, wenn sich Erwachsene und Kinder tiefe Lagerstätten auswühlen, Burgen bauen, oder sich das erfrischende Wasser der Brandung über die bloßen Füße rinnen lassen, und daneben die Strandkörbe, in denen meistens ein rother „Engelhorn" glänzt.

Sinkt die Sonne tiefer und färbt sich über Hela im Reflex der Himmel rosig, so bevölkert sich der Steg noch mehr. Ruhiger wird der Abend und auch die Menschen. Die Unterhaltung stockt. Man schaut gen Westen, wo ein Wunder geschieht, welches man hinnimmt, dankbar, daß es ein Wunder ist, nicht aber fragt, warum es eins ist. Langsam gießen sich farbige Tinten über den Himmel, vom hellsten Grün bis zum vollsten Gelb und Roth. Die See schimmert in Opalfarben, bis eine brennende Röthe hinter den Waldbergen steht und allmählich verblaßt.

Ein Mitarbeiter des hiesigen Blattes „Le Journal" befragte den Feldmarschall über den Eindruck, den Algier auf ihn gemacht habe. Waldersee rühmte die Lage von Algier und schilderte, wie sehr er über den ihm bereiteten Empfang erfreut sei, namentlich sei er dem General Servier für die Aufmerksamkeit dankbar, daß er eine aus Marinetruppen und Zuaven zusammengesetzte Ehrenkompagnie bei der Landung beordert. Algier habe ihm so gut gefallen, daß er wahrscheinlich im nächsten Winter nach dort kommen werde.

Die Abfahrt der „Gera" erfolgte heute früh.

*

Es wird nun, nachdem Waldersees Besuch in Algier vorbei, wohl bald wieder in allerlei Blättern das Thema der politischen Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich auftauchen. Es erscheint angezeigt, von vornherein festzustellen, daß alle Freundlichkeiten und sogenannten Verbrüderungen, die bei derartigen Gelegenheiten einzutreten pflegen, Augenblickserscheinungen sind, aus denen politische Schlüsse zu ziehen jeder Verständige sich hüten muß.

Vor allem wollen wir uns freuen, daß unsere Truppen in kürzester Zeit — wahrscheinlich schon in etwa acht Tagen — wieder deutschen Boden betreten und daß damit auch äußerlich der Abschluß einer Argonautenfahrt gegeben ist, welche, je länger sie sich ausdehnte, um so reicher an politischen Fährlichkeiten zu werden drohte.

Wegen der Einholung des Grafen Waldersee ist, wie aus Hamburg gemeldet wird, laut Verfügung der Schleswiger Regierung während der Anwesenheit des Kaisers am 10. und 11. August der Verkehr auf der Elbe von Hamburg bis Glückstadt dreißig Stunden gesperrt.

Ein Bataillon deutscher Truppen aus Ostasien soll, wie dem „Hamb. Korr." aus Wien gemeldet wird, den Rückweg über Triest nehmen und in Wien festlich begrüßt werden.

Politische Tagesübersicht.

Kaiserliche Ehrung für Chinakämpfer. Auf besonderen Befehl des Kaisers sind jetzt die seiner Zeit in der deutschen Gesandtschaft in Peking eingeschlossen gewesenen Mannschaften des Detachements des Oberleutnants Grafen v. Soden zu Unteroffizieren befördert worden. Auch den inzwischen zur Reserve entlassenen Leuten ist die gleiche Ehrung zu Theil geworden. Bekanntlich sind die so ausgezeichneten Mannschaften gelegentlich der Einweihung des Denkmals des Großen Kurfürsten in Kiel für ihr tapferes Verhalten bereits mit dem Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse dekorirt worden.

*

Für die am 2. August stattfindende Stichwahl in Duisburg-Ruhrort, zwischen den Nationalliberalen (Dr. Beumer) und dem Zentrum (Rintelen) haben die Sozialdemokraten, die bei der Hauptwahl 14319 Stimmen erhielten, Stimmenthaltung beschlossen. Ein gleiches soll auch den Polen des Wahlkreises empfohlen werden.

e Posen, 31. Juli. (Privat-Tel.)

Das polnische Zentral-Wahlkomité soll den Beschluß gefaßt haben, bei der Duisburger Stichwahl strikte Wahlenthaltung zu empfehlen, weil das Zentrum den Polen die Erfüllung ihrer kirchlichen Wünsche nicht zugesagt habe.

Der Pole Czarlinski erhielt 2699 Stimmen bei dem ersten Wahlgang. An die Stimmenthaltung der Polen glauben wir nicht.

*

Unsere Panzer in Spanien. Die Offiziere des deutschen Geschwaders in Cadix haben sich an Bord des Dampfers „Pelago" zu einem Besuche nach Tanger begeben, andere haben Ausflüge nach Cordova, Granada und Sevilla gemacht. Prinz Heinrich besuchte Puerto de Santa Maria. Heute veranstaltet der Prinz an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm der Große" ein Bankett, zu welchem die Spitzen der Behörden von Cadix eingeladen sind.

Von einem bevorstehenden Anlaufen eines französischen Hafens durch die deutschen Panzerschiffe ist bisher in französischen Regierungskreisen nichts bekannt. Man nimmt dagegen an, daß ein zum Geschwader gehörendes Fahrzeug nach Brest kommen wird, um die Postsachen abzuholen.

*

Gegen den Eierzoll wird in der „Voss. Ztg." darauf hingewiesen, daß die Eiereinfuhr an Werth die Roggeneinfuhr übertrifft und daß Eier bei den wichtigsten Waarengattungen, die eingeführt werden, an 13. Stelle stehen. Die Eiereinfuhr wird gewöhnlich bedeutend unterschätzt. Im Jahre 1897 sind für 67 Mill. Mk. Eier eingeführt, im Jahre 1898 für 85, im Jahre 1899 für 96 und im Jahre 1900 sogar für 103 Millionen Mark. Nun soll nach dem neuen Zolltarifentwurf der Einfuhrzoll für Eier 6 Mk. für den Doppelzentner betragen, während bisher die Eier zum weitaus überwiegenden Theil nur 2 Mk. zu einem sehr kleinen Theil 3 Mk. Zoll trugen. Der Eierzoll soll also im Allgemeinen verdreifacht werden.

*

Ein Zwischenfall im Hafen von Cartagena in Columbien. Reuter meldet aus New-York: Der Kapitän des Hamburg-Amerika-Dampfers „Allegheny" berichtet, daß sein Schiff trotz seiner Proteste im Columbischen Hafen Cartagena durch die Behörden zwölf Stunden zurückgehalten und untersucht worden sei nach dem von der Regierung verfolgten Sekretär des Generals Uribe, namens Abel Murillo. Als Murillo gefunden wurde, ergriff er die deutsche Flagge, wickelte sich darin ein und rief: „Ich stehe unter dem Schutz der deutschen Flagge. Ihr habt kein Recht, mich zu verhaften." Trotzdem wurde er, wie die Passagiere berichten, verhaftet und an Land gebracht. Der deutsche Konsul, der columbischer Herkunft ist, befahl dem Kapitän, den columbischen Beamten freie Hand zu lassen, und drohte, ihn einzusperren, wenn er Murillo beistände. Als der Polizeichef äußerte, er werde nöthigenfalls Gewalt gebrauchen, ließ der Kapitän die deutsche Flagge über die Zugbrücke ausbreiten, sodaß die Beamten darauf treten mußten, wenn sie Murillo verhafteten. Der Polizeichef sagte, er kümmere sich nicht darum, und befahl den Beamten, an Bord zu gehen. Die Thür der Kabine wurde erbrochen, und ein heftiger Wortstreit zwischen Konsul, Kapitän und Polizeichef folgte. Die Behörden weigerten sich, die Papiere des Dampfers auszufertigen, bevor Murillo in ihren Händen sei. Der Kapitän ist ein britischer Unterthan Namens Lowe.

s. New-York, 31. Juli. (Privat-Tel.)

Der hiesige deutsche Generalkonsul hat über den Vorfall in Columbia weder vom Kapitän des betreffenden Hamburger Dampfers noch von dem Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie Mittheilung erhalten, weshalb die Angelegenheit der deutschen Botschaft in Washington nicht unterbreitet werden konnte. Der hiesige Geschäftsführer der Hamburg-Amerika-Linie hat telegraphisch über den Vorfall nach Hamburg berichtet, und es dem General-Direktor überlassen, ihn der deutschen Regierung zu unterbreiten.

*

Vom südafrikanischen Krieg. Eine Depesche des Generals Kitchener aus Pretoria vom 29. Juli besagt: Seit dem Bericht von den verschiedenen Truppenkörpern vom 22. Juli wurden 49 Boeren theils getödtet, theils verwundet, 303 wurden gefangen genommen, 205 Wagen, 2700 Pferde und Vorräthe wurden erbeutet. General Gilbert Hamilton überraschte Potgieters Laager in der Nähe von Wolmorans und erbeutete alle dort befindlichen Wagen; 21 Buren wurden getödtet. — General Bruce Hamilton berichtet, daß er Myburghs Kommando in der Nähe von Dassiespoort überraschte und 24 Boeren gefangen nahm, darunter Myburgh selbst, der gefährlich verwundet wurde.

London, 31. Juli. (W. T.-B.)

Kitchener telegraphirt aus Pretoria, General Walther Kitchener wurde in ein Gefecht mit Viljoen verwickelt; das 19. beziehungsweise 18. Husarenregiment erbeutete ein Pompongeschütz und 20 Wagen, 32 Boeren wurden gefangen genommen und 5 verwundet. 5 Mann von den 19. Husaren wurden verwundet.

Die tägliche Verlustliste der Engländer umfaßt für den Montag 2 Todte, 22 Verwundete und 10 an Krankheiten Verstorbene.

Der „Manchester Guardian" weist darauf hin, daß unter den Offizieren, welche vom König mit der Medaille dekorirt werden, sich Sir John Willoughby, der bekannte Theilnehmer am Jameson-Einfalle, befindet.

Deutsches Reich.

— Der Minister Möller ist von seiner Inspektionsreise aus Ostpreußen und Westpreußen wieder in Berlin eingetroffen.

— Der Reichskanzler Graf von Bülow und Gemahlin trafen an Bord des Schnelldampfers „Najade", von Norderney kommend, gestern Nachmittag in Helgoland ein, besichtigten das Oberland und kehrten am Abend nach Norderney zurück.

— Zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Halle wird das Kaiserpaar Ende nächsten Monats in Halle eintreffen. Auf dem Rathhause wird dem Kaiser der Ehrentrunk der Stadt kredenzt werden.

Heer und Flotte.

Major Freystaedter, der bekannte Beisitzer des ersten Dreyfus-Kriegsgerichts, durch dessen Zeugenaussage in Rennes die Mittheilung des geheimen Schriftstücks zum ersten Mal gerichtskundig wurde, verlangt seinen Abschied, da er auf die Dauer das Boykott seiner Kameraden in Rochefort nicht ertragen will.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer „Kiautschou" 29. Juli Aden an und ab.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Stein" ist am 27. Juli in Riga eingetroffen und beabsichtigt am 1. August von dort nach Christiania in See zu gehen. S. M. S. „Baden" ist am 26. Juli in Molde eingetroffen und beabsichtigt am 30. Juli von dort in See zu gehen. S. M. S. „Sachsen" ist am 26. Juli in Gide eingetroffen und beabsichtigt am 31. Juli von dort in See zu gehen. S. M. S. „Württemberg" ist am 25. Juli in Ulvik eingetroffen und beabsichtigt am 31. Juli von dort in See zu gehen. S. M. S. „Grille" ist am 26. Juli in Wittdün angekommen, traf am 27. Juli in Busum ein und ist an demselben Tage nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. S. „Pelikan" ist am 27. Juli von Cuxhaven zurückgekehrt. Poststation für S. M. S. „Carola" ist vom 29. Juli bis 1. August W. Gjenner, dann Kiel. Poststation für S. M. S. „Olga" ist vom 29. Juli bis 30. Juli Flensburg, vom 31. Juli bis 3. August Sonderburg, vom 2. August bis 3. August Niendorf bei Travemünde, vom 4. August ab wieder Kiel. S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvetten-Kapitän Berger, am 28. Juli in Yokohama angekommen und beabsichtigt am 31. Juli nach Hakodate in See zu gehen. S. M. S. „Fürst Bismarck", Kommandant Kapitän zur See Graf v. Moltke, ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral Bendemann an Bord, und S. M. Torpedoboot „S 91", Kommandant Oberleutnant zur See Pilluw, sowie S. M. Torpedoboot „S 92", Kommandant Kapitänleutnant Pfundheller, am 29. Juli in Yokohama eingetroffen und beabsichtigen am 7. August nach Hakodate in See zu gehen. S. M. S. „Wolf", Kommandant Kapitänleutnant Louran, ist am 29. Juli von Swakopmund nach Mossamedes in See gegangen. S. M. S. „Geier", Kommandant Korvettenkapitän Bauer, ist am 27. Juli in Kobe eingetroffen. S. M. S. „Charlotte", Kommandant Kapitän zur See Bülow, ist am 28. Juli in Wisby angekommen und am selben Tage nach Christiansand in See gegangen. S. M. SS. „Irene", Kommandant Fregattenkapitän Gildemeister, und „Gefion", stellvertretender Kommandant Kapitänleutnant Abeken, sind am 29. Juli von Colombo nach den Seychellen in See gegangen. Der Dampfer „Rhein", mit den abgelösten Besatzungen der Schiffe in Ostasien, Transportführer Kapitänleutnant Huß, ist am 29. Juli in Port Said angekommen und hat an demselben Tage die Heimreise fortgesetzt. S. M. SS. „Mars", „Carola", „Ulan", „Olga" sind am 29. Juli in See gegangen. S. M. S. „Friedrich Carl" hat am 29. Juli zu Torpedoschießversuchen den Kieler Hafen verlassen.

Sport.

Rennen zu Königsberg i. Pr.

Montag, den 29. Juli.

Bei dem heutigen Renntag, der sich schönen Wetters und zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, war das Glück unseren westpreußischen Pferden und Reitern günstig. Von 6 Rennen fielen nicht weniger als 4 Siege nach Westpreußen. Den Preis von Karolinenhof gewann Lt. v. Mackensens Stute „Tonleiter" mit zwei Längen verhalten, während das folgende Prinz Albrecht-Jagdrennen Lt. v. Plehwe auf seinem unverwüstlichen Schimmel „Monarchist" leicht gewann und Ehrenpreis und Geld nach Hause trug. Einem westpreußischen Züchter, Herrn R. Schrader-Waldhof, fiel auch im vierten Ereigniß, dem Großen Königsberger Flachrennen durch seine Fuchsstute „Mariechen" der Sieg zu. Auch das vorletzte Rennen, das Ostpreußische Halbblut-Jagdrennen gewann Lt. Graf v. Kalnein auf Hptm. Großkreutz's „Pascher" nach scharfem Kampf. Im Königsberger Flachrennen belegte Herr R. Schrader auch noch den 3. und 4. Platz.

Die einzelnen Rennen hatten folgende Ergebnisse:

1. Maiden-Jagdrennen. Landwirthschaftlicher Preis 1800 Mk. Dist. ca. 2400 Meter. 1. Hrn. Glagau's schw. St. „Arbeiterin" (Lt. F. A. v. Goßler). 2. Lt. Gerlach's (1. Drag.) dbr. W. „Artist" (Bes.). 3. Hrn. Schmidt's schwbr. St. „Fortuna" (Lt. Dommes). Tot.: 18:10. Platz: 24, 57, 38:20. 13 Pferde liefen.

2. Preis von Karolinenhof. Staatspreis 1500 Mk. Dist. 1800 Meter. 1. Lt. v. Mackensen's (1. Hus.) br. St. „Tonleiter". 2. Hrn. R. Schrader's br. St. „Braunsberg". 3. Desselben br. H. „Cavalier". Tot.: 29:10. Platz: 72, 24, 38:20. 7 Pferde liefen.

3. Prinz Albrecht-Jagdrennen. Ehrenpreis und Vereinspreis 4500 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Lt. v. Plehwe's (1. Hus.) Sch. W. „Monarchist" (Bes.). 2. Lt. Graf Eulenburg's (2. Gde. Ul.) br. W. „Nichtraucher". Tot.: 27:10. Platz: 22, 22:20. 5 Pferde liefen.

4. Großes Königsberger Flachrennen. Staatspreis 2000 Mk. Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. R. Schraders F.-St. „Mariechen", 2. Rittm. Herzog A. F. zu Mecklenburgs (Gde.-Kür.) F.-H. „Garibrand", 3. Hrn. R. Schraders br. H. „Michel Angelo I." Tot.: 27 : 10. Platz: 28, 27, 42 : 20. 7 Pferde liefen.

5. Ostpreußisches Halbblut-Jagdrennen. Landwirthschaftlicher Preis 1900 Mk. Distanz 3500 Meter. 1. Hauptm. Großkreutzs br. W. „Pascher" (Lt. Graf v. Kalnein), 2. Lt. v. Reibnitzs (5. Hus.) dbr. W. „Elpus" (Lt. v. Puttkamer). Tot.: 27 : 10. Platz: 24, 24 : 20. 5 Pferde liefen.

6. Kaiserpreis. Ehrenpreis des Kaisers und Vereinspreis 3000 Mk. Jagdrennen. Dist. 3000 Meter. 1. Major Kliefels (73. Art.) F.-W. „Engelbert" (Lt. Wölki), 2. Lt. v. Bröſigkes (10. Drag.) br. W. „Ramleh" (Bes.) Tot.: 37 : 10. Platz: 25, 31 : 20. 6 Pferde liefen.

Der unverwüstliche Halbblüter „Monarchist" hat am Montag in Königsberg mit seinem Siege über „Nichtraucher" im Prinz Albrecht-Jagdrennen einen neuen nicht zu unterschätzenden Sieg errungen. Es ist dies der siebente in diesem Jahre, nachdem ihm sein achtes Rennen, das einzige, in welchem er in diesem Jahre geschlagen worden ist, wohl nur durch die mit ihm eingeschlagene abweichende Taktik entgangen war. Bei der geradezu bewundernswerthen Frische und Leistungsfähigkeit des Plehweschen Wallachs ist anzunehmen, daß „Monarchist" noch manchen schönen Erfolg in diesem Jahre erringen wird.

Offiziers-Lawn-Tennis-Turnier zu Homburg v. d. H.

Es erhielten noch Preise:

Im Einzelspiel mit Vorgabe. 1. Preis Trapp, 2. Preis Berton, 3. Preise O. v. Müller und Graf Dohna.

Im Trosthandicap. 1. Preis Kortegarn, 2. Preis General Frhr. v. König, 3. Preise Graf Hardenberg und v. Heydwolff.

Im Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. 1. Herrenpreis der Kaiserin Friedrich Kortegarn. 1. Damenpreis Miß Bromley, 2. Herrenpreis des Prinzen Albert von Schleswig-Holstein: Bolongaro-Crevenna. 2. Damenpreis Frl. Rüdiger.

Die deutsche Yacht „Clara" gewann Montag bei der Internationalen Regatta zu Ostende den Ehrenpreis und 4000 Francs.

Auf einem Automobil fährt zur Zeit Graf Boos-Waldeck von Wien nach Ostende. Am ersten Tage legte er 418 Kilometer zurück.

Neues vom Tage.

Ehrengeschenk.

Der Kaiser hat der Schützengilde zu Patschkau aus Anlaß ihres demnächstigen 250jährigen Jubiläums einen massiv goldenen Schützenadler als Ehrengeschenk übersenden lassen.

Von zwei Sträflingen

wurde in Wangen der Gefängnißwärter Dettelbach in einer Zelle überfallen und mißhandelt, so daß er bewußtlos liegen blieb und inzwischen seinen Wunden erlegen ist. Dettelbach hinterläßt eine Wittwe und 8 unmündige Kinder. Die beiden Verbrecher haben noch einen anderen Gefangenen befreit und sind entflohen.

Der Kronprinz

hört im nächsten Semester in Bonn privatissime Vorlesungen bei fünf Rechtslehrern: Cosack, Crome, Seuffert, Zitelmann und Zorn, ferner bei den Professoren Jäger (neuere Geschichte) und Loeschcke (antike Kunst), sowie bei dem Lektor Dr. Gausinez (Französisch). Außerdem belegt er öffentliche Vorlesungen bei den Professoren Kayser (Physik) und Litzmann (deutsche Literatur). Im Ganzen entfallen hierauf 19 Stunden wöchentlich. An zwei Nachmittagstunden nimmt der Kronprinz obendrein wie bisher Geigen-Unterricht bei Konzertmeister Seibert.

Fahnenflucht.

Vor dem Kriegsgericht in Köln hatte sich der Einjährig-Freiwillige Sch. vom Fußartillerie-Regiment 7 wegen unerlaubter Entfernung zu verantworten. Derselbe hatte am 15. Februar 1900 seinen Truppentheil verlassen, um am Boerenkriege theilzunehmen. Er hatte die Kämpfe bei Johannesburg und Pretoria mitgemacht und war schließlich mit einer Truppe von 1200 Mann von den Engländern auf portugiesisches Gebiet gedrängt worden. Sch. stellte sich dann freiwillig seinem Truppentheil. Der Vertreter der Anklage beantragte **drei Monate Gefängniß**, das Gericht erkannte jedoch nach dem Antrage des Vertheidigers auf das **geringste Strafmaß unter Anrechnung der Untersuchungshaft**, indem es erwog, daß der Angeklagte sich immer gut geführt habe und das **Motiv zum Weggange ein edles** gewesen wäre.

Ein Schwindler.

Auf einen Auslieferungsantrag der deutschen Regierung hat die Sicherheitspolizei in Paris einen deutschen Unterthan Curt v. Eismannsdorff verhaftet, welcher unter dem Namen Graf v. Uexküll-Gyllenband in Deutschland zahlreiche Schwindeleien verübt hat.

Paris, 31. Juli. (Privat-Tel.) Ueber den angeblichen Grafen v. Eismannsdorff wird nunmehr bekannt, daß er Heirathsschwindel im größten Stil betrieb. Er verheirathete sich zweimal mit Töchtern aus reichen Familien und ging am Tage nach der Hochzeit mit der Mitgift durch. Eine junge Amerikanerin erstattete schließlich bei der Polizei Anzeige. Der Schwindler soll der Berliner Behörde ausgeliefert werden.

Gewitter.

Bei Montag niedergegangenen Gewittern sind, wie die „Frankf. Oderztg." meldet, mehrere Menschen ums Leben gekommen. In dem Dorfe Neuerbach, Kreis Friedeberg (Neumark), wurden eine Frau und ein zehnjähriges Mädchen im Hause vom Blitz erschlagen. — Gleichfalls durch Blitzschlag fanden zwei Arbeiter des Dominiums Nordhausen, Kreis Königsberg (Neumark), bei der Feldarbeit ihren Tod; 16 Arbeiter wurden betäubt, erholten sich aber wieder. — Im Dorfe Neu-Hardenberg, Kreis Lebus, tödtete der Blitz einen Knecht und eine Magd beim Hafermähen.

Die Feuersbrunst in Bremen.

Von den verletzten Feuerwehrleuten sind zwei schwer verwundet. Die Tabaksfirma Hoffmann & Co. hat schweren Schaden durch den Brand erlitten. Die Summe wird auf etwa 2 Millionen Mark geschätzt. Der Brand hat auch umfangreiche Störungen im Fernsprechverkehr verursacht. Mehr als 100 Telephonleitungen wurden durch das Feuer unbrauchbar gemacht, und der Fernsprechverkehr mit Oldenburg, Emden, Norderney und Nordenham ist unterbrochen.

Waldbrand.

Lulea, 31. Juli. (Tel.) Seit einer Woche wüthet in der Gemeinde Sockmock ein Waldbrand. Eine Fläche von zwei Quadratmeilen wurde zerstört. Der Brand wurde schließlich durch militärische Hilfe beschränkt.

Oestersund (in Schweden), 31. Juli. (Tel.) Durch starken Regen ist das Feuer in den Wäldern von Vesterjaemtland bedeutend gedämpft worden. Das verbrannte Gebiet umfaßt 2100 Hektar. 1800 Mann bewachen den Feuerherd.

Großfeuer.

Wandsbeck, 31. Juli. (Tel.) Seit gestern Nachmittag herrscht hier Großfeuer. Die 50 kleine Wohnungen enthaltende Maaksterrasse brennt. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten schwer verletzt.]

Lokales.

* **Zehn Jahre Oberpräsident.** Morgen, am 1. August, werden zehn Jahre vergangen sein, seitdem Herr Dr. v. Goßler das höchste Amt in unserer Provinz, für das er am 7. Juli berufen worden war, angetreten hat. Wir haben schon in unserer Nummer vom 6. Juli die Gelegenheit gern benutzt, der hohen Verdienste zu gedenken, welche Herr Dr. v. Goßler in diesem Zeitraume sich um unsere Provinz erworben hat, und der Hochachtung und Beliebtheit, deren er sich in allen Kreisen mit Recht erfreut. Auch der 1. August giebt Anlaß, von Neuem daran zu gemahnen mit dem wiederholten aufrichtigen Wunsche, daß unser Herr Oberpräsident noch recht lange die Geschäfte der Provinz leiten möge!

* **Zu den Kaisermanövern.** Nach einer Mittheilung des Königl. Obermarstallamtes sollen aus Anlaß der diesjährigen Manöver 60 bis 70 Personen des Marstalls, sowie 150 Pferde und 20 Equipagen nach Dirschau entsandt werden. Die Anwesenheit der Marstallabtheilung in Dirschau wird etwa 6 Tage, vom 15. bis 21. Sept. andauern. Zur Unterbringung der Pferde 2c. werden bekanntlich Baracken erbaut, die bis zum 10. Sept. fertig sein müssen. Die Verpflegung des Personals ist vertraglich Herrn Schützenoekonom Hannemann übertragen. Die Stationirung des Marstalls in Dirschau ist schon darum erforderlich, weil von hier oder einer Station der Umgegend aus der Kaiser mit seinen Gästen sich voraussichtlich an den letzten 4 oder 5 Manövertagen in das Manöverterrain begeben wird und werden mit Rücksicht darauf von den Behörden bereits Vorbereitungen getroffen. Gestern fand zu diesem Zwecke auf dem Bahnhofe in Dirschau eine Konferenz statt, an welcher die Herren Eisenbahn-Direktions-Präsident Heinsius, Oberbaurath Koch, Geheimrath Doehn, Bürgermeister Demski, Eisenbahnbauinspektoren Landsberg und Elten theilnahmen.

Zu den Kaisertagen in Marienburg werden nicht nur die inneren Räumlichkeiten des Hochmeisterschlosses für die Aufnahme der kaiserlichen Herrschaften zweckentsprechend hergestellt, sondern auch die äußere Umgebung des Schlosses erfährt mannigfache Aenderungen und Verbesserungen. Bisher war nicht ausreichend Sorge dafür getragen, bei der Auf- und Abfahrt zum bezw. vom Schloß die Herrschaften vor den Unbilden des Wetters zu schützen, nun hat man für den gegenwärtigen Aufenthalt einen zeltartigen Vorbau von wasserdicht imprägnirtem Segeltuch vorgesehen, welcher dazu dient, mehrere Wagen hintereinander unter sich aufzunehmen. Die Zeltarbeit, sowie die zahlreichen Flaggen, Wimpel und Standarten für die äußere Umgebung des Schlosses, werden nach alten Originalen mit größter Sorgfalt hergestellt, um dem Schloßhof den Charakter der mittelalterlichen Zeit zu geben.

Der russische Zar kommt, wie an anderer Stelle des Blattes ausführlich mitgetheilt wird, am 10. September von Kopenhagen in Danzig an und wird hier drei bis vier Tage bleiben; er kehrt sodann nach Kopenhagen zurück.

* **Personalveränderungen.** Der Regierungsassessor Dr. Meister zu Berlin ist der Königlichen Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Personalveränderungen bei der Verwaltung.** Der Kreisbau-Inspektor Abasser in Marienburg ist zum 1. August nach Wittenberg versetzt und der Regierungsbaumeister Hermann in Königsberg vom 1. August ab mit der Verwaltung der Kreisbau-Inspektorstelle in Marienburg betraut worden.

* **Personal-Veränderungen bei der Marine.** Barth (Ludwig), Lt. zur See vom Stabe S. M. Küstenpanzerschiffes „Hagen", unter Verleihung des Charakters als Oberlt. zur See, auf sein Gesuch der Abschied bewilligt.

a. **Die Küstenpanzerschiffs-Reservedivision, welche** am Mittwoch, den 31. Juli, zu Manöverzwecken unter dem Befehl des Kontreadmiral Schuckmann formirt wird, besteht, wie bereits mitgetheilt, aus den Fahrzeugen „Siegfried", „Odin", „Aegir" und „Hagen". Das erstgenannte Schiff, welches als Flaggschiff fungiren wird, ist das älteste der acht Küstenpanzerschiffe unserer Marine. Es lief am 8. Oktober 1889, hat ein Deplazement von 3500 Tonnen und führt drei 24 Zentimeter- und sechs 8,8 Zentimeter-Geschütze. Die beiden Fahrzeuge „Odin" und „Aegir" sind die beiden jüngsten Schiffe dieses Typs; sie wurden am 3. November 1894 bezw. am 3. April 1895 zu Wasser gelassen, haben ein Deplazement von je 3530 Tonnen und führen je drei 24 Zentimeter- und zehn 8,8 Zentimeter-Geschütze. Das vierte Divisionsschiff, der „Hagen", ist infolge seines Umbaus größer als alle übrigen Schiffe der „Siegfried"-Klasse. Es hat ein Deplazement von 3660 Tonnen und führt drei 24 Zentimeter- und acht 8,8 Zentimeter-Geschütze. Bei diesem Schiff kommt ferner in Betracht, daß es ein Kohlenfassungsvermögen von 500 Tonnen hat, während die übrigen Schiffe nur 230 bis 280 Tonnen Kohlen an Bord nehmen können. Dadurch ist der Aktionsradius des „Hagen" erheblich vergrößert worden. Was endlich die Besatzung der Schiffe betrifft, so führen „Siegfried", „Odin" und „Aegir" eine solche von je 276 Mann, während „Hagen" 303 Mann an Bord hat. Alles in Allem genommen hat die diesjährige Küstenpanzerschiffs-Reservedivision ein Gesammt-Deplazement von 14220 Tonnen, führt eine Artillerie-Bewaffnung von 46 schweren Geschützen und hat eine Besatzung von 1131 Mann.

Die Division tritt nach erfolgter Seeklarbesichtigung am 3. August die Reise von Danzig nach Kiel an.

* **Vor der Schichau-Werft** liegt gegenwärtig der Dampfer „Reval" auf der Weichsel; die Löcher, welche er bei der Kollision mit dem Dampfer „Stettin" in der Außenhaut des Bugs erhielt, werden hier vorläufig mit Platten übernietet. — Der Dampfer „Ostpreußen", dessen Fertigstellung, wie schon s. Z. beim Stapellauf mitgetheilt, nach Möglichkeit beschleunigt worden ist, hat bereits die Deckaufbauten erhalten, selbst die Rettungsboote sind bereits auf ihren Lagern. Im Laufe des August soll die Abnahme-Probefahrt stattfinden.

Im Kurpark wird es wieder lebendig. Die Menschen fluthen zurück. Ein eifriges Hin- und Herlaufen der Kellner entsteht. Teller mit dampfendem Inhalt stehen auf den Tischen, die Gläser werden neu gefüllt und man speist angenehm zu den Weisen der Musik. Kommt der Abend, so verfliegt der Mückenschwarm der freudigen Menschen, die jeden Tag lieben, weil er da ist und er nie wiederkommt. Wenn auch die Lichter aufflammen im Garten, die elektrischen Bogenlampen des Steges ihren Schein weit über die See werfen und ein Abend am Strande voll tiefen Reizes ist: die große Menge fluthet doch die Seestraße hinauf, den neuen Ankömmlingen entgegen, die erst Abends aus Danzig kommen. Da sitzt es sich angenehm in den Restaurants der Seestraße. Man läßt die Bekannten des Tages noch einmal vorüberwandeln und freut sich über sich selbst und über sie. Bei einem Glase Pilsener, dem Moselwein unter den Bieren, bei einer Popoff, deren feiner Rauch die Sinne umschmeichelt, läßt man sich in einen angenehmen Dämmerzustand hinabsinken, in dem ab und zu es hineinklingt wie Meeresrauschen, wie ein kurzes, tönendes Frauenlachen, wie der Klang einer Geige . . .

Zoppot hat zwei Vortheile. Es ist in ausreichendem Maaße ein Modebad, aber nicht nur ein Modebad. Es hat einen Strand und einen Rahmen voll so hoher landschaftlicher Schönheit, daß die Ostsee keine schöneren Gestade bespült. Wenn auch die Besuchsziffer dieses Jahres vielleicht nicht die von Manchem gewünschte Höhe erreicht hat, — das benachbarte Rußland hat wiederum das gewohnte starke Contingent gestellt und das Badeleben Zoppots hat durch den kleinen Ausfall an Interessantem, Bezauberndem nichts eingebüßt. Und was die Hauptsache ist: Die See glänzt auch in diesem Jahr in aller Schöne, die Zoppoter Straßen haben sich in diesem Jahr noch reizvoller in Grün versteckt und die Buchen- und Kiefernwälder der Umgebung stehen so hehr und hoch wie sonst. Und wenn das Wetter schön bleibt und ich nicht gar zu einsam zu wandeln brauche, spaziere ich auch noch einmal auf die Berge und in die Thäler, wo es gewiß noch Erzählenswerthes giebt. Der Wald rauscht, aber wir wollen nicht fragen warum. Das Rauschen zaubert Stimmungen herauf, die uns bannen, aber wir wollen nicht wissen, woher das Alles kommt. Der alte, liebe Professor, der ein Narr war, trotzdem er ab und zu Ober-Emmeler trank, ist Gott sei Dank selten und speziell dieser ist seit einem Jahre todt. Er hat nie gelebt. Er hat nur das Leben auf seinem großen Seziertisch zersägt, zerhackt und zerschnitten und einzelne besonders merkwürdige Theile in Spiritus gesetzt. Ab und zu eine treffende Definition, die uns nichts hilft. Es lebe das Leben, wie es ist. Es ist doch eigentlich sehr, sehr nett dieses Leben — ohne Kommentar. Und insbesondere in Zoppot.

F. H.

Sämmtliche Postanstalten

und Landbriefträger nehmen jetzt Abonnements-Bestellungen auf die „Danziger Neueste Nachrichten"

für Monat August und September

zum Preise von Mk. 1,34 (von der Post abgeholt) und Mk. 1,62 (frei ins Haus) entgegen.

Wer ein **1-monatliches Abonnement** vorzieht, wolle dasselbe ebenfalls schon jetzt für Monat August (67 Pfg. resp. 81 Pfg.) bestellen, damit in der Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Fehlende Nummern und den Anfang des laufenden Romans liefern wir auf Wunsch kostenlos nach.

Lokales.

* **Stadttheater.** Die Direktion macht noch einmal darauf aufmerksam, daß die Eintragung in die Abonnementslisten vom 1. August ab, täglich von 10—2 Uhr, stattfinden kann. Die im Vorjahre von Abonnenten innegehabten Plätze bleiben bis einschließlich 15. August für die bisherigen Besitzer reservirt.

* **Wilhelm-Theater.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß morgen die Saison-Eröffnung stattfindet. Ueber die Attraction des ersten Programms, Fratelli Riccobono, haben wir bereits berichtet, aber auch die übrigen Nummern werden durchweg als vorzüglich geschildert, so daß das Programm an Reichhaltigkeit und Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen dürfte. Dank der vorzüglichen elektrischen John'schen Ventilatoren ist die Temperatur im Theatersaale eine so angenehme, erfrischende, daß man die momentane Hitze garnicht spürt. In der Pause ladet der reizende Theatergarten zum Promeniren ein, und nach der Vorstellung findet daselbst noch Frei-Concert der Theaterkapelle statt, welches auch Nichttheaterbesuchern zugängig ist. Die Parole sei also morgen: Auf in's Wilhelm-Theater!

* **Monstre-Konzert im Kurhaus Westerplatte.** In dem inmitten prächtigen Waldes herrlich gelegenen Park des Kurhauses Westerplatte findet übermorgen, Freitag, ein Monstre-Konzert von zwei Militärkapellen statt, und zwar führen dasselbe aus die Kapellen des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des Infanterie-Regiments Nr. 128. Das Konzert verdient um so mehr Beachtung, als derartige großangelegte musikalische Veranstaltungen zu den Seltenheiten gehören.

* **Ostseebad Heubude.** In dem am schönen Landsee idyllisch gelegenen Kurgarten des Herrn H. Manteuffel in Heubude findet morgen das zweite große Badefest statt. Bei demselben wird der bekannte Kunstfeuerwerker Herr A. Alexander-Königsberg ein großes Land- und Wasser-Feuerwerk abbrennen, bei dem er eine Reihe von Neuheiten dem Publikum vorführen wird. Besonders schön verspricht der Angriff auf eine Seefestung zu werden, die mitten im See erbaut ist. Die Konzertmusik wird von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 ausgeführt. Alles Nähere ist aus den Inseraten zu ersehen.

* **Der Danziger Bürgerverein von 1870** unternahm am Sonntag eine Ausfahrt nach Neustadt in Westpr. bei einer Betheiligung von 220 Personen. In Aschner's Hotel in Neustadt wurde der Kaffee eingenommen. Hierauf wurde ein über anderthalb Stunden dauernder Spaziergang durch den gräflich von Keyserlingk'schen Park unter Führung des Herrn Förster Krefft durch den Wald über den grünen und den Kellerplatz an den Kapellen vorbei durch den Taubengrund nach dem Schützenhause gemacht. Ein Doppelquartett der Gesangabtheilung sang hier einige Lieder vor, sodann wurde nach der Irrenanstalt gegangen. Die Führung übernahmen hier die Herren Dr. Heinze und Rendant Müller. Alle Theilnehmer waren von den großartigen Gartenanlagen, von dem landwirthschaftlichen Betriebe und den sonstigen Einrichtungen überrascht. Auf dem Rückwege wurde noch einer der Kalvarienberge bestiegen und die sieben Kapellen besichtigt. Im Schützenhause fand dann zunächst die Gratisverloosung statt, welche viel Heiterkeit erregte, worauf man sich, besonders seitens der Jugend, beim Tanz vergnügte. Der Vorsitzende hielt im Saale eine Ansprache, worin er besonders erwähnte, daß vor 25 Jahren im August die Vereinsfahne in Neustadt bei einem Ausfluge ihre Weihe erhalten. Redner endete mit einem Hoch auf die Stadt, deren Verwaltung und Bürgerschaft. Um 10½ Uhr wurde zum Bahnhof gegangen und mit dem Schnellzuge um 11 Uhr die Rückfahrt angetreten.

* **Der Männergesangverein „Germania"** der Königl. Artilleriewerkstatt feierte am Sonntag im Café Grabow (vorm. Woldenhauer) bei großer Betheiligung sein Sommerfest. Es wechselten Instrumentalvorträge, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 128. Inf.-Regmts. und Männerchöre. Unter letzteren gefielen besonders „Das eigne Herz" von Schäffer und „Der Reiter und sein Lieb" von Schultz. Wenn auch ein kurzer Regen eine unliebsame Störung verursachte, so fanden die Theilnehmer doch in den schattigen Gartenanlagen bei der eintretenden Kühle angenehme Entschädigung. Nach Schluß des Konzerts wurde vor dem Tanz von Groß und Klein ein Fackelzug durch den Garten unternommen.

* **Der Verein für Naturheilkunde** veranstaltet morgen, Donnerstag, Nachmittag in seinem Garten ein Gartenfest mit vielseitiger verschiedenartiger Unterhaltung für Alt und Jung.

* **Mit dem X. Blindenlehrer-Kongreß,** der gegenwärtig in Breslau tagt, ist eine Ausstellung verbunden, welche u. a. von vielen Instituten beschickt wurde. Darunter ist auch die Danziger Blindenanstalt vertreten und zwar in sehr ehrenvoller Weise.

* **Gut-Templer-Ausflug.** In dem gestrigen Bericht unter obiger Spitzmarke mußte es in Zeile 28 „tummelte" statt „taumelte" und in der vorletzten Zeile „Vorbedingung" statt „Verbindung" heißen.

* **Neue Postkarten von Neufahrwasser** sind in dem Verlag von Wilhelm Stobbies in Neufahrwasser erschienen. Diese neue Serie bringt, nachdem frühere Ansichten vornehmlich die Wasserfront zum Sujet genommen hatten, glücklich gewählte, scharf ausgeführte Bilder aus dem Orte, seinen älteren Straßen mit den Fischerhäusern, wie auch vom modernen Ortstheil. Daneben findet sich auch ein malerischer Blick in die Parkanlage auf Westerplatte, sowie in die Strandhalle daselbst.

* **Ertrunken.** In der Trunkenheit fiel der 42jährige arbeitsscheue Arbeiter Lorenz in die Radaune und ertrank; seine Leiche wurde am Montag in Petershagen bei der steinernen Brücke geborgen.

* **Einen frechen Diebstahl** führten der Nammer Emil Beckmann und der Arbeiter Alexander Liedtke, beide aus Danzig, in Gemeinschaft eines dritten unbekannten Mannes aus, indem sie vorgestern Nachmittag 4 Uhr in das Lokal des Gastwirths Wirth auf dem Hakelwerk gingen, da sie Niemanden im Schanklokale vorfanden, ca. 30 Mk. aus der Ladenkasse stahlen und darauf das Weite suchten. Der Wirth, welcher den Diebstahl sofort merkte, setzte mit einem Schutzmann den frechen Dieben nach. Beckmann und Liedtke wurden bei der Kaiserlichen Werft ergriffen, während der dritte entkam.

* **Wasserstand der Weichsel vom 31. Juli.** Thorn 0,74, Fordon 0,70, Culm 0,44, Graudenz 0,92, Kurzebrack 1,14, Piekel 1,40, Dirschau 1,18, Einlage 2,02, Schiewenhorst 2,30, Marienburg 0,68, Wolfsdorf 0,52 m.

* **Polizeibericht** für den 31. Juli. Verhaftet: 6 Personen, darunter wegen Unfugs 1, Trunkenheit 1, Obdachlose 1. Obdachlos: 3. Gefunden: 1 Portemonnaie mit 3 Mk. 70 Pfg., 1 Magnet und 1 Schreibfeder, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion. Verloren: 1 silberne Herrenuhr Nr. 1945 mit Kette, am 3. Juni cr. 1 Korallenhalskette mit Herz und Kreuz, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion.

Aus dem Gerichtssaal.

Kriegsgericht vom 31. Juli.

Unerlaubte Entfernung vom Truppentheil.

Der Kanonier August Rückrodt von der zweiten Batterie des Feldart.-Regts. Nr. 36 war seines Dienstes überdrüssig, zumal ihm die Arbeit sehr anstrengend war, und entfernte sich am Nachmittage des 16. Juni aus seinem Kasernement. Er trieb sich bis zum 27. Juni in Danzig und Umgegend herum. Nachts kehrte er in die Kaserne zurück, schlief in der ersten Zeit unter den Futterkrippen und als das Regiment zum Schießen nach Hammerstein abgerückt war, nächtigte er auf den Heuböden. Früh Morgens gelang es ihm regelmäßig wieder aus der Kaserne zu entkommen. Er wurde entdeckt, als ein Wachtmeister bei einer Revision der Ställe die Zugänge zu den Böden erbrochen fand. Der Angeklagte hatte mit Hilfe seines Seitengewehrs jedesmal die Krampen des Thürschlosses entfernt und beim Fortgehen wieder eingesteckt. Rückrodt ist mehrfach im Zivilverhältniß wegen Roheitsvergehen und Diebstahls vorbestraft und erscheint als ein arbeitsscheuer Mensch. Ihn trifft eine **Gefängnißstrafe von 2 Monaten.**

Diebstahl und unerlaubte Entfernung.

Der Grenadier Marian von Straczinski war Ende Juni im hiesigen Garnisonlazareth und entnahm aus einem Arzneischrank ein Stück Seife, welches er für sich verwendete. Als der geringfügige Diebstahl bekannt wurde, bekam der Angeklagte Furcht vor der Strafe, entfernte sich am 9. Juli von dem Schießplatz Gruppe und trieb sich im Walde herum. Auf einer Schäferei, wohin er sich am nächsten Tage begab, wurde er von einem Förster festgenommen und sollte von einem Schäferknecht nach seiner Truppe zurücktransportirt werden. Unterwegs entwischte er dem Transporteur und wurde erst am anderen Tage auf einem Gute wieder festgenommen. Da er bisher unbestraft und sonst von guter Führung, der Werth des gestohlenen Gegenstandes nur 9 Pfennig auch ein äußerst geringer ist, wird er zu **vier Wochen Mittelarrest** verurtheilt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. Juli.

Angekommen: „Delbrück," SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern. „Hero," SD., Kapt. Kunoth, von Emden mit Gütern. „Holsatia," SD., Kapt. Heyden, von Lulea mit Eisen. „Glückauf," SD., Kapt. Petterson, von Karlskrona mit Steinen. „Irma," SD., Kapt. Hellgren, von Scalloway mit Heringen. „Alsen," SD., Kapt. Stuhr, von Hamburg mit Gütern. „Wilhelm und Robert," Kapt. Segebarth, von Stettin mit Thonwaaren. „Carla," SD., Kapt. Holst, von Lörje mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Carl," Kapt. Jönsson, nach Oxelösund mit Oelkuchen. „Helene," SD., Kapt. Permien, nach Memel leer. „Julia," SD., Kapt. Beyer, nach Southampton mit Holz. „Baltic," SD., Kapt. Oesterberg, nach Karlskrona leer. „Herkules," SD., Kapt. Suhr, nach Memel, schleppend: „Presse," Kapt. Lübbers, nach Memel leer, „Post," Kapt. Ehlert, nach Memel leer.

Neufahrwasser, 31. Juli.

Angekommen: „Wipper," SD., Kapt. Herwig, von Rotterdam mit Schlacke. „Mountpark," SD., Kapt. Putt, von Methil mit Kohlen.

Einlager Schleuse, 20. Juli.

Stromab: D. „Genitiv", Kapt. Görgens von Thorn mit 100 To. Zucker, Raffinerie-Neufahrwasser. „Jul. Born", Kapt. Görgens von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen-Danzig. D. „Autor", Kapt. Koschke von Königsberg mit diversen Gütern an E. Berenz-Danzig. P. Smolinski von Thorn mit 100 To. Zucker, St. Dembski von Thorn mit 115 To. Zucker beide an die Raffinerie-Neufahrwasser. **Stromauf:** 5 Kähne mit Kohlen. D. „Graudenz, Kapt. Gabrahn von Danzig mit diversen Gütern an Meyhöfer-Königsberg.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 30. Juli die Einlager Schleuse passirt: **Stromab:** 6½ Traften kief. Kantholz und Sleepers, eich. Rundklötze und Schwellen von M. Meller-Balaczewicz durch Kochanowitz, 1 Traft kief. Kantholz von M. Reinhold-Ruda durch M. Reich, beide an Duske-Weßlinken, 4 Traften tannen Kantholz durch M. Abend an Linse-Bohnsack, 1 Traft tannen Kantholz durch M. Momber an Linse-Weßlinken, beide durch M. Knopf-Radimno.

Handel und Industrie.

New-York, 30. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	29./7.	30./7.		29./7.	30./7.
Can. Pacific-Actien	106 7/8	106 7/8	**Kaffee**		
North. Pacific-Actien	—	—	per Juli	4.80	—
„ „ Preferr.	97	97	per September	4.90	4.85
Petroleum refined	8.50	8.50	per December	5.00	4.95
do. standart white	7.50	7.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per Juli	74 7/8	74 7/8
			per September	73 1/4	73 1/4
Zucker Muscovad.	3 9/16	3 9/16	per December	75 1/4	75 1/4

Chicago, 30. Juli, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	29./7.	30./7.		29./7.	30./7.
Weizen			**Schmalz**		
per Juli	66 7/8	66 7/8	per Juli	8.62 1/2	8.67 1/2
per August	—	—	per September	8.55	8.70
per September	67 3/4	67 3/4	**Pork** per Juli	14.00	14.15

Ueber das Vermögen des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Trebertrocknungs-Gesellschaft R. Schlegel wurde der Konkurs eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Justizrath Schier bestellt worden.

Wieder ein Zusammenbruch. Die Firma H. Feldmann, Ringofenziegelei in Essen, ist zusammengebrochen. Der Inhaber, Architekt Feldmann, hat sich gestern Abend erhängt. Die Firma hat angeblich Verluste beim Grundstückshandel erlitten. Feldmann war bis vor weniger Zeit vielfacher Millionär.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Knopf durch Hänfling 5 Trafen mit 682 kief. Rundhölzern, 2428 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3 kief. Sleepern, 20337 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 13 eich. Rundhölzern, 197 eich. Plancon, 505 eich. Rundklobenschwellen, 1379 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Polliak durch Fialkow mit 729 kief. Rundhölzern, 1113 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 880 kief. Sleepern, 3718 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 491 eich. Rundklobenschwellen, 162 eich. einfachen Schwellen. — Für Franke Erben durch Fialkow mit 4664 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 5189 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Blasowski u. Sander durch Meinkowski 2 Traften mit 1498 kief. Rundhölzern. — Für Schapiro durch Jakubowitz 2 Traften mit 1147 kief. Rundhölzern. — Endelmann durch Jakubowitz 3 Traften mit 1740 kief. Rundhölzern. — Für Treitel durch Fialkow mit 3416 Rundelsen. — Für Mensor u. Avellis durch Fialkow 8 Traften mit 2818 Rundelsen, 515 Rundeichen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30. Juli. Wasserstand 0,70 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	Thorn
Wutkowski	D. Minden	do.	Warschau	do.
Lewandowski	Kahn	Gaskohlen	Danzig	do.
Neulauf	do.	Farbholz	do.	do.
Ludwichowski	do.	Felle, Güter	do.	do.
Dronszkowski	do.	Farbholz	do.	do.
Jablonski	do.	Güter	do.	do.
Wiese	do.	do.	do.	Warschau
Papierowski	do.	do.	do.	do.
Walenzikowski	do.	do.	do.	do.
Salatka	do.	do.	do.	do.
Rutkowski	do.	do.	do.	do.
Deutschendorf	do.	do.	do.	do.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 31. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	770,2	SW	mäßig	wolkig	15,6
Shields	769,5	still	—	wolkig	16,7
Scilly	770,2	N	s. leicht	Nebel	16,7
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	720,1	NW	stark	Nebel	20,4
Helder	768,8	N	s. leicht	wolkenlos	20,7
Christiansund	766,2	WNW	stark	bedeckt	11,7
Skudesnaes	767,6	NNW	stark	wolkig	15,6
Skagen	763,2	WNW	stark	halbbedeckt	18,8
Kopenhagen	765,5	WNW	schwach	bedeckt	18,8
Karlstad	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Wisby	—	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—	—
Borkum	767,9	NW	s. leicht	wolkig	19,1
Keitum	766,6	NW	schwach	wolkenlos	19,7
Hamburg	767,7	WSW	leicht	wolkenlos	18,0
Swinemünde	766,4	NW	leicht	wolkig	20,8
Rügenwaldermünde	765,3	WSW	leicht	heiter	19,2
Neufahrwasser	764,5	WNW	leicht	heiter	21,8
Memel	762,5	W	leicht	halbbedeckt	21,6
Münster Westf.	767,5	S	s. leicht	wolkenlos	17,4
Hannover	768,0	still	—	wolkenlos	18,4
Berlin	767,1	NW	leicht	wolkenlos	21,5
Chemnitz	768,7	NNW	s. leicht	heiter	16,1
Breslau	766,9	WNW	s. leicht	wolkenlos	17,8
Metz	765,4	NO	mäßig	bedeckt	15,4
Frankfurt (Main)	766,1	NO	leicht	bedeckt	18,3
Karlsruhe	765,3	NO	mäßig	bedeckt	17,0
München	766,1	SO	frisch	bedeckt	18,0
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	755,2	NW	stark	wolkig	12,6
Riga	760,6	still	—	heiter	23,6

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm bedeckt England und Irland, während ein Minimum unter 755 mm über Nordskandinavien lagert. In Deutschland ist das Wetter ruhig, meist heiter, trocken und warm.

Fortdauer dieser Witterung ist wahrscheinlich.

Aus der Geschäftswelt.

Das Polytechnische Institut zu Friedberg (Hessen) bei Frankfurt a. M. eröffnet am 1. Oktober akademische Kurse für Maschinen- und Elektro-Ingenieure sowie auch für Bau-Ingenieure 2c. Das Programm dieser höheren Fachschule, welches zwischen den sogenannten Technikums und den technischen Hochschulen rangirt, giebt über die Ziele des Unterrichts nähere Auskunft. Als Aufnahmebedingung wird die Berechtigung zum Einj.-Militärdienst oder eine ähnliche allgemeine Vorbildung sowie entsprechende Praxis in dem gewählten Spezialfach gefordert. Für die mit der Anstalt verbundene technische Mittelschule sind die Aufnahmebedingungen entsprechend leichter. Das Interesse, welches man in fast allen Kreisen, namentlich auch in der Industrie, diesem Institut zuwendet, hat die sofortige Einrichtung von zwei weiteren Uebungssälen nothwendig gemacht. (145

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 7 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neufahrwasser Blatt 305, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Leo Schroeder,** geb. am 20. Juni 1883, und des **Claus Schroeder,** geb. am 12. Februar 1887, eingetragene Gebäude-Grundstück

am 9. Oktober 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 3 ar 72 qm groß und mit 2650 Mark Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 27. Juli 1901. (11541

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Hermannshöferweg Nr. 12,13 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 605 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurermeister **Johann** und **Auguste** geb. **Kornblum Dombrowski**'schen Eheleute eingetragene Gebäudegrundstück

am 10. Oktober 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 10 ar 53 qm groß, mit 611 Mark Nutzungswerth und mit 0,24 Thaler Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 29. Juli 1901. (11540

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des im Dorfe Brösen Kreis Danziger Höhe belegenen, im Grundbuche von Brösen Blatt 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Friedrich Bartsch** eingetragenen Eigenthümer-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück

am 20. September 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 09 ar 93 qm und einen Nutzungswerth von 1350 Mk.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 25. Juni 1901. (10394

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Verdingung.

Die Lieferung von:
A. 98,7 cbm Kiefern-Rundholz
(42 Pfähle, 20 m lang, durchschnittlich 36 cm stark,
7 „ 21 „ „ 36 „)
B. ca. 3,48 cbm Kiefern-Schnittholz
soll am **Montag, den 12. August, Mittags 12 Uhr,** verdungen werden.

Bedingungen können gegen 0,50 Mk. bezogen werden.

Danzig, den 30. Juli 1901. (11544

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Familien-Nachrichten

Heute Mittag 12¼ Uhr starb plötzlich nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Gustav Kersten

im 34. Lebensjahre.

Müggenhahl, den 30. Juli 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. August, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 28. Juli verschied plötzlich in Folge eines Unglücksfalles mein lieber Bruder

Wilhelm Lorenz.

Dieses zeigen hiermit tiefbetrübt an

Danzig, 31. Juli 1901.

Carl Lorenz
nebst Mutter u. Geschwister

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet am Donnerstag, den 1. August Nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause (Rosengasse) aus statt. (11565

Oliva, den 31. Juli 1901.

Mortzfeld.

Die Verlobung unserer Tochter **Elfriede** mit dem k. und k. Leutnant im Infanterie-Regiment Kaiserin und Königin Maria Theresia No. 32, Herrn **Georg Zwilling** in Budapest beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Danzig, im Juli 1901.

Subdirektor Hein u. Frau Klara geb. Klatt.

Elfriede Hein
Georg Zwilling
Verlobte.
Danzig. Budapest.

Auctionen

Auktion.

Donnerstag, den 1. August, Nachmittag 2 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokale **St. Katharinen-Kirchensteig 19** im Wege der Zwangsvollstreckung aus einer Kunsthandlung gepfändete Gegenstände: (11573

Oeldruckbilder, Kupfer- und Stahlstiche, Landschaft. etc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädt. Graben 58.

Konkurs-Auktion

1. Damm Nr. 10.

Am Donnerstag, den 1. August d. J., Vormitt. 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Konkursverwalter **Georg Lorwein,** hierselbst, für Rechnung der Uhrmacher **Willy Junker**'schen Konkursmasse das auf 1574 Mk. 75 Pfg. geschätzte Waarenlager (Uhren, Musikwerke, Schmucksachen) sowie die Schaufenstereinrichtung und Utensilien, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (11538

Bietungskaution 300 Mk. — Besichtigung um 10½ Uhr.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altst. Graben 58.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 1. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände:

1 Partie Silber- und Alfenid-Sachen, 1 eis. Geldschrank, 1 Flügel, 1 Plüschgarnitur (Sopha u. 2 Sessel), 1 Damenschreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Cylinderbureau, 4 Spiegel, 3 Vertikows, 1 mahagoni Buffet, 1 gr. rund. Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 1 Bücherschrank, 1 Spieltisch, 1 Aktenregal, 1 Kronleuchter, 1 Spazierwagen, 1 Kutschgeschirr, 16 Bde. Meyer's Konversations-Lexikon, Schiller's, Goethe's pp. Werke, **3 werthvolle Oelgemälde** (2 v. Hilgers, 1 v. Kreutzer) u. a. m.

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (11536

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion

Altstädt. Graben 94.

Donnerstag, 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer in einer Streitsache: (11577

1 neues Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janke, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 1. August cr., Nachmittags 4 Uhr werde ich auf dem Grundstücke **Langfuhr, Marienstrasse No. 24:**

1 Partie Verschalungsbretter und 1 Baugerüst

im Wege d. Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (11574

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Konkurslager-Verkauf.

Das Kürschner **Suchewiczsche** Konkurswaarenlager in feinen und ord. Pelzfellen, als: Echte Persianer, Römer, Amerikaner, Astrachaner ꝛc., Hüte u. Mützen, taxirt auf *M.* 783,50, werde ich im Ganzen **Dienstag, den 6. August cr., Vormittags 11¼ Uhr,** im Geschäftslokal Schuhgasse 2, hierselbst, meistbietend verkaufen. Bietungs-Kaution *M.* 100.— (11543

Pr. Stargard, 30. Juli 1901.
Der Konkursverwalter.
E. Arendt.

Kaufgesuche

Flagge (deutsche) zu kaufen gesucht. Off. u. **E 196** a. d. Exp. d. Bl. (6231b

Jeden Posten Milch kauft **Sandgrube 3-4.** (6189b

Kupfermünzen, alte und überseeische werden gekauft. Offerten mit Angabe d. Stz. u. **E 148** an die Exp. (6195b

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Bett., Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. ꝛc. **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (5457b

1 kleine Dezimalwaage z. kaufen ges. Offert. unter **E 252** an d. Exp.

G. g. erh. Pferdegeschirr z. k. g. Offerten u. **E 260** an die Exped.

Gut mausender Kater zu kaufen gesucht Breitgasse 3, part.

Putzigerflaschen werden gekauft Fleischergasse 37.

Eine gutgehende **goldene Herrenuhr** zu kaufen ges. Offert. mit Angabe des Preises unter **E 272** an die Exp. d. Blatt.

Wäschesp. z. k. ges. Schmiedeg. 19, 2

Haare w. stets gek. Schüsselb. 18.

Gut gehendes
Gesinde-Bureau
zu kaufen gesucht. Offerten u. **E 292** an die Exped. d. Blattes.

Verpachtungen

Verkauf od. Pachtung!
Konditorei
mit vollem Konsens, an strebsam. Fachmann zum 1. 8. od. 1. 10. zu verm. Auch kann Pfefferkuchenfabrikation eingeführt werden, da keine solche am Platze besteht. Stadt v. 52000 Einwohn. Westpr. Offerten unt. **E 267** an die Exp.

Zoppot.
Sichere Existenz!
Krankheitshalber will ich mein seit ca. 20 Jahren mit **gutem Erfolg** betriebenes **Materialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Wirthschafts-Magazin, Lederhandlung ꝛc.** von sofort oder später verpachten.
J. Paradies,
Pommersche Straße.

Bürger-Ressource Elbing. Die Oekonomie unserer Gesellschaft ist sofort, spätestens vom 1. Oktober cr. ab, zu verpachten. Bewerbungen sind schriftlich an den stellv. Vors. Herrn Rechtsanwalt **Diegner-Elbing** bis zum 15. August cr. anzubringen, der auch die Hauptbeding. mittheilen wird. **Der Vorstand.** (11557

Gastwirthschaft
und
Kolonialwaaren-Geschäft
Nähe Danzig's, per 1. Oktbr. zu verpachten. Näheres Kl. Rammbau 8b, 1 Tr. vorne.

Gute Jagd
von gleich abzugeben. Offerten unter **E 294** an die Exp. d. Bl.

Pachtgesuch

Suche
v. 1. Oktober cr., resp. später eine
Filiale
selbstständig zu übernehmen. Branche nebensächlich. (Kaffeegeschäft bevorzugt.) Kaution kann eventl. gestellt werden. Off. unt. **E 263** an die Exp. d. Bl.

Ein Fräulein sucht Filiale auf Wunsch Kaution, am liebsten Bäckerei od. für Fleischwaaren. Off. u. **E 262** an die Exped. (6283b

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Oliva.
Beabsichtige meine beiden **Hausgrundstücke etc.,** großen Hofplatz und Garten, beste Lage des Ortes und zu jed. Geschäft geeignet, veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **11491** an die Exp. (11491

Bäckerei-Grundstück,
sehr altes gutes Geschäft, in bester Geschäftsgegend, habe günstig bei nur 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse Nr. 84.

Grundstück
Baumgartschegasse
für den billigen Preis von 12000 Mk. zum schleunigen Verkauf. Verzinst sich mit 9%.
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

Kl. Grundst. neu 7½% Hof 1000 *M.* Anz. Näh. Hundegasse 80, 2 Tr.

Bäckerei-Grundstück
in einer kleinen Provinzialstadt Westpr. ist größerer Unternehm. halber von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme u. Anzahlung gehören 4—5000 *M.* Offerten **G. K. 10 postlag. Marienburg.** (11555

2g. Grdst., Tischlerg., Mittelw., zu verk. Anz. 7000 *M.* Off. unt. **E 308.**

Kl. Baupl., außerh., sehr günst. zu verk. Off. u. **E 309** a. d. Exp. d. Bl.

Bin willens mein gut verzinsl. Haus Stadtgebiet zu verkaufen. Näh. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

Stadtgebiet 124, Schönfelderweg, ist ein Grundstück mit Baustelle zu verkaufen.

Selbständig. Gut,
356 Morgen incl. guten Wiesen u. Weiden, Reg.-Bez. Danzig, an Chaussee gelegen, herrlich schöne Gebäude, gutes Inventar sehr gute diesjährige Ernte, habe fortzugshalber sehr billig bei ca. 15000 Mk. Anzahlung zu verkauf.
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse Nr. 84.

Umständehalber
bin ich willens, sofort mein im Dorfe Junkeracker bei Steegen gelegenes Grundstück, ca. ein Morgen Gartenland, gut erhalt. Wohnhaus nebst Stallung f. 4 Pferde sammt Scheune, sehr preiswerth zu verkaufen. Gut geeignet für Handelsmann oder Rentier. Nur ca. 30 Minuten vom Ostseestrande entfernt. Zu melden bei **J. Hüppi,** Schönsee b. Schöneberg a. d. Weichs. (6156b

Gut verzinsl. Häuser z. Kapitalanlage, sow. Geschäftsgrundstck. h. z. vk. **Woydelkow,** Hopfeng. 95, 3 6242b

Grdstück m. Mittelw., 8 u. 9% v., m. 10 u. 6000 *M.* Anz. z. v. Off. **E 266.**

Wegen Todesfalls
ist das seit ca. 50 Jahren in **Praust** Wpr. betriebene
Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft
nebst Grundstück und dazugehörigem Garten zu verkaufen. (11550
Georg Jacoby,
Praust Wpr.

Gastwirthschaft
I. Ranges,
großer Saal, Nebenräume, schöne Gastzimmer, Fremdenzimmer, großer Garten, solides reelles Geschäft, viele Vereine, soll plötzlich eingetretener Umstände halber, bei Mark 10000 Anzahlung verkauft werden.
Geschäft eignet sich auch für strebsamen jungen Kaufmann, da Speicherräume, Stallung, Kellerei vorhanden und im weiteren Umkreis kein Materialgeschäft besteht. (11251
Offerten unter **11251** an die Expedition dies. Blattes erbet.

Ankauf.

Kl. herrsch. Grundstück
Vororte, 1500 *M.* Anzahlung gesucht. Off. u. **Z 100** postl. Zoppot.

In Danzig oder Vororten wird in guter Arbeitergegend ein **Grundstück mit grösserem Hof** od. Gartenraum (Auff.) zu kauf. g. Offert. unt. **E 281** an die Exped.

Verkäufe

Materialwaaren-Geschäft ist anderer Unternehmungen halber unter günstigen Beding. b. Oktober abzugeben. Offerten unter **E 254** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes **Fleisch- und Wurstgeschäft** mit sämmtl. Invent. gl. zu verg. Off. unt. **E 276** an die Exp. d. Bl.

Für Oberkellner! Ein gut eingeführtes, rentables **Engagements-Bureau** für Hotel- und Restaurations-Angestellte (einzig am Platze), verbunden mit Agentur für Grundstücks-Verkäufe, -Verpachtung. ꝛc., ist anderer Unternehmungen halber von sofort unter günstig. Beding. mit der Firma zu verk. Off. u. **H P 704** an die Filiale d. „Danz. Neueste Nachrichten" in Elbing. (11556

Flugtauben billig zu verkaufen Kleine Gasse 6.

Ein kräftiges Wagenpferd, brauner Wallach passend für Mühlen oder Brauereien ist billig zu verkaufen **W. Machwitz,** Langfuhr, Hauptstraße Nr. 113.

Offiziers-Reitpferd,
Rappstute, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Oberroßarzt **Thomann,** Danzig, Schichaugasse. (6292b

Ein brauner Wallach, 1,63", flotter Gänger, steht z. Verkauf Krakauerkämpe, **Görgens.** (6297b

Zu verkaufen vornehmer **Rappwallach,** 6 Jahre, 7 Zoll, vollständig truppenfromm. **O. Hoene,** Penipau, Post- und Bahnstation Zuckau. (11558

Herrenkld. zu v. Nonnenh. 12, T. 4.

Sehr g. schw. Hrn.-Jacket u. Weste sch. Fig. b. z. vk. Holzgasse 5, 1, 4. Th.

Rock, p. f. schl. H., b. z. v. Kökscheg. 3.

Gehrock u. 3 Fracks bill. zu verk. Langfuhr, Kleinhammerw. 13, p.

G. erh. Somm.- u. Winterüberz. billig zu verk. Drehergasse 18, 3.

G. erh. Guit.-Zither, d. 25 *M.* gek. f. 11 *M.* zu verk. Stadtgebiet 2, 1, r.

Wenig gebr. h. nussb. Pianino billig zu verkauf. Lastadie 22, pt.

Mehrere gute Geigen billig zu verkaufen. Frauengasse 27 im Frauenthor.

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 110 *M.*, Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 *M.*, 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- und 4 Damenschreibt., Trumeau mit Stufe 45 *M.*, 1 Plüschsopha 42 *M.*, 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 *M.*, 1 Schlafsopha, 1 Ripssph., 26 *M.* u. 1 Geldschrank, alles neu, zu verkaufen **Frauengasse 33, 1 Treppe.** (6177b

Neue Garnituren, Sophas u. Sessel j. Art, Chaisel. u. Matr. stets zum Verk., Theilz. gewährt. Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5. (6067b

Plüschgarnitur, Schlafsophas, Sophas i. Plüsch, Rips, Chaisel. b. z. vk. Vorst. Grab. 17, Eg. Biervl. (6205b

Ein guter Tisch ist zu verk. Töpfergasse 16, 3, rechts.

Eckspind zu v. Vorst. Grab. 32, 2.

Gut erhaltener **Sophatisch** b. zu verk. Röpergasse 24, 1 Tr.

Ein gut erhalt. Sopha billig zu verkauf. Jungferngasse 4, part.

Ein Bettgestell mit Matratze billig zu verk. Tischlergasse 44, 1 Tr. vorne. Zu erfr. v. 2 Uhr ab.

Zwei eiserne Polsterbettgestelle billig zu verk. Poggenpfuhl 19.

Ein Schlafsopha mit buntem Plüschbezug billig zu verkaufen Steindamm 11, 3 Treppen.

Betten zu verk. Vrst. Graben 30, 1.

Ein gut erh. grün. Plüschsopha zu verk. Melzergasse 2, im Lad.

2 Sophabttgst. m. Mtr., eins 2-schl. zu vk. Pfefferstadt 33/35, **Radtke.**

2 Kleiderspinde, 1 polirt, 1 gestr., bill. zu verk. Häkergasse 11, Lad.

Betten, Bettgestelle, Matratzen s. zu verk. Holzgasse 8b, 1 Treppe.

1 Parade-Bettgestell mit Matratze ist billig zu verkaufen 3. Damm 10. (6308b

8 birk. Stühle 4,50 Mk., r. Dreifuß, stark, zu vk. Altstädt. Graben 38, 1.

Möbel jeder Art, Plüsch- und Rips-Sophas, passen. Dominiks-Geschenk, Theilzahl. gestattet Häkergasse 10. (6328b

Nußbaum hochfeine Möbel, dabei Plüschgarnitur, passend zur Einrichtung für Brautleute, zu verk. Breitgasse 19/20, 1 Tr., rechts. Besichtig. von 10—6 Uhr.

1 Küchenschrank u. 1 Küchentisch bill. zu verk. Altst. Graben 90, 2.

Zwei Sopha und eine Plüschgarnitur zu verkaufen Mausegasse 18, 1.

Sopha 20, Schaukelpferd 6, Tisch 3 Mk. zu verk. Poggenpfuhl 26.

Adlershofer Isolir-Unterlagefilz
25 mm st. in St. von 2300/120 u. 2650 650 mm verkauft unter Fabrikpreis **Paul Reichenberg, Hundegasse Nr. 102.** (6069b

Seegrasmatratzen
für Soldatenmassenquartiere
verkauft billigst **Paul Reichenberg, Hundegasse 102.** (6070b

Elektromotor
8 HP, neu und tadellos, verkauft billig wegen Geschäftserweiterung. (6071b
Paul Reichenberg, Hundeg. 102.

1 Landauer, 1 P. bl. Geschirre z. vk. Ohra, Schönfelderweg 41. (6089b

Um Platz für die Winterwaaren zu schaffen, verkaufe elegante **Sonnenschirme** in Seide, Halbseide, Waschstoffe, weit unterm Kostenpreis.
B. Schlachter, Schirmfabrik, **Holzmarkt 24.** (11403

1 Häuschen mit Bienen u. Honig zu verk. Brösenerweg 2. (6255b

Fahrrad,
fast neu, fortzugsh. zu verk. bei **Ratzke,** Langgarten 82. (6216b

Große und kleine
Packkisten
sind billig zu haben bei
C. A. Focke,
Spielwaaren-Geschäft,
Zoppot, (352g
Seestraße Nr. 27.

1 fast neue gr. Zinkbadewanne u. 1 zerlegbarer Kleiderschrank zu verk. Oliva, Georgstraße 6, 2 r.

2 g. e. Korkbilder für Liebhaber billig zu verk. Hint. Lazareth 7.

Koffer, groß, neu, mit Einsatz, zu verk. Melzergasse 17. (6284b

Gute Singer-Nähmaschine ist bill. zu verk. Tischlergasse 38, 2.

Gut erh. **Kinderwagen** billig zu verkauf. Johannisgasse 28, 3 Tr.

Ein eichen. Kinderfahrstuhl bill. zu verk. Burggrafenstraße 5, 1.

Gr. Gummib. z. v. Jungferng. 7, 3.

Angesammelte, schön gelagerte **Zigarrenreste** in der Preislage von 26 bis 180 *M.* per Mille billig zu verkauf. Comtoir Mattenbuden 30, links.

Fahrrad
feinste Marke f. neu für jeden annehmbaren Preis zu verkauf. Off. u. **E 256** a. d. Exp. b. z. 6. n. Mon.

Bierappar. m. 2 Leit., Tombank, Buffet bill. z. v. Töpfergasse 29, pt.

Eine echte Broncehängelampe und ein **Kinderwagen,** beid. wenig benutzt verkäufl. Holzgasse 6, 2.

Ein fast neues **Damen-Fahrrad** sofort billig verkäuflich **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (5704b

Rammbau 21 ist zu verk. gut erh. Eisenzeug, Backofenth. m. Gerüst, Schornsteinklappe m. Rahmen u. Kette, Leuchtapp. mit Zubehör, Gerüst m. 3 Rohrthür. 2 Meter Felsen zu Steinpflaster.

2 Wassertr., 1 Baumsch., m. Sort. Flasch. zu v. Langf., Eschenw. 2, H.

Ein 3-rädr. Kinderwagen billig zu verk. Goldschmiedegasse 7, 2.

Billige zurückgesetzte
Schuhwaaren
sind zu haben (6331b
nur Hausthor 7.

Gelbe Hrn.-Schnürsch.	v. 4,00 an
H.-Schuhe mit Gummiz.	„ 2,50 „
Herrensegeltuchschuhe	„ 2,25 „
Herrenhausschuhe	„ 1,50 „
Damenknopfstiefel	„ 3,50 „
D.-Zugstiefel, Kalbleder	„ 2,50 „
D.-Zugstiefel, Roßleder,	„ 1,50 „
G. Lederknopfsch., 3gldr.	„ 3,00 „
D.-Haussch. m. Gummiz.	„ 0,80 „
Gr. Knabensegeltuchsch.	„ 0,75 „
Kinderlederschuhe	„ 0,60 „

sowie viel anderes Fußzeug für Herren, Damen u. Kinder **zu ganz billigen Preisen**
nur Hausthor 7.

7 Fach Fenster und ein weißer Kachelofen auf Abbruch hat abzugeben **H. Meysahn,** Breitgasse 134.

Fast neue Schuhm.-Steppmasch. bill. z. vrk. Vorstädt. Grab. 65, Hof.

Schäferei 4, Branntweinf. 150 L., e. Waschb., 1 T. Bruchglas zu vrk.

Pfandschein v. ein. gut. Trauring, kl. Finger, zu vk. Off. u. **E 286** a. d. E.

2 rädr. Wagen a. Fed. p. f. Gärtner z. v. Schw. M., Salvatorg. 6, Th. 2.

Antiker Geldkasten,
alte silberne Münzen zu verk. Offerten u. **E 310** an die Exped.

100 Taschenuhren
von 6—30 Mark sind zu verkaufen 3. Damm 10. (6309b

Taschen-Uhren in Gold u. Silber,
Regulator-Uhren, Spiegel, Betten, Nähmaschinen,
2 Fahrräder, (1 Damen-, 1 Herren-),
Ringe, Brochen, Armbnd. bill. z. v.
Milchkanneng. 15, Leih-Anstalt, **Uhren, u. Nähmaschinenhdlg.** (6317b

Ein Fahrrad, Preis 30 *M.*, zu verkaufen **Frauengasse Nr. 22, Keller.**

Wohnungsgesuche

Beamten-Wittwe sucht v. 1. Aug. ein Zimmer mit Nebengelaß. Offerten unt. **E 273** an die Exp.

Ein jung. kinderl. Ehepaar sucht vom 1. Septemb. resp. Oktober eine Wohnung von 2 größeren Zimmern, hell. Küche u. s. w. in der Nähe des 1. Dammes. Offerten unt. **E 275** an die Exp.

Aelteres kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, Stube, Cabin. u. Zubehör in anständig. Hause, nicht über 2 Treppen. 20—22 *M.* Off. unt. **E 247** an d. Exp. d. Blatt.

Wohn. v. 4-5 Zimm., Küche u. all. Zub., im Zentrum, sof. zu mieth. ges. Off. m. Pr. u. **E 301** an d. Exp.

Suche vom Oktbr. Wohnung, 2 Zimmer mit Zubeh., Speicherinsel—Steindamm. Offert. mit Preisang. unt. **E 299** an d. Exp.

Leer. Zim. u. Nebengel. 1. Sept. f. 10 Mk. ges. Off. u. **E 287** an d. Exp.

Wohnungen
in verschiedenen Größen werden zu miethen gesucht durch
A. Ruibat,
Heil. Geistgasse Nr. 84.

Kl. Wohn. v. 2 Stub. m. Zub., sep. gel., part. o. 1 Tr. Off. m. Prsang. unter **E 303** an die Exped. d. Bl.

Wohnung v. 2 Zimm., Kabinet, hell. Küche, Zubeh. per 1. Oktbr. v. kdl. Ehep. z. Pr. v. 320-400 Mk. auf d. Altstadt ges. Off. unt. **E 290,**

Zimmergesuche

Herr, sucht ein einfach möbl. aber helles Zimmer zu miethen. Offert. unt. **E 296** a. d. Exped. d. Blatt. erb.

Geschäftsmädchen sucht einfach möblirtes Zimmer mit Pension. Off. m. Preis u. **E 293** a. d. Exp. erb.

Div. Miethgesuche

Größerer
Keller
mit parterre gelegenen **2 bis 3 zusammenhängenden Zimmern** wird im Centrum d. Stadt bald zu mieth. gesucht. Off. unt. **E 187** a. d. Exp. (11498

Laden u. Wohnung, passend z. Restaurant u. Konditorei zum 1. Okt. auf d. Rechtstadt gesucht. Off. u. **E 249** an die Exp. d. Bl.

Restaurant, mittelgroß, oder passende Parterre-Räume vom 1. Oktober gesucht. Offert. unter **E 248** an die Exp. d. Bl.

Lagerkeller
gesucht,
wenn möglich mit **Parterreraum.** Gefl. Angebote erbittet Bier-Großhandlung **Carl Jeske** Langenmarkt 8.

Wohnungen.

Neufahrwasser, Schulstraße 8, Wohnung von 3 Zimmern, K. und Zubehör p. 1. Okt. zu verm. (6179b

Langgasse 3
ist die 2. Etage mit 4 Zimmern und großem Entree (bisher von einem Arzte bewohnt) zum 1. Oktober zu verm. (11463

Ankerschmiedegasse 9
ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Zu erfr. Hundeg. 94 im Bureau. (9333

Wohnung, 5 Zimm., Balkon Nähe d. Anlagen, Badeeinricht., Gas ꝛc. zu vermiethen. (6235b
Pfefferstadt 73, 1 Tr.

Schw. Meer 25, 2 kl. Stub. u. Zub. a. kinderl. Leute sof. zu vm. (6188b

Häkerthor 34/35 versetzungsh. die von Hrn. Hauptm. Krüger bew. 2. Etage, 5 ger. Zimmer, Balkon mit schön. Aussicht auf d. Mottlau Badest. u. sehr ger. Nebeng. 1. Okt. zu verm. **Johannes Husen.** (10945

Hochherrschaftliche Wohnungen
von 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, Bad etc., in schöner Lage, per sofort und Oktober zu vermieth. Näheres **Weidengasse 29 pt.** v. 11—1 Uhr. (5391b

Brodbänkengasse 24
Saaletage sofort zu vermiethen. (10106

Bischofsgasse 7–9
2 Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern à Mk. 348 und 360 nebst dazu gehörigem Entree, Küche, Boden, Keller, Trockenboden u. Waschküche per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Röhr.** (10953

Wellengang 2 s. 2 Wohnungen a 3 Zimmer u. Zubehör, v. Okt. zu verm. Zu erfr. v. 10—12, pt. (5863b

Hühnergasse 5, sind 2 Wohn. f. 15 u. 17 Mk. z. 1. August zu vm. (6029b

Preiswerthe Wohnungen
von 3 Zimmern, Küche, mit und ohne Mädchenstube, Entr. und allem Zubehör, in neuerbauten Häusern sogleich od. später zu vermiethen. Architekt **M. Flier,** Kassubischer Markt 1b. (10742

Breitgasse 127 ist die erste Etage von 4 Zimmern, K., Keller, Boden, Waschküche u. Mädchenstube zum 1. Oktober zu verm. Besicht. von 11—1. Näh. das., im Lad. (6095b

Steindamm 25a,
Wohnung von 10 Zimmern, in der 1. u. 2. Etage gelegen, ev. getheilt in 2 Wohnungen à 6 und 4 Zimmer mit **großem schönem Garten** zum 1. Okt. zu vermiethen. (6143b
Näheres parterre, Eingang Schleusengasse.

Wohnung,
3 resp. 4 Zimmer, Veranda und Zubehör sofort oder später zu vermiethen Langfuhr, Friedensstraße 31, n. d. Hochschule. (6128b

Stadtgraben 19 und Pfefferstadt 74
sind herrschaftliche Wohnungen, 4 Zimmer, Badez., Waschküche, Mädchenstube u. Zub., Balkon u. Erker zum 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst v. 11-1 Uhr b. **Scharmer,** 3. Etage, od. Komtoir **Lichtenfeld,** Breitgasse 128/29. (6099b

In meinem Neubau Weidengasse Nr. 4 sind Wohnungen von 2 Stuben, Küche, Entree, reichl. Zubehör v. sofort od. später zu vm. Näh. im Baubureau. (10392

Zoppot, Schulstr. 5, nahe d. Bahn ist d. 2. Etage best. aus 6 Zimmern, Entr., Mädchenst., Ver., Gart. u. v. Zubeh., zu Okt. f. 950 *M.* zu v. (5716b

Langgarten 32
ist die **1. und 2. Etage** besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, Preis 800 und 750 Mk., zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu besicht. 10-12, 3-5 U. **Pallas.** (10706

Herrschaftliche Wohnung
1 Saal, 5 Zimmer, Bad nebst Zubehör, Kassubischer Markt Nr. 9—10, 1. Etg. ganz in der Nähe des Bahnhofes zu verm. Preis 1400 Mk. (6227b

Wohnungen von sofort für 11 u. 13 Mk. zu verm. Sandweg 13b. (6240b

Troyl sind per 1. Oktober Wohnungen zu vrm. Näh. das. bei **Carl Krüger** (6239b

Wohnungen
von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei **Wahl,** Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

Gr. Bäckergasse 10, sind Wohn. f. 12-19 Mk. z. 1. Aug. zu vm. (6030b

Matzkauscheg. 10, 1 Tr.
4 Zimmer, Kab., Bad ꝛc. für *M.* 1000 p. 1. Oktober. Näheres Langenmarkt 2, 1 Trp. (6043b

Langenmarkt 2, 2,
5 Zimmer Badezimmer ꝛc. Näheres 1. Etage. (6041b

Langgarten 73 4 Zimmer, Küche, Bodenkammer, Keller per 1. Oktober für 600 *M.* zu verm. Näh. das. im Lad. (6096b

Schüsseldamm 5B, 31.,
Faulgraben-Ecke, ist e. Wohng., 2 gr. Stuben, Cabinet u. Zubeh., Waschküche u. Trockenboden per 1. Oktober zu vrm. Näh. das. bei Hrn. **Paul Kegler** im Lad. (5970b

Gr. Gerbergasse 4, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, großes Entree, Boden u. Keller, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst, im Uhrengesch., od. Zoppot, Promenadenstraße 14, 1, b. **Carl Köhn.** (5971b

12 Wohnungen
von 3 Zimmern u. Zub.
sind zu verm. **St. Barbaragasse,** Eckhaus. Preis 460 bis 540 Mk. Näheres beim Polier u. Stadtgraben 18. **Edmund Kirste.** 10527

Herrschaftl. Wohnungen
in der Weidengasse, von 4, 6, u. 8 Zimmern zu Oktober — 6 u. 8 Zimmer auch sogleich. Dortselbst Pferdeställe, Remisen, auch getrennt, sogleich zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (5566b

Vor Eintreffen der Neuheiten für den Herbst und Winter habe ich sämmtliche **Winter-Garderoben** von der letzten Saison

von Donnerstag, den 1. August ab

zum

Total-Ausverkauf

gestellt.

Es kommen zum Verkauf:

I Posten Winter-Mäntel für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth Mk. **15,00,** für Mk. **6⁰⁰**

I Posten Winter-Jaquets für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth Mk. **12,00,** für Mk. **5⁰⁰**

I Posten Winter-Baby-Jacken und -Mäntel, Werth Mk. **7,50,** für Mk. **3⁰⁰**

I Posten Herbstkleider für Mädchen und Knaben für das Alter von 1—4 Jahren, Werth Mk. **10,00,** für Mk. **4⁰⁰**

I Posten Winter-Mädchen- u. Knaben-Mäntel mit abnehmbarem Kragen für das Alter von 10 bis 15 Jahren, wegen Aufgabe dieses Artikels, Werth Mk. **20,00,** für Mk. **6⁰⁰**

I Posten Winter-Knaben-Paletots u. Pyjecks für das Alter von 8—10 Jahren, Werth Mk. **15,00,** für Mk. **5⁰⁰**

I Posten hochelegante Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Grössen, Werth Mk. **18,00,** für Mk. **7⁵⁰**

I Posten blaue Cheviot-Anzüge für das Alter von 2½—6 Jahren, Werth Mk. **5,50,** für Mk. **2⁰⁰**

I Posten Burschen-Anzüge für das Alter von 8 bis 16 Jahren, von farbigen Loden gefertigt, sehr haltbare Waare, Werth Mk. **15,00,** für Mk. **8⁰⁰**

Ganz besonders mache ich auf grosse Posten

Sommer-Garderobe

aufmerksam, die ich jetzt nach beendeter Saison zu **fabelhaft billigen Preisen** verkaufe.

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kinder-Garderobe,
Gr. Wollwebergasse 5.

(11549

Faulengasse 4 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube, Kabinet u. Küche p. 1. Aug. cr. zu verm. Näh. Hl. Geistgasse 121 im Laden (11493

Kohlenmarkt 35, 3. Etage,
4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, Garteneintritt mit Laube **Langgarten No. 43** zu verm. (6226b

Jopengasse 32 ist die 1. Etage, ganz renovirt, per 1. Oktober zu verm. Näheres Konditorei **Jahr Nachfl.** (6251b

Langfuhr, Hauptstraße 147, mehrere Wohn., je Entr., 4 Zimm. Küche, Mädchst. Bodeneinr. z. v. u. gl. z. bez. N. das. **Pedersen.** (6265b

Heil. Geistgasse 81
sind 2 herrsch. Wohnungen zu 500 und 600 Mk. zu vermieth. Näheres Neugarten 34. (6209b

Hopfengasse 91 a 3 Zimmer nebst Zub. Mk. 40 Okt. zu vm. (6144b

Langf., Brunshöferw. 26 27, Entree, 4 Zimmer, Küche, Nebenraum, sof. zu verm. u. beziehen. Näh. das. **Schnesemann.** (6186b

Langfuhr, Hauptstraße 10, 1. Et., Entree, 5 Zm., Küche, Nebenr., Badeeinr., z. 1. 10. z. vm. Näh. das. **Kriekel,** Hintrh. (6185b

Pfefferstadt 29, 2 Tr.,
3 Zimm., 1 Kab., Entr. n. all. Zub. zu Okt. zu verm. Näh. prt. (6201b

Wohnung, 2 Zimmer, Kabin., Küche und Zubeh. Langgarten part., vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Goldstein,** Langgarten 57/58. (6196b

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, bish. v. prakt. Arzt bew., auch zu Bureauräum. od. Geschäftsh. p., sof. zu verm. Besicht. 11—1 Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9321

Kl. Wohnung z. 1. Aug. zu verm. Klein Walddorf 26. Preis 8 *M.*

Hundegasse 36, 3 Et.,
4 Zimm. nebst reichl. Zubeh. zu vm. Näh. Melzergasse 17. (6278b

Stube, Küche ꝛc. für 14 *M.* sof. zu verm. St. Michaelisweg 7. **Witt.**

Fleischergasse 78, 1. u. 2. Etage, 3 Zim., Entr. Mädchenst., h. Küch. u. Zub. z. vrm.

Hundegasse 123, in der 2. Etage, ist eine Wohnung per 1. Oktober zu vermieth. (11539b

Zapfengasse 9,
Wohnung v. 2 Stub., Küche, Kell., Boden per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst part., links.

2 Stuben, Küche, gr. Stall für 10 *M.* zu vermiethen u. sofort zu beziehen Gr. Walddorf 2. (6288b

Herrsch. helle Wohnung
von 6 Zimmern, Zubehör, preiswerth zu vermiethen Vorstädt. Graben 54, 2. Bes. 9—11 Uhr.

Langenmarkt 28, 2 Tr.,
ist e. Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Küche ꝛc. per Septbr. od. Oktbr. zu verm. Zu erfr. im Lad. (6275b

Neufahrw., Philippstr. 11, 1, ist e. Woh. v. 2 Stub. u. Salon, Kch., Kell., Bodenkamm. u. Zub. f. den Prs. v. 450 *M.* n. 12 *M.* Wasserz. v. 1. Okt. zu vm. Näh. b. Vicewirth Herrn **Gruner,** das. 3 Tr. (6272b

Frdl. Wohnung, 2 Stub., Küche, Boden u. Zubehör ist zu verm. Große Bäckergasse 11. (6276b

Wiesengasse 8, 2 Tr.,
Wohnung von 3 Zimmern und Alkoven zu vermiethen. (6269b

An der neuen Mottlau 7,
Eg. Adebargasse, Wohnung von 4 Zimm. u. Zub. zu verm. (6270b

Wohnung, Stube, Kabinet, Küche (hell) und Keller, für 15 *M.* zu verm. **Schildlitz,** Oberstraße 40.

Röpergasse 20, ist die 2. u. 3. Et., 2 St., Cab., Entr., helle Kch., zu verm. Näh. im Laden (6213b

Zoppot, Wilhelmstr. 16,
herrschaftl. Winterwohnungen, 3—6 Zimmer, Veranda, Balkon, Küche, Mädchenstube, reichliches Nebengelaß. Näh. Wilhelmstr. Nr. 29, part., Ecke Marienstr.

Fleischergasse 46 s. Wohnungen v. 2 Stub. u. Kab. n. Zubeh. zu verm.

Eine kl. Wohng., St., Cab., K., Bod. an kinderl. Leute z. 1. Aug. zu vermieth. Johannisgasse 12.

Schleusengasse 12,
hochherrsch. Wohnung,
neu dekorirt, von 6 großen Zimmern, Bade- und Mädchenstube, Garten u. vielem Zubehör, sofort od. spät. zu vermiethen. Näh. nebenan, Viktoria-Passage, erste Thüre, bei **Renkewitz.**

Langfuhr, Eschenweg Nr. 16 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern für 400 Mark zu vermiethen.

Langfuhr, Herthastr. 15
Wohnungen von 4—5 Zimmern, Balkon und Zubehör für 450 bis 500 Mark zu vermiethen.

Weidengasse 57
vis-à-vis d. Kgl. Gymnas., herrschaftl. Wohnung in d. 1. Etage, Saal, 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör für 2100 Mk. zum 1. Oktbr. cr. zu vermiethen. (6286b

Schichaug. 4 Wohn. Pr. 32 *M.*

Dominikswall 14,
2. Etage ist eine herrsch. Wohnung v. 9 Zimmern, Bad, reichl. Zub., Zentralheizung, Personen-Aufzug für 3000 *M.* zu verm. Näh. b. Hrn. **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16 od. b. **G. Mix,** Langenmarkt 4. (6287b

Wallplatz 5, prt.,
Eingang durch den Garten, 2 Zimmer, Kabinet, reichlicher Zubehör, Garten mit Laube zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 9—12.

Grosse
hochherrschaftl. Wohnung
(auch **Komtoire**)
Brodbänkengasse 44, vis-à-vis Börse, 1. Etg., 7 gr. helle Zimm., Badek., Mädchk., Zubh., Nebenraum, Waschk. etc., **modern renovirt**, sofort oder später zu vermiethen.
Näh. 11—3 Uhr daselbst 3 Tr.

Fleischerg. 41/42 sind Wohn. von 4 Stb., sämmtl. Zb., 1 Wohn. v. 3 St. u. sämmtl. Zub., Balk. zu verm.

Gr. Schwalbengasse 17 ist e. Hofwohn. von Stube u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Tr., lks.

Neubau Olivaerthor 19, freundl. Wohn., 3 Zim., K., Zubeh., bill. zu vm. Näh. das. b. **Stawitzki.** (6311b

Langfuhr, an der Hauptstraße, sehr trock. Wohnung, Entr., 3 Zimmer, Kab., hübsche Küche, Mädch.- u. Speisekamm., Garten, herrsch. Zub. für 450 Mk. zu vm. Näh. Brunshöferweg 37.

Rosengasse 3, 1, Stube, h. Küche und Zubehör sofort zu vermth. Näh. Häkergasse 56, 2 Trpp.

Kleine Wohnung v. 1. August zu v. Zu erfr. Burggrafenstr. 11, pt.

Brunshöferweg Nr. 37,
2 schöne Wohnungen à 20 Mk., Entr., 2 Zim., gr. Küche, Waschk., fr. Wäscheroll., Bleiche, Okt. z. v.

Langfuhr, an der Hauptstr., 2 Stub., gr. Kab. viel. Zub. 21 M., 2 Stub., all. Zub. 18 M., u. eine Unterwohnung 17,50 M. Näh. Brunshöferweg Nr. 37.

Wohnung v. 5 Zimmern für 550 M. zu vermiethen Weidengasse 14. (6324b

Karpfenseigen 17/18 sind Wohn., 2 Stub., K., Zubeh. für 29 M. zu verm. Näh. part. links. (6303b

3 Stuben, Kab., Balkon, Gart. z. v. Langf., Ahornweg 7, v. 11-1 Uhr.

Melzergasse 10 ist eine abgeschlossene Gelegenheit von vier Zimmern nebst Zubeh. zu verm.

Zwisch. Bahnh. u. Werft gesund. herrsch. Woh., 2 Z., gr. Ent., h. K., Zub. Pr. 30 M. Jungstädtscheg. 6, 1.

Grabengasse 9
ist eine Wohnung von 3 Stuben und 1 Bodenstube zu vermieth. Miethe pro Anno 420 Mark. Zu erfragen parterre.

Hl. Geistg. 74, 3. Etg., 4 Zim. gr. Entr., viel Zub. z. 1. Okt. z. vm. Besicht. v. 10-12 Uhr. Pr. 660 M.

Ketterhagerg. 6, Wohn., 3 Zimm., helle Küche, Zub., z. 1. Okt. zu vrm., von 10—2 Uhr zu bes. Näh. 1 Tr.

1 Zimmer, Entree, h. Kch., Kamm. an kindl. Leute zu vm. Lastadie 11.

1. Damm 2 Stub., Küche, Kell. sof. zu vm. Näh. Hundegasse 24, Lad.

Langgarten 82 ist eine Stube und Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. **Küchler.**

Straußgasse 7a.
In meinem neu erbauten Hause sind bequem eing. Wohnungen von 2 und 3 Stuben 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier.

Wohnungen,
Stube, Kab., Küche u. Zubeh. zu verm. Langgarten 48/50, 1 Tr.

Langf., Jäschkenthaler Weg 29a, ist die erste Etage, 6 Zimmer, reichlicher Zubehör, Eintritt in d. Garten, zum 1. Oktober zu vm.

Hundegasse,
in der Nähe der Post, ist die **herrschaftl. 3. Etage**, best. aus 3 großen u. 3 kleinen Zimmern per 1. Oktober zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—1 Uhr. Näheres 3. Damm 7, 1. (6310b

Kleine Wohnung für 17 M. sof. zu vermiethen Pfefferstadt 61.

Saaletage v. 4 gr. Zimm., Entr., Küche, Bod., Kell., hell, per Okt. zu verm. Näh. Vorm. 11, Nachm. 3 Uhr 3. Damm 9, 2 Tr. (5986b

3. Etage, 2 Zimm., Cab., Entr., Kch., Bod., Kell., h., f. 560 M. v. Okt. zu vrm. Näh. 3. Damm 9, 2. (5985b

Heilige Geistgasse 61
sind Wohnungen von je 2 groß. Zimmern, 2 Kabinets, geräum. heller Küche, Boden, Keller, an ruh. Familie zu verm. Besicht. von 10—1 und 4—6. Näheres ertheilt Frau **Noter**, hochpart.

Eine Stube, Kabinet, Küche und Kammer ist sofort zu beziehen. Bastion „Aussprung" Nr. 1, Ecke Schleusengasse.

E. Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub. in der Tobiasgasse sofort zu verm. N. Johannisg. 47 i. Laden.

Oliva, Seestraße Nr. 16
Chaussee nach Glettkau, dicht hinter der Eisenbahn, naher Fußweg zum Bahnhof
I. Etage 3 Zimmer u. Zubehör, Balkon, Schmuck- u. Gemüsegarten 25 Mk.
II. Etage 2 Zim., 2 gr. Kamm. mit Zubehör u. Gemüsegarten 18 Mk.
II. Etage 1 Zim., 1 gr. Kammer mit Zubeh. u. Gemüsegrt. 12 Mk.
Näh. daselbst bei Frau **Henning.**
M. v. Dühren, (6282b
Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Poggenpf. 14, 2, zwei Zim., Kab. Zub. 1. Okt. zu vm. Pr. 33 M. (6298b

Steindamm 31, pt., 3 Zimm. etc., Garteneintritt zu verm. 400 M. Näheres Comtoir daselb. (6293b

4 Zimmer nebst Zubehör,
Mk. 600, p. 1. Oktober zu verm. Fleischergasse 55, 3 Tr. (6300b

Mattenbuden 15, 2. Et., 4 Zimm., per 1. Oktober zu verm. (6304b

Langfuhr, Bahnhofstr. 5
III. Etage 2 Zim. reichl. Zubehör für 20 Mk. monatl. z. vrm. (6282b

Langfuhr
f. Wohn. v. 3 Stb., sämmtl. Zub. zu vrm. Hauptstr. 92, 2, l. (6326b

Eine kl. Wohnung ist zu vermiethen 3. Damm Nr. 17.

Wohn. 2 gr. Zim., Kab., Entr., Zub Oktob. z. vrm. Schidl., Carthstr. 34

Wohnung, Häkergass., 1 Zimmer, sof. zu vermieth. Näh. Poggenpfuhl 68, 1 Tr., **Zerwer.** (6338b

Gr. Gasse 16, Ecke Brabank, Stube, Cabinet u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres im Geschäft.

Brandg. 2 St., Küche, Entree u. Zub. für 26 Mk. v. 1. Oktober zu vm. N. Brandgasse 9d, part.

Wohnung für 17 u. 20 Mk. 1. Okt. zu verm. Sandgrube 52c, 1 Tr. r.

Unterwohn., Stube, Kab., Küche, Stall, an n. ruh. Einwohner sof. zu vermiethen Kneipab 24a.

Abegg-G. 11B, 1 Tr. 1 Wohn. v. 2 Z. Zubeh., Gart., 26 Mk. 1. Okt. z. vm.

2 große Zimmer, sehr gr. Küche, Kamm. etc., 4. Etg., z. 1. Oktober zu verm. Jopeng. 27. Näh. 1 Tr.

Wohnung
von 2 Zimmern und Zubehör per sogleich zu vermiethen Breitgasse Nr. 56.

2 Zimmer u. Zub., 25 M. mon., zu verm. Grabeng. 4. Näh. 2 Tr., l.

Wohn., 2 Stub., gr. Keller, pass. z. Häkerei, Rolle a. Fleisch-Filiale z. 1. Aug. z. v. Sandgrube 52c, 1, r.

Wohnung für 14 Mk. monatl. sof. zu vermieth. Karpfenseigen 21.

Hirschgasse 11, Wohn., 2 Zimmer, 1 Kabinet, viel Zub. z. Okt. zu vm.

Große, Mittel-, u. kl. Wohnungen
zu vermiethen durch
A. Ruibat, Hl. Geistg. 84.

Wohnungen zum Preise von 19, 16 und 12,50 M. zum Oktob. an kleine Familie zu verm. Näh. Bischofsgasse 15—16, 1 Treppe.

Stube, Kab., Küche u. Zb. z. 1. Aug. u. 1. Okt. zu vm. N. Brandg. 12, p., l.

Baumgartschegasse 18 sind Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubeh. zu verm.

Baumgartschegasse 3/4 s. 2 Wohn. je 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

Hohe Seigen 28 e. Hofwohnung v. gl. f. 22 Mk. z. v. Näh. im Laden.

Zimmer.

Poggenpfuhl 32 II
gut möbl. Zimmer u. Cabinet, separat, sofort oder 1. August zu vm., a. tagew. 1-2 Bett. (6208b

Sehr saub. mbl. Zim. mit v. Pens. 55 Mk. Brodbänkeng. 36, 2. (5911b

Brandgasse 5, 1 Treppe, rechts, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. (6113b

Hübsch möblirtes Zimmer mit vorz. Pension sof. od. 1. August zu verm. Hundegasse 26, 2. (6076b

Breitgasse 26, 2, ein möbl. Vorderzimmer zu verm. (6211b

Vorst. Graben 65, 1 l., g. mbl. Zm. u. Cab. m. Klav. v. 1. 8. z. v. (6212b

Pfefferstadt 16 ist e. mbl. Zimmer mit Pension zu verm. (6176b

Mattenbuden 4 möbl. Zimmer mit Pens., Preis 40 M., zu v. (6184b

Röpergasse 7, 1 Tr. ist e. gut mbl. Vorderzimmer zu verm. (6172b

Kassub. Markt 1d, 1 Tr.,
nahe dem Zentral-Bahnhof, ist ein elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (6253b

Freundl. möbl. Vorderzimmer
ist an 1—2 Herren während der **Dominikszeit** zu vermiethen **Jakobsthorgasse 1, 1,** Nähe des Bahnhofes. (353g

Gut möbl. Vorderzimmer von sofort zu verm., auch tageweise, Frauengasse 22, 2. (6263b

Möbl. Zim. v. gl. m. Beköst. 45 Mk. z. vrm. Zu erfr. Poggenpf. 92, Kell (6258b

Mbl. Z. f. 7 Mk. z. h. Weideng. 47, 2. 6257b

Scheibenrittergasse 3, 1,
fein möblirtes Zimmer, separat. Eingang, zu vermiethen. (6224b

Zoppot,
Franziusstraße 3B, sind mbl. Zimmer von gleich zu verm., bin auch geneigt das Grundst. bei ger. Anzahl. zu verk. (6267b

Für 1—2 Hrn. gut mbl. Zimm. v. 1. Aug. zu v. Fleischerg. 56/59, p., r.

Dienergasse 5, 1 Treppe, einfach möbl. Vorderzimmer mit separatem Eing. zu verm.

Kleines möbl. Zimmer zu verm. Fleischergasse 36, pt. lks.

Langfuhr. Ein frdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. bill. zu vrm. **Marienstr. Nr. 22, 1. Dornbusch.** (6273b

Gut möbl. Vorderz., sep. Eing., von gl. zu verm. Breitgasse 26, 3.

Mädchenheim
Schwarzes Meer Nr. 25
Kleines, freundl. möbl. Zimmer an anständ. Dame zu vermieth. Preis 7 Mk. mit Pension (35 Mk.)

Holzgasse 12, Mansardenstube sofort. Näh. im Laden. (6289b

Saub. mbl. Zim. mit a. oh. Pens. z. vm. Langgart. 37/38, pt. (6277b

Kl. Stube zu vm. Gr. Gasse 8, pt.

Ein gut möbl. Zimm. bill. zu vm. Petersilieng. 13, Eg. Langebr. 13, 2

Versetzungshalber von sogleich eine **möblirte Wohnung** zu vermieth. Rammbau Nr. 17.

Ein gut möbl. Vorderz. (Saal-Etg.) zu verm. Schmiedegasse 7.

Holzgasse 2 mbl. Zim., sep. E., zu vm. Näh. prt.

Hundegasse 60, 1, möbl. Zimm. m. Pens. f. 50 M. v. sof. zu vm. (6305b

Möblirtes Vorderzimmer von sofort zu vermth. Langenmarkt 37, 1. Etage. (6306b

Heilige Geistgasse 66, 1, möbl. Zimmer zu verm. an 1—2 Herren o. Damen. Auf Wunsch Pension.

Fleischerg. 81 e. kl. St. v. gl. zu vrm.

Vorst. Graben 53, 3, mbl. Wohn- u. Schlafz., Eing. sep., sofort.

Pfefferstadt 49, sep. möblirte Offizierswohnung sofort zu vm.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Poggenpfuhl 26. parterre.

Baumgartscheg. 3-4, 1, r., g. möbl. Zm. m. sep. Eg., N. Hptbhf. (6335b

Möbl. Part.-Zimmer u. 1. Etage möbl. Vorderz. m. eig. Ent. sof. m. o. oh. Pens. z. vm. Lastadie 10 (5336b

Heil. Geistgasse 5, 1 Tr., möbl. Zimmer u. Kab. zu verm.

Heilige Geistgasse 47, 1, ist ein gut möbl. Zimmer, ganz separat, sofort zu vermiethen.

Brodbänkengasse 23 gut möbl. Zimmer für 12 M. zu v.

Gut mbl. Zim. m. ganz sep. Eing. zu vrm. 2. Damm 9, 1, Eg. Breitg.

Brodbänkeng. 22, 2, e. frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Hundegasse 23
ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. (6320b

1. Damm 15, 3, schönes, gr. möbl. Vorderz. f. 18 Mk. zu vm. (6334b

Gut möblirtes Vorderzimmer sofort zu vm. Goldschmiedeg. 17, 3.

1. Dam 1, 2, gut möbl. Zimmer a. W. auch Pension gleich zu verm.

3. Steindamm 33, 1, l., gt. möbl. Vorderz. m. a. ohn. Pens. z. verm.

Brandgasse 3, möbl. Zimm mit Cab. u. sehr guter Pension zu vm.

Möbl. Zim. z. vrm. Tobiasg. 21, 2.

Breitgasse 106, 3, frdl., gut möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Töpfergasse 12 eleg. möbl. Zim. n. Cab., sep., m. a. v. Pension zu v.

Breitgasse 79, 2, eleg. möbl. Zim. m. Kab. an 1 o. 2 Hrn. zu verm.

Heilige Geistgasse 35, 2 Tr., fein möbl. Zim. u. Kab. sof. bill. z. v.

Heilige Geistgasse 79, 1 Tr., freundl. möbl. Zimmer sof. z. v.

Frdl. möbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. mit auch ohne Pension z. 1 Aug. zu verm. Tobiasgasse 14, 2 Tr.

Ketterhagerg. 6, 1, mbl. Zim. b. z. v.

Möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. Heil. Geistgasse 5, 3.

Kassub. Markt 21, Eing. Pfefferstadt, möbl. Zimmer zu verm.

Hundegasse 50, 3, möbl. Vorderz. mit Kabinet, sep. Eing., zu verm.

Breitgasse 42, 2, sauber möbl. Vorder- u. Hinterzimmer auch tageweise zu vermiethen.

Pfefferstadt 51, ein fein möblirtes Vorderzimmer zu verm. (6332b

Langgasse 17
ist ein elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. monatl. zu vermieth. Zu erfr. daselbst 3 Treppen. (6333b

Fleischergasse 8, pt., kl. anst. mbl. Zim. m. gut. Pens. zu vm. (6330b

Ein Zimmer möbl. auch unmöbl. sof. z. vm. Johannisg. 46, pt. lks.

Vorst. Graben 33, pt., gut möbl. Zmm. u. Cab., sep. Eing., vom 1. August zu verm. (6319b

Breitgasse 125, 2, ein fein möbl. Vorderzimmer für 15 Mk. zu v.

Jopengasse 51, 3, möblirt. Zimmer m. Pens. f. 1-2 Hrn. z. v., a. W. Klav.

2 gut möbl. Zimmer zu verm. Heiligenbrunnerweg 13, part.

Gr. Krämergasse 10, 1 Tr., fein möbl. Vorderzimm. zu vm.

Mattenbuden 9, 3 Tr., sind sauber möblirte Zimmer, ganz separat, zu 8, 10—20 M. mit Morgenkaffee zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 44, pt ein möbl. sep. Vorderz. sof. zu vermiethen.

Fleischerg. 11, p., mbl. Zim. sof. z. v.

Pfefferst. 49, 2, ist e. mbl. Zimm. u. Kab. an 1 o. 2 Hrn., auch tagw., zu v.

Möbl. Zim. m. g. Pens. 40-45 M. Pensionat Tobiasgasse Nr. 11.

Tagneterg. 10, 3, ist e. m. Zim. zu v.

Kl. möbl. Part.-Vorderzimmer, sep. gel., zu vrm. Fischmarkt 49.

Saueng. 17 möbl. sep. Zimmer mit Pens. zu verm. Näh. 2 Tr.

Frdl. möbl. Zimm., sep., bill. an Hrn. zu verm. Hl. Geistgasse 40c.

Poggenpfuhl 71, 2, ein sehr gut mbl. Vorderz. v. 1. Aug. bill. zu h.

Gut möbl. sep. Vorderzimmer an 1—2 Hrn. mit auch oh. Pens. zu vrm. Hundegasse 90, 3. (6314b

Vorderzimmer,
fein möbl., separ. gelegen, von sofort oder später b. zu vermiethen Johannisgasse 32, 1.

Cabinet, nach vorne, a. e. anst. jg. Mann zu vrm. Hohe Seigen 29, 1.

Melzergasse 10, 1, gut möblirt. Zimmer zu verm. Näh. parterre.

Fischmarkt 45, 1, möblirt. Vorderzimmer an 1—2 Herren mit auch ohne Pension zu verm.

Hakelwerk 5, pt., möbl. Zimm. mit sep. Eg. an 1-2 Hrn. od. D. zu vm.

Hundegasse 87, 1, ganz separ., fein möbl. Vorderzimmer, a. W. Pens., zu verm., auch a. kürzere Zeit.

Ein möbl. Vorderzimmer
sep. Eing. sofort z. bezieh. Junkergasse u. Altst. Grab. Ecke 12-13, 1.

Heil. Geistgasse 97, 2 Trp., eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimm., sep., von gleich zu vm. Hundeg. 33, 3.

Frauengasse 52, 3 Tr., möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension von gleich zu vermieth.

Breitgasse 33, 1, gut mbl. Zimmer, sep. Eingang, von gleich zu vm.

Fein möbl. Vorderz. mit od. ohne Pens. zu vrm. Fleischergasse 8, 1.

Möbl. Zimmer sofort, auch tagew., zu vermieth. Frauengasse 52, prt.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr.,
hübsches Zimmer mit anerkannt guter Pension zu verm.

Mbl. sep. Vorderz. an 1-2 Herrn sof. zu verm. Poggenpf. 33, pt.

Frdl. hell. möbl. Zimmer sofort zu verm. Schmiedegasse 24, 1 Tr.

Kohlenmarkt 10, gut möblirtes Zimm. an ruh. Herrn zu verm.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Vorst. Graben 64, 2.**

Poggenpfuhl 30, 3 Tr., frdl. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Langfuhr, Kleinhammerweg 13 ist ein gut möbl. Zimmer, separat, sofort billig zu vermiethen.

Goldschmiedeg. 29, 3, gut möbl., sep. gel. Vorderzimm. zu verm.

Breitgasse 112, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Möbl. Zimmer m. gut. Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Heil. Geistgasse 36, 3 Tr., Eing. Korkenmachergasse, Zimmer u. Kabinet, gut möblirt, zu verm.

Hundegasse 23 e. möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. zu vm. (6321b

2 anst. jung. Leute find. gut. Logis Fleischerg. 74, 3 Trepp. (6233b

Logis z. h. Baumgartscheg. 23, 2. (6214b

Dominiksleute oder anst. junge Leute finden gute Schlafstelle Fleischerg., Eing. Kneiph. 4, 1 Tr. l

Junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse 5, 2 Tr.

Ein jg. Mann findet gut. Logis Langgarten 27, Hof, Thüre 16.

1-2 j. Leute f. anst. Logis mit od. ohne Kost Kl. Schwalbengasse 4, 1.

Marktleute finden für die Dominikszeit freundlich. Logis Langgarten 27, Hof, Thüre 5 l.

Junger Mann find. gutes Logis Pferdetränke 13, 1 Tr. **Bienski.**

Junge Leute finden gutes **Logis** von gleich Baumgartschegasse 3/4. **Kuleisa.**

Schlafst. z. h. Pferdetränke 13, H. 1.

Gutes Logis zu haben Kassub. Markt 8, part. (6266b

Logis f. e. jg. Mann Jopeng. 43, 2.

Jung. Leute find. saub. Logis mit Beköstigung Fischmarkt 15, 2. v.

Anst. Log. zu hab. Tischlerg. 58, 2.

J. Mann f. Logis Johannisg. 32, 3.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis Pfefferstadt 65, 1 Tr., rechts.

Anst. Mann f. saub. Logis im sep. Kab. Professorg. 4, Eg. Nonnenh.

Logis zu hab. Poggenpf. 66, 2.

Jg. Leute find. gut. u. bill. Logis Baumgartschegasse 6, Hof, Th. 4.

Logis m. gut. Kost Schüsseld. 33, 1. (6302b

Junge Leute finden gute Schlafstelle Vorst. Graben 65, 1 Tr., r.

Mdch. findet anst. Schlafstelle b. e. Ww. Große Mühlengasse 20, 1.

Junger Mann findet Logis Mattenbuden 24, 3 Treppen.

J. Mann f. g. Logis im sep. Zimm. f. 9 M. Hakelwerk 5, 1 Tr., links.

Logis zu haben Brandstelle 6, 1.

Anst. jg. Mann findet g. Logis Kassubischer Markt 13, 2, vorne.

E. jg. M. f. Logis Rammb. 45, pt.

J. Mann find. gutes Logis (6 M. monatlich) Karpfenseigen 9, 2.

J. Leute f. Logis Häkerg. 22, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Fischmarkt 4, 1 Tr.

Junge Leute finden **Logis** Schichaugasse 21, 1 bei **Krause**

Schlafstelle zu h. Röpergasse 9, 2.

2 junge Leute find. ein anständ. **Logis** Tagnetergasse 13, 3 Tr.

Gut. Logis zu hab. Tischlerg. 6, 1.

Anständige junge Leute finden Logis Jakobsneugasse 13, 1 Tr.

Anst. jung. Mann find. Logis u. Pens. Hundegasse 90, 3. (6313b

Junge Leute finden gute Schlafstelle Paradiesgasse 6—7, 3 Tr.

Anst. jg. L. finden gutes Logis m. a. o. Kost Tagneterg. 12, Keller.

Ein anständiger junger Mann findet sauberes Logis bei kinderlosen Leuten Thornscher Weg Nr. 15, 2 Tr., bei **Nieswandt.**

E. jg. Mann oder ordentl. Frau find. Schlafstelle Am Spendh. 4.

Anständige junge Leute finden **Logis im eigenen Kabinet** Schmiedegasse Nr. 5, 2 Tr.

Jg. Mann find. Logis im Cab. für 6 Mk. Am brausf. Wasser 2, 2, lks.

1—2 jg. Leute find. gute Schlafstelle Nonnenhof 11, **Mirwaldt.**

Junger Mann find. gutes Logis Baumgartschegasse 15, parterre.

2 jg. L. finden gleich Logis b. e. Ww. Hohe Seigen 26, 2, vorne, r.

Anst. jung. Mann findet saubere Schlafstelle Johannisgasse 55, pt.

Ein junges Mädchen findet gute Schlafstelle Johannisgasse 15, 4.

Jg. D. f. Schlafst. Heil. Geistg. 24, 3.

Mitbew. m. s. Johannisg. 62, Hof.

Mdch. a. Mitb. ges. Schmiedg. 26, 3.

Mitbew. ges. Tagneterg. 2, Keller.

Mitbewohnerin kann sich meld. Jungferngasse 25, 1 Treppe.

Pension

Pensionäre finden in einer Lehrerfamilie in Langfuhr billige und gute Aufnahme. Schularbeit. werd. beaufsichtigt. Offerten unt. **D 789** Exp. (11195

Hübsche möbl. Wohnung mit Veranda u. guter Verpflegung **Langfuhr**, Brunshöferweg 37, 1 Tr. rechts, z. verm.

Pens. m. sep. gel. Zimmer f. e. jg. Mann. Jungstädt. Gasse 6, pt. Das. ist gutes Logis zu haben.

G. Pens. m. f. Z. sof. Fleischerg. 11.

Für 1 auch 2 Herren recht gute billige Pension von gleich zu haben. Heilige Geistgasse 78.

Damen f. Pens. Breitgasse 108, 3.

Div. Vermiethung

Grosser Eck-Laden
nebst Wohnung in bester Stadtgegend, in dem rentabl. Waarenhaus betrieben wird, auch zu jedem besseren Geschäft passend, besonders Putz, vom Oktober zu verm. **Leonhard Eichler,** Neustadt Westpr. (11472

Großer Keller
zur Rolle, Bierverlag etc.
Hundegasse 102 zu vm. (6075b

In meinem Neubau
Langfuhr, Marienstrasse 11, ist ein Eckladen mit Wohnung, großer Keller, eine Bäckerei mit Kohlenofen und Wohnung zu vermiethen.
Die inneren Einrichtungen können noch nach Wunsch der Miether getroffen werden.
Meldungen erbitte an Herrn **Koenig**, Elsenstr. 10 und den Unterzeichneten. (9416
Otto Richardi,
Baugewerksmeister,
Ulmenweg 9.

Gr. Geschäftslokal,
auch für Bureau geeignet zum 1./10. Langenmarkt 2, 1. (6040b

2 Komtoire
Brodbänkengasse 25, parterre, in nächster Nähe der Börse, per sofort resp. Oktober zu vermiethen. Näheres **Julius Berghold**, Langenmarkt 5, 1. (10537

Holzmarkt 5, Laden mit Wohnung u. groß. Kellern weg. Geschäftsveränderung zu vrm., eventuell sof. Besicht. 8—10 Vorm. (5573b

Ein Pferdestall
(Hotel de Stolp) an der Markthalle ist zu vermiethen. (6252b

Frauengasse 52 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. Münchengasse 12, prt. (6161b

Ein Laden nebst Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Bes. Vorm. 11-1, Nachm. 4-6 Uhr. Näheres Jopengasse 17, 2 Tr.

Werkstatt,
hell u. geräumig, zu vermieth. Preis 120 Mk. pro Anno Heil. Geistgasse 92, 1.

Breitgasse 121
ist ein Laden zu vermiethen. Näheres Adebargasse, vis-à-vis der Kuhbrücke 3, part. (6301b

Kl. Laden zur Rolle od. Gemüsehandlung gleich zu verm. Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 29a, 1.

Hundeg. 24, gr. h. t. Lagerkell. zu v.

Baumgartschegasse 3/4, e. Ladenlokal m. Wohn., worin Häkerei, Meierei u. Mangelbetr. ist, z. vm.

Laden u. 3 Wohnungen
von 2 Zimmern u. Zubeh. zu vermieth. Breitgasse 56

Ein trockener
Lager-Unterraum
in der Hopfengasse ist sofort oder später billig zu vermiethen. Off. unt. **11496** an die Exp. (11496

Langf., Brunshöferw. 26/27, 2 Läden m. Wohn. u. Kellerräum. sof. zu vm. u. bezieh. Näh. das. **Schuenemann** u. Altst. Grb. 105. (6187b

Offene Stellen

Männlich.

Zum 11. November d. J. wird ein tüchtiger **Bierfahrer,** der Kaution stellen kann, für die Brauerei Zoppot gesucht. Wohnung ist in der Brauerei. Meldung. f. mit Angabe d. vorherigen Besch. werd. erb. (11407

Wer Stellung sucht, verlange d. Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. **W. Hoffmann & Co., Hannover, Heiligerstr. 93.** (10974
Anzeigen für Chefs kostenlos!

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Vakanzenliste". **W. Hirsch Verlag, Mannheim.** (10118

Wer schnell u. billig **Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost** Eßlingen. (1831

Tüchtigen Raseur sucht sofort **W. Romus,** Stadtgebiet 7. (6219b

Berliner Kunstanstalt sucht für den Vertrieb ihrer Haussegen-Neuheiten tücht. branchekund.
Reisende
bei sehr hoh. Verdienst. Off. u. **E 185** Exp. (6225b

Monteure,
nur selbstständige Arbeiter, finden Stellung bei (11512
Bormfeldt & Salewski.

Ein unverheiratheter **Kutscher** (Mehlfahrer) mit guten Zeugnissen findet sofort dauernde Stellung. Meldungen von 5—6 Paradiesgasse 14, Laden. (6271b

Ein verheiratheter
Werkführer
der mit Montage größerer Eisenkonstruktionen vertraut ist, kann sofort in dauernde Stellung eintreten. Offerten unter **E 280** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Acquisiteure
werden von einer gut eingeführten Gesellschaft für Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-Versicherung gegen hohe Provision und eventl. Fixum für Danzig und Vororte gesucht. Meldungen unter **D 594** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5772b

Tischlergesellen, die auf Parkettfußböden gearbeitet hab., könn. sich meld. Goldschmiedegasse 7, 2.

2 Stellmachergesellen stellt sof. ein **Borchert.** Stadtgebiet 2.

Mehrere Malergehilfen werden bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht **O. Konnowski,** Malermeister, Gilgenburg, Ostpr.

Ein Schneider zum Aufbügeln von Herrenkleidern wird gesucht Paradiesgasse 22, part.

Tüchtiger Bautischler melde sich 3. Damm 11.

Ein junger Hausknecht melde sich Hint. Adlers-Brauhaus 7.

Sehr tüchtige
Friseuse
zum sofortigen Antritt sucht **E. Matthes,** Langfuhr.

Einige
Werkzeugschlosser
werden für **dauernde** Beschäftigung verlangt bei **Dr. Schuster & Kaehler.**

1 Klempnerges. ges. Paradiesg. 2.

1 Klempnergesellen stellt ein **L. Siederer.**

Materialisten sucht per sofort **J. Koslowski,** Heil. Geistg. 81, 2.

Arbeiter u. Burschen
sucht Centralmolkerei Steindamm Nr. 15.

Ofensetzer stellt ein **Pawlowski,** Praust. (6295b

Tüchtig. Schneidergeselle
erhält **sofort dauernde** Beschäftigung. **E. Freundt,** Sobbowitz Wpr. (11542

Nücht. ordl. Schuhmacher w. f. erst. Geschäfts. Ausläufer f. lange Dauer ges. Off. u. **E 250** an d. Exp.

Für Außendienst und Komtoir einer mittleren Handelsmühle Ostpr. wird ein energ. Gehilfe zum Eintr. am 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Anfangsgeh. 540 M. p. a. u. Stat. Bewerb. m. Zgnßabschr. u. **11553** an die Exp. d. Bl. (11553

Junger Mann fürs Komtoir gesucht. Schriftl. Meldungen Lastadie 4, Baubureau erbeten.

Ein in der Versicherungs-Branche bewanderter
junger Mann
wird sofort zu engagiren gesucht. Offert. unter **E 279** an die Exped. dieses Bl.

Zwei junge Leute
mit nur besten Empfehlungen sucht zum 1. Okt.
R. Hohnfeldt,
Neufahrwasser,
Delikateß- und Kolonialwaarenhandlung. (6281b

Arbeiter oder Frauen zum Holzhauen suchen (6191b
Walter Golz & Co.

Junge Schuhmacher auf Reparatur sucht **Fortier,** Petershagen hint. der Kirche 9.

Ordentl. verheiratheten
Hausdiener
sucht
W. Manneck,
Gr. Gerbergasse 3.

Hoteldiener, Hausdien., darunt. jüng. Leute, ges. Breitgasse 37.

Ein tüchtiger Friseurgehilfe
findet sofort angenehme u. drnd. Stellung, Lohn 8 M. p. Woche, bei **Eugen Kubitzki,** Sandgrube 28.

Tücht. Tischlergesellen w. gesucht Oliva, Köllnerstraße 22.

Tüchtige und brauchbare
Malergehilfen
stellt ein **Max Reinhold,** Malermeister, Grabengasse 9.

Ein Laufbursche verlangt. Offerten unt. **E 255** an die Exp.

Ein tücht. Laufbursche
kann sich melden bei **F. Plagemann,** Hopfeng. 76a.

Ein ordentlicher
Laufbursche
kann sich melden im Fabrik-Komtoir Hopfengasse 81-82, Ecke Mausegasse.

Kleiner Laufbursche sofort verlangt Kürschnerg. 2.

Ein kräftiger Junge, 14-16 J., kann sich melden Neufahrwasser, Albrechtstraße 14, i. Bierverlag.

Für gr. Provinz-Stadt Pom. wird p. 1. Oktober (6173b
1 Lehrling
mit gut. Schulbildung gesucht. Offert. unter **E 169** an die Exp.

Für mein **Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Destillations-Geschäft** suche (6228b
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
A. Winkelhausen.

Für e. großes Versicherungs- und Waarengeschäft wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter **E 198** an die Exp. (11508

Für das Komtoir eines größeren Fabrikgeschäfts
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen per sof. resp. 1. Oktober geg. monatliche Remuneration gesucht. Off. unter **E 205.** (11500

Holzagentur u. Kommissionsgeschäft sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration z. mögl. baldig. Antritt. Bewerber wollen sich meld. Offrt. unt. **E 259** an die E.

Für mein **Delikatess-, Kolonial- und Schankgeschäft** suche von gleich oder später einen (6280b
Lehrling.
R. Hohnfeldt,
Neufahrwasser.

* **Westpreußischer Provinzial-Ausschuß.** Aus der Sitzung des Provinzial-Ausschusses vom 25. d. Mts. ist nachträglich noch zu berichten, daß zunächst der Genossenschaft zur Regulirung des Sittnokanals im Kreise Briesen eine Beihilfe von 2000 Mark und der Genossenschaft zur Regulirung der Haidemühler Bache im Kreise Stuhm eine solche von 3000 Mk. bewilligt wurde. Es wurde ferner dem Westpreußischen Provinzialverein für Bienenzucht eine Beihilfe von 800 Mk. und dem Kreise Schwetz für den Ausbau einer Pflasterstraße als Anfuhrweg zu der neuen Eisenbahn-Haltestelle bei Michelau eine Prämie von 6 Mark für das laufende Meter bewilligt. Schließlich wurde zur Abänderung der Tarife der Stadtbahn Briesen bezüglich der Einführung von Rangir- und Ueberführungs-Gebühren die Genehmigung ertheilt.

In seiner gestrigen Sitzung beschäftigte sich der Provinzial-Ausschuß lediglich mit den Ausführungsmaßnahmen zu den Beschlüssen des Provinzial-Landtages.

* **Konferenz.** In Angelegenheiten der Finanzirung der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke (Aktien-Ges.) sind die Herren Havenstein, Präsident der Seehandlung, Geheimer Ober-Finanz-Rath Krech und Generaldirektor Märcklin der Borsigwerke hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen. Heute Vormittag hatten die Herren eine Besprechung im Hotel, darauf begaben sie sich nach dem Rathhause, wo sie mit dem Herrn Oberbürgermeister konferirten.

* **Danziger Oelmühle, Kommanditgesellschaft Patig & Co.** In der gestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. die Genehmigung der von dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Aufsichtsrath vorgeschlagenen Bilanz pro 1900/1901, 2. die Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsraths für die Geschäftsführung pro 1900/1901, 3. die Wiederwahl der nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder Herren Kommerzienrath J. J. Berger-Danzig und Kaufmann Oscar Heimann-Berlin. — Aus dem Geschäftsbericht der Firma haben wir bereits in unserer Nummer 157 ausführliche Mittheilungen gebracht.

B. **Zu den Abnahme-Probefahrten der Küstenpanzer „Aegir" und „Siegfried"** wird hier demnächst, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, Herr Marine-Chefingenieur Holländer aus Berlin hier eintreffen.

* **Zum Untergang des Dampfers „Stettin"** erfahren wir heute, daß bis jetzt noch keine Bestimmungen über die Bergung ergangen sind. Heute Vormittag fand auf dem hiesigen Amtsgericht ein Verklarungstermin statt, die seeamtliche Verhandlung findet in Stettin statt. Herr Kapitän Brüsch und die Mannschaft des „Stettin" kehren morgen früh nach Stettin zurück.

* **Nach Kußfeld,** der schmalsten Stelle der Halbinsel Hela, veranstaltet morgen Nachmittag die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Weichsel" eine Dampferfahrt. Näheres ist aus dem Inseratentheil der vorliegenden Nummer ersichtlich.

* **Straßensperrung.** Zum Zwecke der Neupflasterung sowie der Umlegung der Straßenbahngleise im Langgasser Thor wird die Langgasse auf der Strecke vom Thor bis zur Gr. Wollwebergasse von morgen ab bis zum Sonnabend für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Im Interesse der Beschleunigung der Fertigstellung wird auch Nachts gearbeitet werden.

* **Remonten-Ankauf für 1901.** Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden im Regierungsbezirk Danzig am 16. August in Marienburg und am 17. August in Neustadt i. Wpr. Märkte abgehalten werden.

* **Attentat auf einen Eisenbahnzug.** Danziger Reisende, welche am Freitag Abend den von Dirschau abgehenden Schnellzug nach Berlin benutzten, berichten, daß auf diesen Zug Nachts 11½ Uhr kurz hinter Pr. Stargard ein Schuß abgefeuert wurde. Die Kugel zertrümmerte ein Fenster eines Abtheils zweiter Klasse, ohne die Insassen zu verletzen. Glücklicherweise haben dieselben auch von den herumfliegenden Glasstückchen keinen Schaden erlitten. Auf der nächsten Haltestelle ist Anzeige erstattet worden.

* **Feuer.** Gestern Abend bald nach 7 Uhr wurde die Feuerwehr nach Langgarten Nr. 86—87 gerufen, wo durch Unvorsichtigkeit etwas Spiritus in Brand gerathen war. In kurzer Zeit war jede Gefahr beseitigt.

Provinz.

* **Carthaus,** 30. Juli. In der letzten General-Versammlung unseres Verschönerungs-Vereins sind zu Vorstandsmitgliedern wiedergewählt Rentmeister Dorow als Vorsitzender und Rendant Deisenberger als Schatzmeister, neugewählt wurde der Brauereibesitzer Georg Mayer. Beschlossen wurde u. a. die Bildung einer Sektion für die Hebung des Fremdenverkehrs. Es sollen hierzu ein Schriftführer und ein Kassirer aus der Zahl der Vereinsmitglieder von dem Vorstande des Verschönerungsvereins ernannt werden. Der letztere hat in diesem Jahre wieder eine reiche Thätigkeit entwickelt. U. A. ist im Walde in der Nähe des Spitzberges ein neuer Ausblick auf Carthaus und an einer tiefen und weiten Schlucht entlang ein Promenadenweg mit Sitzplätzen hergestellt worden, der auf der Tour von der „Ablofshöhe" nach der „Assessorbank" eine angenehme Abwechselung bietet. Im Orte selber ist nun auch der zweite Garten des domänenfiskalischen Grundstücks in der Parkstraße in eine öffentliche Anlage umgewandelt und daselbst die verlängerte Promenade geschaffen worden. Jetzt ist inmitten des Orts ein langgestreckter, schon mit alten Bäumen versehener großer Park vorhanden, der unserem schönen Luftkurort zur besonderen Zierde gereicht. Der Fremdenverkehr ist in diesem Jahre sehr rege. Die neueste Kurliste weist 549 Sommergäste nach, die in den letzten Wochen, von schönstem Wetter begünstigt, eine Reihe gemeinschaftlicher Ausflüge in die Umgebung unternommen haben. Ganz außerordentlich hat aber der Passantenverkehr zugenommen. Den Touristen, welche nur für einen Tag herüberkommen, möchten wir empfehlen, in Zuckau (9¼ Uhr Vormittags) den Zug zu verlassen und auf dem markirten Wege durch's schöne Radaunethal bei Krug Babenthal nach Carthaus zu wandern. Eintreffen in Carthaus 1 bis 1½ Uhr Nachmittags. Nach Einnahme des Mittagessens kann dann entweder eine Wagentour nach der „Goullonhöhe" (dort befindet sich eine Gastwirthschaft), oder eine Wanderung in die nähere Umgebung von Carthaus: Philosophengang, Klosterblick, Spitzberg, Ablofshöhe, Assessorbank, Stiller See und Schloßberg unternommen werden. Es lohnt sich sehr, diesen Theil der Kassubischen Schweiz kennen zu lernen.

XX **Elbing,** 30. Juli. Der 14jährige Knabe Bodoll rettete am gestrigen Tage beim Baden einen Genossen, den die Kräfte verließen, und ertrank selbst. — Ein Zeichenkursus für Lehrer an Fortbildungsschulen wird auch in diesem Jahre wieder an der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule abgehalten werden.

* **Neustadt,** 30. Juli. Die Aktiengesellschaft für Stuhlfabrikation (Patent Terlinden) in Gossentin theilt mit, daß ihre Verbindung mit Gerh. Terlinden nur soweit geht, als derselbe Aktien der Gesellschaft besitzt, welche er mit 400 000 Mk. voll bezahlt hat, daß sie im Uebrigen mit der Firma resp. den Gründungen des genannten Herrn in keinem weiteren Konnex steht, als daß sie der Oberhausener Fabrik aus früheren Transaktionen ca. 1000 Mk. für Maschinenlieferungen schuldet.

k. **Thorn,** 30. Juli. Der amerikanische Riesenzirkus Barnum u. Bailey, welcher von Bromberg kommend heute hier zwei Vorstellungen geben wollte, hat seine Absicht aufgeben müssen, weil der Weg zum Schauplatze, dem Rudacker Exerzierplatze, sich zum Transport der schweren Wagen nicht eignet. Die Räder der Wagen schnitten bis zur Achse in den Erdboden und das Vorlegen von 16 bis 24 Pferden wurde durch Waldbäume zu beiden Seiten des Weges gehindert. Wenngleich die Direktion sofort telegraphisch den Eisenbahnstationen Mittheilung vom Ausfall der Vorstellungen machte, hatten sich doch Tausende von Fremden in der Stadt eingefunden. Zwischen 4 und 8 Uhr Nachmittags verließ der Zirkus in seinen vier Sonderzügen unsere Stadt und fuhr nach Allenstein. Der Verlust, welchen derselbe durch den Ausfall der Vorstellungen erleidet, soll über 30000 Mk. betragen.

k. **Thorn,** 29. Juli. Vom Kriegsgericht wurde der Musketier Adolf Hoellmer von der 1. Komp. Inf.-Regts. Nr. 61 wegen Fahnenflucht und Selbstbefreiung als Gefangener zu 8 Monaten 3 Wochen Gefängniß und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurtheilt. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung wurde der Ulan Fritz Kutnik von der 5. Eskadron Ul.-Regts. Nr. 4 zu 9 Monaten Gefängniß und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurtheilt. — Der vom Kriegsgericht und Oberkriegsgericht wegen thätlichen Angriffs und Beleidigung eines Vorgesetzten zu 5 Jahren 2 Mon. Gefängniß verurtheilte Kanonier August Richter ist tobsüchtig geworden und mußte zur Beobachtung in das Garnisonlazareth geschafft werden.

* **Nakel i. Posen,** 29. Juli. Die Offiziere der 4. Kavallerie-Brigade veranstalteten auf der 132 km langen Strecke von Nakel über Exin-Wongrowitz-Potulitz-Prusietz und zurück einen Wettritt um den Ehrenpreis des Kaisers. Die beste Leistung war die des Oberleutnants v. Krosigk vom Drag.-Regt. Nr. 12, der die genannte Strecke in 10 Stunden 6 Minuten zurücklegte.

* **Swinemünde,** 30. Juli. Der von der Kunstmann'schen Rhederi gecharterte Dampfer „Matador", der mit Hebungsarbeiten beim Dampfer „Titania" beschäftigt war, ist im Haff untergegangen. Die Mannschaft ist gerettet und durch den Dampfer „Nordstern" hier gelandet worden.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 31. Juli.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juli Mk. 9,25, August Mk. 9,25, Sepember Mk. 9,00, Oktober Mk. 8,62½, November-December Mk. 8,60. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Juli Mk. 9,30, August Mk. 9,27½, September Mk. 9,07½, Oktober Mk. 8,65, November Mk. 8,62½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 23° R. Wind: NW.

Weizen unverändert. Gehandelt wurde inländischer weiß 777 Gr. Mk. 175 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt wurde inländischer 768 Gr. Mk. 130, 738 Gr. Mk. 132, mit Geruch 732 Gr. Mk. 130, neuer 744 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste inländische kleine 659 Gr. Mk. 125, 701 Gr. Mk. 127 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 98 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 246 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 2,50, 2,51, 2,52 besetzt Mk. 247 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,35 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,57½, 4,65 per 50 Ko. bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	31.		30.	31.
Weizen Juli	164.—	—.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	113.75	113.75
„ Sept.	164.25	165.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	113.75	113.—
„ Okt.	166.25	167.75	Rüböl Okt.	53.90	53.90
Roggen Juli	141.25	—.—	„ Nov.	58.70	53 80
„ Sept.	142.50	142.50	Spiritus 70er loco	—.—	—.—
„ Okt.	143.75	144.—			
Hafer Sept.	132.50	134.—			
„ Okt.	132.50	134.—			

	30.	31.		30.	31.
3½% Reichs-A.	101.20	101.20	Ostpr.Südb.-A.	82.—	83.—
3½% „	101.20	101.20	Franzosen ult.	135.25	135.60
3% „	91.20	91.25	Drtm. Gronau	150.10	150.20
3½% Pr. Consf.	101.—	101.10	Marienb.-Mlw.St.Act.	71.25	71.75
3½% „	101.—	101.10	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	108.50	114.—
3% „	91.50	91.50	Danziger Oelm. St.-A.	12.30	12.50
3½% Wp. „	97.75	97.75	Danziger Oelm. St.-Pr.	65.—	65.—
3½% „ neul. „	97.50	97.60	Harpener	149.20	149.80
3% Westpr. „ „	88.25	88.40	Laurahütte	177.75	178.75
3½% Pommer. Pfandbr.	98.90	98 90	Allg. Elkt.-Ges.	174.—	174.—
Berl.Hand.Ges.	133.50	132.—	Barz. Papierf.	207.25	207.25
Darmst.-Bank	122.25	121.25	Gr.Brl.Str.-B.	189.50	188.75
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	85.30	85 30
Deutsche Bank	189.75	190.—	Russ. Noten	216.—	216.—
Disk.-Kom.	171.30	171.25	London kurz	20.41	—.—
Dresden. Bank	128.10	127.50	London lang	—.—	—.—
Oest. Kred. ult.	197.75	197.90	Petersbg. kurz	215.70	—.—
5% Jtl. Rente	97.10	97.20	Petersbg. lang	213.50	213.75
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	60.—	59.90	Nordd.Cred.-A.	106.25	106.25
4% Oest. Gldr.	100.80	100.90	Ostdeutsche Bk.	112.10	112.—
4% Rumän. 94 Goldrente	77.—	78.—	4½% Chin. Anl.	83.—	83.—
4% Ung. „	99.90	99.90	North. Pacific-Pref. shares	95.50	—.—
1880er Russen	99.70	99.50	Canad.-Pac.-A.	101.90	103.—
4% Russ. inn. 94	95.90	—.—	Privatdiskont	2⅜%	--
Trk. Adm.-Anl.	99.75	99.60			
Anatol. 2. Serie	98.70	98.50			

Tendenz. Der günstige Abschluß des Bochumer Vereins beschränkt sich in seiner Wirkung auf Bochumer und Lauraaktien. Erstere hoben sich um 2 Prozent. Die übrigen Werthe des Montanmarktes gaben unter dem Einfluß ungünstiger Berichte nach. Banken gleichfalls schwächer infolge Rückganges der Nationalbank für Deutschland. Von Bahnen Ostpreußische und Kanada fest. In zweiter Börsenstunde war das Geschäft gering und die Haltung unregelmäßig. Bochumer weiteranziehend. Banken besser.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 31. Juli.

Die Erholung der Preise in Nordamerika hat das Angebot von Weizen und Roggen hier allerdings zurückhaltend gemacht, aber die Kauflust nur wenig belebt. Weizen zeigt freilich eine nicht geringe Besserung. Roggen brachte es jedoch nur vereinzelt zu ganz unerheblichen Fortschritt. Hafer loko preishaltend, im Lieferungshandel jedoch etwas höher zu erwarten gewesen. Rüböl sehr still. Spiritus umsatzlos.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 31. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 724 Rinder, 2214 Kälber, 12010 Schafe, 8849 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering-genährte 50—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 47—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—45.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—72; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—66; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 63—66; b. ältere Masthammel 58—62; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54—56; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—59; b. Käser 00—00; c. fleischige 56—58; d. gering entwickelte 54—55; e. Sauen 53—55.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 165 Stück unverkauft.

Kälberhandel gestaltete sich ruhig.

Bei den Schafen fand ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Standesamt vom 31. Juli.

Geburten: Briefträger Richard Pargnings, S. — Arbeiter Johann Würdig, T. — Maurer Willy Datschewski, S. — Kupferschmiedegeselle Friedrich Wilhelm, T. — Rechtsanwalt Heinrich Ruhm, T. — Faktor Friedrich Budzinski, T. — Heizer Emil Rocktaeschel, S. — Schlossergeselle Karl Bolus, T. — Gärtner Paul Otto Liedtke, S. — Seefahrer Wilhelm Segler, S. — Schlossergeselle Albert Schramm, T. — Feldwebel Wilhelm Prell, T. — Werftbetriebssekretär Carl v. Czarnowski, S. Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Franz Albert Suppliet und Hedwig Bertha Zela. — Arbeiter Albin Matthias Formella und Anna Veronika Albrecht. Sämmtlich hier. — Gendarm Max Wilhelm Rhody zu Posilge und Franziska Baranski zu Pelplin.

Heirathen: Friseur Arthur Karsten und Anna Wolschinski. Sämmtlich hier. — Amtsdiener Gustav Seydler zu Zoppot und Friederika Zerrath, hier.

Todesfälle: S. des Königl. Kriegsgerichtsraths Georg Sohl, 8 M. — S. des Postschaffners Gustav Proske, 10 J. 10 M. — Sohn desselben 7 J. 10 M. — S. des Arbeiters Hermann Wirschkowski, todtgeb. — T. des Malergehilfen Otto Schumacher, 3 M. — Frau Louise Rogowski geb. Rosenke, 46 J. — Gärtner Karl August Teubler, 81 J. 4 M. — T. des Arbeiters Anton Hinzmann, 7 M. — Musiklehrer Alexander Theodor August Goll, 55 J. 7 M. — S. des Bauaufsehers Rudolf Zoll, 13 Tage. — T. d. Schlossergesellen Max Puttkammer, 7 W. — Arbeiter Franz Bartsch, 23 J. 9 M. — S. d. Fleischermeisters Albert Wolschon, 4 M. — T. d. Arbeiters Martin Reich, 1 J. — S. d. Arbeiters Franz Bokowski, 7 M. — S. d. Seefahrers Karl Grenz, 7 W. — Unehl. 3 S., 2 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Nordlandsfahrt.

Molde, 31. Juli. (W. T.-B.) Der Kaiser besuchte gestern Nachmittags das Admiralschiff des hier eingetroffenen norwegischen Geschwaders und wohnte Abends einem Ball an Bord des Panzers „Baden" bei. Der norwegische Admiral und die Kommandanten der norwegischen Schiffe waren mit Einladungen zur kaiserlichen Tafel an Bord der „Hohenzollern" beehrt worden. Das Wetter ist regnerisch.

Aus Friedrichsruh.

□ **Friedrichsruh,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Anläßlich der gestrigen dritten Wiederkehr des Todestages des Fürsten Bismarck hat der Kaiser einen Lorbeerkranz mit weißer Schleife an der Gruft niederlegen lassen, auf welcher sich neben dem kaiserlichen Namenszug die Krone befindet.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten des Emdener Hafens.

ϴ **Emden,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die Festlichkeiten zur Eröffnung des Emdener Hafens werden sich nach folgendem Programm abwickeln: Der Kaiser trifft am 7. August von der Nordlandsreise zurückkehrend, Vormittags 10 Uhr in Emden ein. Der Minister der öffentlichen Arbeiten begiebt sich zur Meldung an Bord der „Hohenzollern"; alsdann wird der Kaiser mit dem Torpedoboot „Sleipner" in den Hafen bis zur Landungsbrücke einfahren und sich zu Fuß nach der Schleuse begeben, wo Herr v. Thielen eine kurze Ansprache an den Monarchen halten wird. Nach der Eröffnung des Hafens besteigt der Kaiser die Salonpinasse der „Hohenzollern" und fährt durch den Binnenhafen bis zum Denkmalsplatz am Rathhause. Darauf folgt die Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen. Daran schließt sich eine Besichtigung des Rathhauses.

Viel Lärm um nichts!

tz. **Straßburg i. E.,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die angekündigte Opposition gegen die Berufung des Herrn von Köller zum Nachfolger des Staatssekretärs von Puttkamer beschränkte sich darauf, daß mehrere Mitglieder des Vorstandes des Landesausschusses dem Staatssekretär von Puttkamer ihr Bedauern über sein unerwartet rasches Scheiden aussprachen. Herr von Puttkamer dankte mit herzlichen Worten für die Sympathiekundgebung.

Keine Entrevue in Mainz.

G. **Mainz,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Der Kaiser hat die Absicht endgiltig aufgegeben, am 14. August zur Truppenschau hier einzutreffen.

Gefährliche Gesellschaft.

Paris, 31. Juli. (W. T.-B.) Wie die Blätter melden, haben in Romilly im Departement Eure ausständige Glasarbeiter den Direktor ihrer Fabrik aus dem Bureau geschleppt und von ihm unter der Drohung, ihn in den glühenden Schmelzofen zu werfen, die Zusage einer Lohnerhöhung erzwungen.

Crispi.

Neapel, 31. Juli. (W. T.-B.) Nach dem Krankheitsbericht von heute früh hatte Crispi eine sehr unruhige Nacht; der allgemeine Kräftezustand hat abgenommen. Die Herzschwäche ist gestiegen, die nervöse Depression ist weniger stark.

Zu den Reisedispositionen des Zaren.

⊠ **Petersburg,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die Reisedispositionen des Zaren stehen endgiltig fest. Ende August wird der Zar mit der Zarin nach Kopenhagen reisen und von hier aus am 10. September zu den Kaisermanövern in Danzig eintreffen, wo er drei bis vier Tage zu bleiben gedenkt. Hierauf fährt der Zar nach Kopenhagen zurück und begiebt sich von dort mit seiner Gemahlin nach dem Darmstädter Hofe, wo er bis Anfang November zu verweilen gedenkt. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, wird sich daran noch ein Aufenthalt in der Krim schließen, so daß das Zarenpaar wie im Vorjahre erst kurz vor Weihnachten wieder in Petersburg eintrifft. Es verlautet, daß dem Könige von Serbien, sowie den Fürsten von Bulgarien und Montenegro bedeutet wurde, die Reisedispositionen würden einen Empfang in Petersburg nicht ermöglichen. Es wird viel bemerkt, daß der russische Gesandte in Belgrad im Laufe der Woche einen längeren Urlaub antritt. Man glaubt, daß dieser Urlaub kein ganz freiwilliger sei und daß er mit der Draga-Affaire zusammenhänge.

Die Londoner Entschädigungs-Kommission.

London, 31. Juli. (W. T.-B.) Der Vorsitzende der Entschädigungs-Kommission verkündigte gestern die Entscheidung bezüglich der Angestellten der niederländischen südafrikanischen Eisenbahngesellschaft. Die Angestellten seien, wie durch Thatsachen erwiesen ist, nicht neutral geblieben. Jeder von ihnen, der Anspruch auf eine Entschädigung erhebe, müsse daher nachweisen, daß er positive Schritte zur Wahrung seiner Neutralität gethan habe.

Noch lange kein Ende!

Pittsburg, 31. Juli. (W. T.-B.) Die Ausschußversammlung der Stahlarbeiter wurde gestern nach längerer Berathung auf heute vertagt, man sieht dies als einen Beweis für die Unzufriedenheit mit den Vorschlägen des Stahltrustes an.

Die Vorschläge des Trusts sind folgende: Der Stahlarbeiter-Verband tritt von der Forderung zurück, daß der Trust sich zu einer Trade-Union-Lohnskala für alle Werke schriftlich verpflichten soll, während der Trust sich verpflichtet, in den nicht vom Verbande organisirten Werkstätten die bisherigen Trade-Union-Löhne zu bezahlen, wodurch in fünf Fällen die Löhne gesteigert werden. Die Streikenden behalten ihre Organisation in den Werken, die sie zum Stillstand gebracht haben und in zwei Werken, von denen die Unternehmer behaupteten, daß sie nicht organisirt seien. Dann werden alle Werke ohne Schaden für die organisirten und nicht organisirten Arbeiter geöffnet werden. Die Unternehmer verpflichten sich, zwischen beiden keinen Unterschied zu machen und der Verband verpflichtet sich, seine Mitgliedschaft Niemandem aufzuzwingen und nicht die Unternehmer anzufeinden, welche Nichtverbändler anstellen.

Prinz Tschung.

△ **London,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Prinz Tschung wird nach seinem Besuch in Berlin in besonderer Mission nach London auf 14 Tage kommen, dann wird er nach Petersburg reisen und mit der sibirischen Eisenbahn nach China zurückkehren. Es ist aber auch möglich, daß er über Washington heimreist.

China.

Chinesische Quertreibereien.

Peking, 31. Juli. (W. T.-B.) Ein Edikt des Kaisers von China über die Reorganisation des auswärtigen Amtes ist hier eingetroffen, welches die fremden Gesandten befriedigte, da es den Friedensbedingungen bezw. dieses Punktes völlig gerecht wird. Das auswärtige Amt erhält fortan den Vorrang vor 6 Aemtern, welche früher einen höheren Rang als dieses einnahmen. Die Gesandten sollen in der Halle empfangen werden, welche bisher nur die nahen Verwandten des Kaisers betreten durften. Die Maßregeln bezüglich der Bestrafung der Urheber der Unruhen werden allgemein als ungenügend angesehen.

Das Schlußprotokoll.

S. **Köln a. Rh.,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Wie die „Köln. Ztg." aus Peking erfährt, haben die Gesandten die Finanzkommission mit der Redaktion des Schlußprotokolls beauftragt, das sämmtliche Verhandlungen zusammenfassen soll. An dieser Redaktion wird mit großem Eifer gearbeitet. Man hofft, daß es noch vor der Abreise der Gesandten v. Giers und Rockhill beendet werden könne.

Berlin, 31. Juli. Der frühere Kultusminister Dr. v. Bosse ist heute Mittag gestorben.

Kaiserslautern, 31. Juli. (W. T.-B.) In Mußbach bei Neustadt a. H. wurden gestern durch eine Feuersbrunst 7 Häuser sowie die Synagoge eingeäschert, 4 Feuerwehrleute sind verunglückt.

S. **Köln a. Rh.,** 31. Juli. (Privat-Tel.) In den weiteren Aburtheilungen im Kölner Sternberg-Prozeß verurtheilte das Gericht einen 36jährigen Arbeiter zu 18 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Budapest, 31. Juli (W. T.-B.) Der frühere Minister Desider Szilagyi ist heute Nacht plötzlich gestorben.

XX **Budapest,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die österreichisch-ungarische Regierung hat infolge der Veröffentlichung des deutschen Zolltarifs die Berathungen über den autonomen Zolltarif vertagt, wie man vermuthet, bis zum Beginn des Herbstes.

△ **London,** 31. Juli. (Privat-Tel.) „Daily Mail" schreibt, die neuesten Verlustlisten lassen ersehen, daß ein weiterer Kampf stattgefunden habe, worüber bisher weder ein amtlicher noch ein anderer Bericht eingegangen ist. Der Kampf hat an der Doornbrücke am 27. d. Mts. stattgefunden, wobei auf Seiten der Engländer ein Mann getödtet, 2 verwundet und 1 Leutnant mit 17 Mann gefangen genommen, aber bald wieder frei gelassen wurden. Es scheinen noch weitere Kämpfe unweit von Jamestown am 20., 25. und 28. Juli stattgefunden zu haben, wobei die Engländer sehr beträchtliche Verluste erlitten.

Z. **Belgrad,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die Albanesen widersetzen sich der vom Sultan angeordneten Absetzung des Mutessarifs von Pristina, der bekanntlich die letzte Serbenverfolgung verschuldet hat. Der Mutessarif kehrte im Triumpf nach Pristina zurück und wird sein Amt wieder einnehmen. Das serbische Konsulat wird von den Albanesen neuerdings wieder bedroht.

⊠ **Petersburg,** 31. Juli. (Privat-Tel.) Die Vermählung der Großfürstin Olga mit dem Prinzen Peter von Oldenburg wurde vom 4. auf den 7. August verschoben.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direktion macht das geehrte Publikum hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß die

Einzeichnung in die Abonnementslisten

ab 1. August, täglich von 10—2 Uhr, im Theaterbureau, Kohlenmarkt 3, 1, stattfindet.

Die von den vorjährigen Abonnenten innegehabten Plätze werden bis einschl. 15. August für dieselben reservirt. Prospekte werden im Theater-Bureau an Jedermann gratis verabfolgt.

(11575) Direktor Eduard Sowade.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer Hugo Meyer.

Morgen Donnerstag: Eröffnungs-Vorstellung.

Sensationell! Fratelli Riccobono. Original!

Komischer Dressur-Akt mit 3 Pferden und 5 Hunden.

Bros. Donar, Handakrobaten. Virginia Mandini, Konzertsäng. u. Violin-Virtuosin.

Marietta und Irma d'Elvari, Orig.-Ges.- u. Charakter-Duo. Geo Willard, Fantoche-Theater.

Hanna Cornelsen, Soubrette. Guill. Fontaine, Musical-Clown.

Miss Fey, Phantasmagorien. Robert Nesemann, Humorist. Biomatograph, leb. Photographien.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. des Konz. 7½, der Vorstellg. 8 Uhr. Nach beendeter Vorstellung: Großes Frei-Konzert.

Wintergarten.

Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rabowsky.

Heute Mittwoch, den 31. Juli cr.:

Abschieds-Vorstellung des jetzigen Künstler-Ensembles.

Morgen Donnerstag, den 1. August:

Neues Personal.

Anfang Wochentags 7½ Uhr. — Näheres die Plakate.

Kurhaus Westerplatte

Freitag, den 2. August 1901:

Großes Monstre-Konzert

der Kapelle des Grenadir-Regiments und des Infanterie-Regiments Nr. 128. (11551

Ostseebad Zoppot.

Donnerstag, den 1. August 1901:

Grosses Doppel-Konzert

des 1. Leibhusaren-Regiments und der Kurkapelle.

Anfang 5 Uhr. Tageskarten 0,50 M.

Die Bade-Direktion v. Wurmb, Dr. jur. (11559)

Kurhaus Heubude

Donnerstag, den 1. August 1901:

2. Badefest

Großes Land- und Wasser-Pracht-Feuerwerk,

angefertigt v. Kunstfeuerwerker Hrn. A. Alexander, Königsberg. Zum Schluß: Angriff einer Seeleutung durch Piraten, sowie noch nie in Danzig gesehene Ueberraschungen.

Groß. Militär-Konzert

Direktion: Herr Schierhorn.

Brillante Illumination.

Anfang 4 Uhr. Entree à Person 25 ₰. Kinder unter 10 Jahren frei.

(11508) H. Manteuffel.

Was bringt er Neues?

Café Behrs, Am Olivaerthor 7.

Von Donnerstag, den 1. August 1901, ab täglich:

Konzert

des Ostdeutschen Männer-Quartetts unter Mitwirkung des Humoristen Carl Klar und des Damen-Imitators Heinrich Schroeder.

Kapellmeister Max Heuchler.

Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 6 Uhr Abends. 20 Pfg. Entree 20 Pfg. Alles Nähere die Plakate. (62466

Apollo-Theater.

Heute:

Abschieds-Benefiz für Elly u. Fredy Jahny. Nach der Vorstellung Familientanz.

Morgen Donnerstag:

Neues Personal.

Um 5 Uhr: Kindervorstellung.

Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Abends: Familien-Vorstellung.

Sie sind da!!!

Das Damen-Orchester „Berolina".

Erstes Auftreten morgen den 1. August.

Hierzu ladet freundlichst ein

Entree frei. Anfang 6 Uhr.

Paul Horn, Restaurant, Altstädt. Graben 43.

Neu eröffnet! Neu!

Zweiter 4/10 Liter

Elysium Bier-Ausschank.

Bank-Hypotheken

zeitgemäßer Beleihungsgrenze beschafft bei prompter Regulirung

Paul Bertling, Danzig, Brodbänkengasse 50. (10567

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:

Grosses

Militär-Konzert

im Abonnement.

Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg. Kinder 5 „

Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „ Kinder 10 „

H. Reissmann.

Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (10960

Langfuhr, Brammer's Hotel und Restaurant

vorm. Tite.

Inh.: Friedrich Brammer.

Restauration zu jed. Tageszeit

Exquisite Küche. Gute Getränke. Zivile Preise

10702) Fr. Brammer.

Vereine



Ruder-Klub Victoria Danzig.

General-Versammlung

am 2. August 1901, Abends 9 Uhr, im Bootshause.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl des 2. Instruktors.
3. Regatta-Bericht.
4. Diverses. (11546

Der Vorstand.



Deutscher Privat-Beamten-Verein.

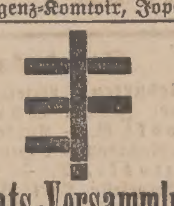
Ostdeutsche Delegirten-Konferenz

Sonntag, den 4. August cr., Morgens 9 Uhr, in der Strandhalle zu Brösen. (11572

Wir bitten die geehrten Mitglieder des Zweigvereins Danzig zu obiger Konferenz — in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung — recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Zweigvereins-Vorstand.

Theilnehmerkarten für gemeinschaftliches Mittagessen und Dampferfahrt sind gefl. bis Freitag Abend im Intelligenz-Komtoir, Jopengasse 8, in Empfang zu nehmen.



Monats-Versammlung des Vereins ehemaliger Johannisschüler

in Danzig

am Donnerstag, 1. August d. J., Abend. 8½ Uhr, im Café Weichbrodt, Halbe Allee.

11568) Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an W. Wiechmann, Tischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten.

G. Rothkohl, Vorsitzender.

Verein für Naturheilkunde,

gegr. 1893.

Donnerstag, den 1. August, Nachmittags 5 Uhr:

Gartenfest.

Für die Jugend werd. Spiele und Ueberraschungen geboten. Abends: Fackelpolonaise u. italienische Nacht. Gäste willkomm. Gartenkarten f. mitzubringen.

62645) Der Vorstand.

Fertige Thüren

Thürfutter

Bekleidungen

Fussleisten

Gehobelte Fussböden

Stabfussböden

stets auf Lager

Oscar Timme,

Hopfengasse 30.

Fernsprecher No. 462.

(10591

Beamten-Verein

zu Danzig. (11522

Konsum-Geschäft.

Des Sommerfestes wegen wird das Geschäftslokal am Sonnabend, den 3. August, Abends 5 Uhr, geschlossen.

Edel-Krebse

vollsaftig, frische Fang, garantirt springlebende Ankunft, franko u. zollfrei: 50-100 Tafelkrebse M. 5, 60-70 große Riesenkrebse M. 6, 40-50 seltene Hochsolo M. 7,50.

Moritz Kaphan, Roznau (Mähr.)

Ausschneiden und aufbewahren!!

Die seit dem Jahre 1707

staatlich genehmigte und unter staatlicher Kontrolle stehende

Sterbekasse „Beständigkeit"

zahlt bei 25 Pfennigen monatlichen (vierwöchentlichen) Beitrage pro Person

Mark 175 Sterbegeld.

Das Beitrittsgeld beträgt beim Einkaufe in diese Sterbekasse

vom 19. bis zum 24. Lebensjahre	Mark	1,—
29. „	„	1,50
34. „	„	2,—
39. „	„	3,—
44. „	„	6,—
50. „	„	12,—

Altersnachweis, wenn solcher vorhanden, resp. Legitimationspapiere bitten vorzulegen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder

findet im „Deutschen Gesellschaftshause"

Heilige Geistgasse 107, eine Treppe hoch,

an folgenden Kassentagen statt:

Sonntag,	den 4. August 1901,	Nachmittags 2—6 Uhr.
„	1. Septemb. „	„ „
„	29. Septemb. „	„ „
„	27. Oktober „	„ „
„	24. Novemb. „	„ „
„	22. Dezemb. „	„ „

Die Kasse ist das zweitgrößte Institut hier am Orte, zählt 5400 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von Mark 54 000. (11248

Danzig, im Oktober 1900.

Der Vorstand.

Feinsten Himbeer- und Kirschsaft, 1 Pfund 40 ₰,

Apfelwein, 1 Fl. 30 ₰, incl.

Marmelade, 1 Pfund 30 ₰,

Sardellen, 1 Pfund 1,40 M,

Sardinen in Oel, 1 Dose 45 ₰,

Delikate Matjesheringe à 10, 15 und 20 ₰,

Backobst gem., 1 Pfund 40 ₰,

Schnittäpfel, à 30 und 40 ₰ p. Pfd.,

Kakao lose, 1 Pfund 1,20 M,

Webers **Feigen-Kaffee,** 1 Pfung 80 ₰,

Karlsbader **Kaffee-Gewürz,** 1 Pfund 80 ₰,

Knorrs Hafermehl, 1 Pfund 40 ₰

empfiehlt (10221

W. Machwitz

Heil. Geistgasse 4.

In tausend Fällen bestätigt!

Jede Flechte,

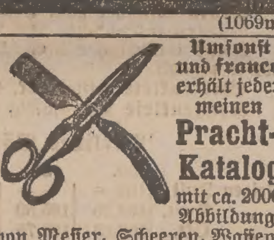
Schuppen, auch die schmerzhafte nässende, stets weiterfress. Art, selbst Bartflechte, sowie jed. Hautausschlag beseitigt auch in den hartnäckigst. Fällen unbed. sicher u. schnell u. Nimmerwiederkehr.

W. Sommer, Leipzig, Bayersche Straße 48, vormals Goslar. (10507

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. ¼ Sch. (12 Stück) = 2 M, ½ Sch. = 3,50 M, ¾ Sch. = 5 M, ¼ Sch. = 1,10 M. Porto 20 ₰. Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O, Holzmarktstr. 69/70. Gesetzl. gesch. Preislisten verschl. u. frco.

(10691



Umsonst und franco erhält jeder meinen **Pracht-Katalog** mit ca. 2000 Abbildung. von Messer, Scheeren, Waffen, Fernrohren, Gold- und Lederwaaren ꝛc. (unentbehrlich für jeden Haushalt). Empfehle unübertroffene Silberstahl-Rasirmesser mit Etui zu 2 M, desgl. Diamantstahl 3 M, geg. Nachn. o. vorh. Kassa. Fritz Hammesfahr, Foche-Solingen, Stahlwaaren-Fabrik. (2769m

Dampf-Preßtorf

offerirt billigst (11159

H. Wandel, Frauengasse 39. Teleph. 207.

A. W. Dubke, Ankerschmiedeg. 18. Teleph. 817.

Hilfe geg. Blutst. Hagen, Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711



Nach Kussfeld

(schmalste Stelle der Halbinsel Hela)

fährt am Donnerstag, den 1. August, der Dampfer „Hecht". Abfahrt Danzig Frauenthor 2, Westerplatte 2,35, Zoppot 3,15, Kussfeld 7 Uhr Nachmittags.

Fahrpreis incl. Ausbooten M 2,—, Kinder M 1,25.

Restauration an Bord.

„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (11569

Danziger elektrische Strassenbahn

Aktien-Gesellschaft, Neufahrwasser.

Der Verkauf von Monats- und Zeitkarten für die Strecke

Brösen—Langfuhr

findet von heute ab im Zigarrengeschäft der Herren Gebr. Wetzel in Langfuhr, am Markte, statt. (11576

Die Betriebs-Direktion.

Sonnenschirme

zu ermässigten Preisen.

Regenschirme

anerkannt beste Qualitäten von 1,50—36 M (10852

Adalbert Karau

Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Spezial-Zigarette Baron von Wrangel No. 36.

Aus edelsten, türkischen Tabaken hergestellte Zigarette, mild u. aromatisch, halte ich Liebhabern einer guten Qualitäts-Zigarette angelegentlichst empfohlen.

Die Zigarette wird mit und ohne Mundstück in verschiedenen Packungen hergestellt und ist in vielen hiesigen und auswärtigen Zigarrengeschäften erhältlich. (10419

Telephon Nr. 945. **Zigarettenfabrik Stambul** Telephon Nr. 945.

J. Borg,

Danzig, Matzkauschegasse Nr. 5.



Achtung!

Bitte genau auf die Firma zu achten!

S. Kleemann, Melzergasse 10,

neben der Apotheke.

Erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch günstigen Einkauf wegen Aufgabe eines Papier-, Schreib-, Schul- und Komtoir-Utensilien-Geschäfts in der Lage bin, sämmtliches billig zu verkaufen. (11423

NB. Auf einen größeren Posten Kontobücher ꝛc. mache besonders aufmerksam.

S. Kleemann, Melzergasse 10,

neben der Apotheke.

Dominiksstände

aller Art sind noch zu haben. Meldungen im Bureau Wintergarten, Olivaer Thor 10, nachmittags 2—3 Uhr, abends 8 Uhr 63186) Carl Fr. Rabowsky.

Zu den Dominiks-Einkäufen

bietet der

Total- Ausverkauf

74 Langgasse 74

die günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Leinen und Tischzeugen, Negligéestoffen, Einschüttungen, Bezügen, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Portièren und Läuferstoffen, Tischdecken, Schlaf- und Steppdecken. Bettfedern und Daunen. Wäsche für Damen, Herren und Kinder. Tricotagen.

Insbesondere empfehlen wir in grosser Auswahl:

Kleiderstoffe, Jupons, Schürzen, Mädchen-Kleidchen, Knaben-Anzüge.

Ludwig Roehr & Co.

11548

Provinz.

k. Ohra, 29. Juli. Die „freiwillige Feuerwehr Ohra" feierte Sonntag in dem festlich geschmückten Etablissement des Herrn Richter ihr 2. Stiftungsfest, verbunden mit der Einweihung eines neuen Steigerthurmes und Wasserwagens. Ersterer ist von den Herren Zimmermeister Selewski und Kaufmann Otto Richter der Wehr gestiftet worden. Der Wasserwagen ist ebenfalls zum größten Theile aus freiwilligen Beiträgen beschafft worden. Um seine Fertigstellung hat sich Herr Fleischermeister Dilday große Verdienste erworben. Er hat es unternommen, Beiträge zu seiner Beschaffung von den einzelnen Bürgern einzusammeln. In seiner Ansprache, die mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und mit einem Ueberblick über die Thätigkeit der Wehr im letztverflossenen Vereinsjahre begann, dankte der Vorsitzende der Wehr Herr Ritzgbeil allen Spendern und den Erbauern des Wagens. Um 5½ Uhr fand eine allgemeine Alarmirung der Wehr statt, und nun ging's in den Richter'schen Garten, wo unter Leitung des Oberführers Herrn Richter, die Wehr verschiedene Uebungen machte. Unter dem Kommando des Abtheilungsführers, Herrn Rißau erkletterte die Steigerabtheilung den aus drei Stockwerken bestehenden Thurm in gefälliger Weise. Herr Flockenhagen führte die Spritzenmannschaft und Herr Maywald die Wassermannschaft vor. Zum Schluße folgte ein allgemeiner Angriff auf ein markirtes Brandobjekt. Die Uebungen wurden mit Gewandheit und Akkuratesse ausgeführt, zumal, wenn man bedenkt, daß die Wehr das Steigerhaus und den Wasserwagen erst 14 Tage besitzt. — Für die Belustigung der Kinder wurden Wurf- und Fangspiele arrangiert, während die Erwachsenen sich an einer Würfelbude ergötzten und mancher glückliche Gewinner einen nützlichen Gegenstand mit nach Hause nehmen konnte. Abends war der Garten prächtig illuminirt und nach einer Kinderfackelpolonaise vereinigten sich die Festtheilnehmer im Saale, wo humoristische Vorträge und Tanz für abwechselnde Unterhaltung sorgten.

P. Nickelswalde, 29. Juli. Am 13. Aug. d. Js. findet auf dem hiesigen Friedhofe die feierliche Einweihung des Glockenthurmes statt, den der am 13. August 1899 leider zu früh verstorbene Hofbesitzer Herr Gustav Jäschke von hier testamentarisch der politischen Gemeinde Nickelswalde geschenkt hat.

g. Dirschau, 29. Juli. Heute brannte das Stallgebäude des dem Herrn Lehrer Heinick gehörigen Grundstücks nieder. Herr Heinick war wegen Erbschaftsregulirung verreist. Dieser Brand war erst halb gelöscht, als in dem Nachbarorte Lunau die Nachricht kam, daß ein Weizenfeld des Besitzers Herrn Göhrz brenne und um Hilfe gebeten werde. Unsere freiwillige Feuerwehr hatte schwere Arbeit. Der Brand im Heinick'schen Grundstück ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch Selbstentzündung von jungem Heu, der Göhrz'sche durch Funkenauswurf von Lokomotiven verursacht worden.

* Elbing, 29. Juli. Die Ortsarme Auguste Tabert aus Pangritz Kolonie wurde von dem Privatförster Alex Salchow aus Schönwalde beim Holzlesen betroffen. Da die Tabert keinen Erlaubnißschein besaß und widerspenstig geworden sein soll, schlug der Förster die Holzleserin mit einem Stocke braun und blau. Wegen dieser Körperverletzung wurde er heute durch die Strafkammer zu 100 Mk. Geldstrafe bezw. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt.

1. Schlochau, 29. Juli. In letzter Nacht brach auf dem Gehöft der verwittweten Frau Schröder in Gr.-Konarczyn Feuer aus. Eine Scheune, zwei Stallgebäude und ein Schuppen wurden ein Raub der Flammen.

c. Schwetz, 29. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Zweigverein deutscher Militär-Anwärter und Invaliden für den Kreis Schwetz begründet. 18 Herren erklärten sofort ihren Beitritt. Als Vorsitzender wurde der Magistratssekretär Nikolaus, als Schriftführer Postassistent Studzinski und als Kassirer Gefangenen-Oberaufseher Steffens gewählt. — Die hiesige Zuckerfabrik hofft, in der nächsten Kampagne über 1 Million Zentner Zuckerrüben verarbeiten zu können, da der augenblickliche Stand der Rüben nichts zu wünschen übrig läßt und 2000 Morgen mehr gegen das Vorjahr angebaut worden sind.

Handel und Industrie.

Bremen, 30. Juli. Baumwolle: Ruhig. Upland middl. loco $42^{3}/_{8}$ Pfg.

Hamburg, 30. Juli. Kaffee good average Santos per September 27¼, per December 27½, per März 29, per Mai 29¼. Ruhig.

Hamburg, 30. Juli. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juli 9,30, per August 9,27½, per September 9,07½, per Oktober 8,62½, per December 8,65, per März 8,85. Behauptet.

Hamburg, 30. Juli. Petroleum fest, Standard white loco 6,85

Dresden, 30. Juli. Den „Dresdener Nachrichten" zufolge erstattete in der heutigen gerichtlichen Gläubiger-Versammlung der Elektrizitätswerke O. L. Kummer & Co. der Konkursverwalter, Justizrath Dr. Mittasch, an der Hand eines Inventars Bericht. Dasselbe weist einen Aktivbestand von 5 545 922 Mk. auf, dem eine Passivenschätzung von 12 189 447 Mark gegenübersteht. Hierauf folgte ein längerer Bericht, demzufolge sich eine einigermaßen bestimmte Angabe über die Konkursdividende noch nicht machen läßt. Es wurde ein ständiger Gläubigerausschuß gewählt.

Paris, 30. Juli. Getreide-Markt. Weizen fest, per Juli 22,56, per August 21,95 per September-December 22,55, per November-Februar 22,80. Roggen behauptet, per Juli 14,90, per November-Februar 15,40. Mehl fest, per Juli 27,50, per August 27,60, per September-December 28.50, per November-Februar 28.85. Rüböl ruhig, per Juli 63¾, per August 63, per September-December 63½, per Januar-April 64. Spiritus ruhig, per Juli 27½, per August 28½, per September-December 28¼, per Januar-April 28¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. Juli. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 22. Weißer Zucker träge, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 25¾, per August $25^{7}/_{8}$, per Oktober-Januar 25, per Januar-April $25^{7}/_{8}$.

Antwerpen, 30. Juli. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 17¾ bez. und Br., do. per Juli 17¾ Br., do. per September 18¼ Br., do. per September-December 18½ Br. Fest. Schmalz per Juli 107,00.

Pest, 30. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do. per Oktober 8,07 Gd., 8,08 Br. Roggen per Oktober 6,75 Gd., 6,76 Br. Hafer per Oktober 6,30 Gd., 6,31 Br. Mais per Juli -- Gd., — Br., do. per August 5,22 Gd., 5,23 Br., per Mai 5,14 Gd., 5,15 Br. Kohlraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. Wetter: Schwül.

Havre, 30. Juli. Kaffee in New-York schloß ruhig mit 5 Points niedriger. Rio 42 000 Sack, Santos 40 000 Sack Recettes für zwei Tage.

Havre, 30. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 34¼, per Septbr. 34½, per Decbr. 35. Behauptet.

Liverpool, 30. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Sehr Stetig. Juli-August $4^{17}/_{64}$ Verkäuferpreis, August-September $4^{14}/_{64}$ Käuferpreis, September $4^{14}/_{64}$ do., Oktober $4^{7}/_{64}$—$4^{8}/_{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4^{6}/_{64}$ do., November-Dezember $4^{4}/_{64}$—$4^{5}/_{64}$ Käuferpreis, Dezember-Januar $4^{4}/_{64}$—$4^{5}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{4}/_{64}$—$4^{5}/_{64}$ do., Februar-März $4^{5}/_{64}$ do., März-April $4^{6}/_{64}$ d. Verkäuferpreis.

New-York, 29. Juli. Weizen fiel durchweg im Preise auf günstiges Wetter im Westen, schwächere ausländische Meldungen, erwartete Zunahme der Ankünfte und im Einklang mit Chicago sowie auf Zunahme der auf dem Ozean schwimmenden Zufuhren, Zunahmen der Visible Supplies und auf Liquidation. Schluß schwach. — Mais im Preise fallend während des ganzen Börsenverlaufs, weil der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie auf schwächere ausländische Meldungen, Liquidation und entsprechend der Mattigkeit des Weizens und der Mattigkleit in Chicago. Schluß unentschieden.

Chicago, 29. Juli. Weizen durchweg nachgebend aus denselben Ursachen wie in New York. Schluß schwach. — Mais fiel im Preise durchweg, weil der sehr nothwendige Regen jetzt niedergegangen ist sowie auf schwächere ausländische Meldungen, Liquidation und im Einklang mit Weizen. Schluß schwach.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

30. Juli 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

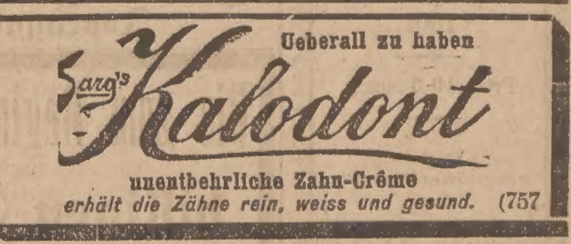
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	166—169	137—138	136	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	174—175	133—135	127—142	135
Thorn	168—172	136—142	132—138	144—152
Königsberg i. Pr.	155—162	127—132½	—	132—139
Allenstein . . .	167—176	127—136	129	138—152
Breslau . . .	160—177	142—148	132—150	146—148
Posen	169—179	138—143	—	140—145
Bromberg . .	174	142—146	130	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	167	142	—	151
Stettin Stadt .	167	138	—	—
Königsberg i. Pr.	155¾	133	—	136
Breslau . . .	178	148	150	148
Posen . . .	179	143	—	145

Raps: Breslau 152.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				30./7.	29./7.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75½ Cts.	162,75	166,00
Chicago	Berlin	Weizen	Juli	$66^{7}/_{8}$ Cts.	159,50	162,00
Liverpol	Berlin	Weizen	Juli	5 sh. 6¾ d.	168,00	170,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop	170,00	170,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170,25	170,25
Paris		Weizen	Juli	22,15 Fr.	179,50	179,50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	57½ Cts.	141,50	144,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	143,25	144,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	145,00	145,00
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	131 hl. fl.	144,00	—,—
New-York	Berlin	Mais	Juli	56¾ Cts.	120,25	124,25



Berliner Börse vom 30. Juli 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.25
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.20
do.	3½	101.20
do.	3	91.20
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.00
do.	3½	101.00
do.	3	91.50
Bad. St.-Anl.	4	104.60
Bayr. St.-Anl.	4	104.60
Sächsische Rente	3	89.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.60
do. do. 8	4	102.90
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.25
do. do.	3	87.40
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	97.50
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.10
do. do	3	88.80
Ostpreußische	4	102.25
do.	3½	97.50
do.	3	88.40
Pommersche	3½	98.90
do.	3	88.70
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.70
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.25
do.	3½	98.50
do. Ser. C. . . .	3½	98.00
do. Ser. A. u. B. .	3	88.20
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.75
" " 1.B.	3½	97.60
" " 2.	3½	97.50
" neuländ. 2.	3½	97.50
" rittsch. 1. 2.	3	88.25
" neuländ. 2.	3	—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe . .	5	—
" kleine . . .	5	—
" abgest. . .	5	81.00
" " kleine	5	81.00
" innere . .	4½	70.60
" kleine . . .	4½	70.80
" äußere . .	4½	—
" 500 L. . .	4½	72.10
" 100 L. . .	4½	72.10
" 20 L. . .	4½	72.50
" 1897 . . .	4	65.30
Chinesische Anleihe . . .	5½	102.40
Chinesische Anleihe 1895 .	6	101.70
" " 1896 .	5	94.10
" " 1898 .	4½	83.00
Egypter garantirt . . .	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84 . . .	$1^{3}/_{5}$	38.60
" Goldrente L. 500	1.80	39.20
" " L. 100	1.80	29.50
" " L. 20	1.80	29.50
Griech. Monop.	1¾	42.80
" 500 Frcs.	1¾	43.60
" Gld. Pi. r. Lar.	$1^{3}/_{5}$	37.30
Holländische Anleihe . .	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899 . .	4	85.00
Ital. Rente	4	97.10
" 4000—100 Frcs. . .	4	97.10
" " neue	4	97.10
Lissab. 1. und 2.	4	69.00
Mexikaner 1899	5	97.25
" 200, 100 L. .	5	97.70
" 20 L. . . .	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente . .	4	100.80
" Papier-Rente . .	4½	—
" " .	4½	—
" Silber-Rente .	$4^{1}/_{5}$	99.00
" " .	$4^{1}/_{5}$	—
Röm. Stadt-Anleihe 1. .	4	—
" " 2—8	4	—
Portugiesen 4½% . . .	fr.	37.30
Rum. amort. Rente . . .	5	90.00
" " 400 Mk. . .	5	90.00
" " 1892/93 . .	5	90.00
" " 400 Mk. . .	5	90.00
" " de 1889 . .	5	78.50
" " de 1890 . .	4	77.25
" " de 1891 . .	4	77.25
" " de 1894 . .	4	77.00
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896 . .	4	77.00
" " 1000 Frcs.	4	77.00
" " 500 Frcs.	4	77.00
" " de 1898 . .	4	77.00
" Schatzanw. . . .	5	94.60
" 810 Mk.	5	95.20
" 405 Mk.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5 r.	4	99.70
" " 1 r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.30
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	95.90
Russ. cv. Staats.	$3^{4}/_{5}$	93.50
Schweden 1880	3½	98.40
Schwed. Staats. 1886 . . .	3½	96.60
" " 1890 . . .	3½	96.90
Serb. Goldpfandbr. . . .	5	98.30
Serb. Staatsr. 95	4	67.70
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C. . .	1	26.70
" " D. . .	1	24.35
" Adm. 1888 . .	1	99.70
" " kleine .	5	99.70
Ungar. Gold-Rente . . .	4	99.90
" " 500 fl.	4	100.30
" " 100 fl.	4	100.30
" Kronen-Rente . .	4	—
" 1000—100 . .	4	93.80
" Staats-Rente . .	4½	83.50
" Gold-Inv.	4½	103.30

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	42.60
" " 5.6. unk. 1904 f. 8.	4	40.10
" " 3. 4. f. 8.	3½	41.20
" " 7.8. unk. 1896 f. 8.	3½	39.00
Dtsch. Hypotheken-Bank .	4	109.00
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3½	90.30
" " 9. unk. 1905 .	3½	90.80
" " 10. unk. 1908 .	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.10
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	90.50
" " S. 301-330 uk. 1908	3½	91.00
Meininger Hyp. conv. . .	3½	91.00
" " 2. 6. . . .	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7. unk. 1906	4	99.50
Nordd. Grundcredit 3. .	4	—
" " 4. 5. unk. 1903	4	—
" " 6. unk. 1904	4	—
" " 7. unk. 1904	3½	89.60
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	—
" 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	81.00
" 7. 8. . . unk. 1904	4	81.00
" 9. 10. . unk. 1906	4	81.00
" 11. 12. . unk. 1908	4	81.00
" 2. 3. . . unk. 1906	3½	76.00
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.10
" " 14. unk. 1905	4	98.10
" " 11.	3½	92.25
" " 15. unk. 1904	3½	91.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	91.50
" " 17. unk. 1906	4	98.10
" " 18. unk. 1910	4	99.50
Pr. Zentralbd. 1886. 89 .	3½	91.20
" " 1894	3½	91.00
" " 1896 unk. 1906	3½	91.10
" " v. 1890 . . .	4	99.20
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.50
" " 1896 unk. 1906	3½	95.00
" " 1901 unk. 1910	4	102.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	81.50
" "	4	80.80
" "	3½	74.25
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.00
" " " " 1908	3½	91.00
" " " " 1908	4	99.00
" " " " 1909	4	99.25
" " " " 1910	4	99.50
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3½	94.10
" " " " 1910	4	102.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1. . .	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	98.70
" " 3. unk. 1905	3½	90.30
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.10

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	33.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	147.75
Große Berliner Straßenb.	10½	189.50
Königsberger Pferdebahn	—	40.00
Königsberg-Cranz . . .	8	133.50
Lübeck-Büchen	6¼	135.00
Marienburg-Mlawka . .	3	71.25
Osterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer . . .	5	100.10
Anatolische	4½	82.90
" 60%	4½	82.90
Hamb.-Amerk. Packetf. .	10	119.00
Nordd. Lloyd	8½	113.60
Hansa-Dampfsch.	14	133.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka . .	5	114.50
Ostpr. Südbahn	5	108.50
North. Pacific Vorz.-Act.	4	95.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch. .	15	174.00
Bendix Holzbearb. . . .	9	95.00
Berliner Holzkomptoir .	0	69.75
Bochumer Gußst.	$16^{2}/_{3}$	163.00
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	7.25
Danziger Aktienbr. . . .	7½	119.00
Danziger Oelmühle . .	0	12.30
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	65.00
Dynamit-Trust	10	149.00
Elektr. Kummer	0	4.75
Gelsenkircher Bergwerke	13	160.00
Harpener	11	149.20
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	104.50
Inowrazlaw-Salzw. . .	4½	117.80
Königsberger Walzmühle	13	135.25
Kunterstein-Brauerei . .	2	81.00
Laurahütte	16	177.75
Orenstein u. Koppel . .	20	106.75
Schalker Gruben	75	255.00
Schütt Holzindustrie . .	10	—
Siemens u. Halske . . .	10	150.25
Stettiner Cham.	25	257.60
Stettiner Vulkan B. . .	14	198.60
Ventzki, Maschinenfabr. .	8	97.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.60
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte .	3	91.70
" " 1874	3	88.00
" Ergänzungsnetz	3	89.70
" " St. 3.	5	108.10
" " Gold .	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	93.90
Kronpr. Rudolf	4	96.00
Moskau-Rjäsan	4	100.00
" Smolensk	4	—
Raab Oedenb.	3	74.90
Anatolische Bahnen . .	5	100.00
Anat. Ergänzungsnetz .	—	98.70
North. Gen. Lien. . . .	3	71.40
Northern Pacific 1. . . .	4	—
Ung. Gal. Verbd. . . .	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische . . .	8½	146.75
Berliner Bank	5	85.50
" Handels-Ges. . .	8	133.50
" Kassen-Verein .	8½	—
Breslauer Diskonto . .	4	74.80
Danziger Privatbank . .	7	—
Darmstädt. Bank Mk. . .	6	122.25
Deutsche Bank	11	189.75
Dsch. Effecten-Bank . . .	4	105.00
" Genossenschaftsb. .	5	103.75
" Grundschuldbank .	0	3.00
" Hypothekenbank . .	6½	109.50
" Nationalbank . . .	8	121.00
" Ueberseebank . . .	8	128.00
Diskonto-Gesellschaft . .	9	171.30
Dortmunder Bankverein	8	111.90
Dresdner Bank	8	128.10
Hamburger Hypotheken .	8	144.30
Hannoversche Bank . . .	6	105.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	112.60
Landbank	7	114.80
Leipziger Bank fr. Zs. .	9	6.90
Mitteldeutsche Creditbank	6	106.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	101.50
Nordd. Creditanstalt . .	7½	106.25
Oesterr. Creditanstalt . .	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.80
Ostdeutsche	7	112.10
Preuß. Boden-Credit . .	7	128.00
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	154.20
" Hypoth.-Akt.-B. .	6½	7.25
" Leihhaus	6	100.00
" Pfandbrief-Bank .	7	113.80
Reichsbank	10.96	152.25
Russ. Bank f. a. Hd. . .	8	—
Schaffhaus. Bankverein .	7½	109.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	141.50
Bayr. " . . " 100	4	155.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.50
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	140.30
Oldenburger Th. 40	3	130.50
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	325.00
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	101.70

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	55.40
Augsburger fl. 7	27.50
Braunschweiger Th. 20 . . .	128.50
Finnländische Th. 10	69.25
Freiburger Fr. 15	28.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	27.30
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100 . . .	355.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	345.50
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.69
Souvereigns	20.365
Napoleons	16.225
Dollars	4.1825
Am. Noten kl.	4.1725
Am. Coupons zb. Newo . . .	4.175
Engl. Banknoten	20.405
Franz. "	81.15
Italien. "	77.90
Nordische "	112.60
Oesterr. "	85.30
Russische "	216.00
" Zollcoupons	323.70

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.55
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
" "	100 Fr.	2 M.	80.65
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen .	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.285
New-York . .	1 Doll.	vista	4.1825
" . .	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.10
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.55
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg . .	100 S. R.	8 T.	215.70
" . .	100 S. R.	3 M.	213.50
Warschau . . .	100 S. R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Wenn der Mensch keinen Genuss mehr in der Arbeit findet und blos arbeitet, um so schnell wie möglich zum Genuss zu gelangen, so ist es nur ein Zufall, wenn er kein Verbrecher wird.
>
> Th. Mommsen.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

34) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Deine Mutter liegt noch schwer darnieder", hielt der Regierungsrath seinem Neffen vor. „Nach dem Ausspruch des Arztes wird sie es körperlich vielleicht bald überstehen, aber das Leben, das sie dann erwartet, ist ein trostlos anderes als ihr bisheriges. Von allen Betheiligten leidet sie am schwersten darunter. Das mußte ich Dir sagen, Hans, um Dich darauf aufmerksam zu machen, daß es jetzt Deine Pflicht ist, Ausschweifung oder Nachlässigkeit jeder Art zu meiden."

„Ich werde mein Bestes thun", sagte Hans gedrückt.

„Von nun ab werde ich wohl die Vormundschaft übernehmen", fuhr Brettschneider fort. „Da halte ich es für nöthig, Dir gleich von Anfang an mitzutheilen, wie die Sachen stehen. Noch habe ich mit Deiner Mutter nicht darüber gesprochen, doch ich nehme an, daß ihr alles daran liegen wird, den verwüsteten Besitz wieder hoch zu bringen. Hans — verstehst Du, was das sagen will?"

Vor dem Ernst, mit dem er fragte, erschrak der Knabe. Ehe er noch eine Antwort fand, fuhr der Onkel fort:

„Es kostet Euch Euer gesammtes Vermögen. Ich habe gestern mit Wiegers einen Ueberschlag gemacht. Ihr seid keine reichen Leute mehr."

Hans entfärbte sich. „Das ist — aber doch garnicht möglich!" stotterte er.

„Selbstverständlich könnt Ihr nach wie vor standesgemäß leben — was ich unter standesgemäß verstehe. Jede überflüssige Ausgabe ist streng zu meiden, wenn es nicht dem Gut entzogen werden soll. Und ich denke, über jeder persönlichen Frage steht die Pflicht für dies herrliche Familienerbe."

„Aber — ein Offizier —", sagte Hans, noch immer ganz wie vor den Kopf geschlagen.

„Auch ein Offizier kann Ausschweifungen vermeiden", sagte der Regierungsrath mit Ernst, „ich selbst kenne viele solide und strebsame junge Leute unter dem Militär. Uebrigens wirst Du später vielleicht selbst die militärische Karriere verlassen wollen, um ganz Deinen Pflichten als Majoratsherr zu leben. Bis zu Deiner Mündigkeitserklärung wird Dir ein ausreichendes Taschengeld zugestellt werden."

Als Hans nach dieser Unterredung sein Zimmer aufsuchte, war ihm wie jemand, der in einem schweren Traum liegt. Er malte sich das Leben, das vor ihm lag, in den schwärzesten Farben aus, und als ihm dies gelungen war, weinte er beinahe vor Wuth und Schmerz.

Ausreichendes Taschengeld! hatte der Onkel gesagt. O ja, gewiß ausreichend! Was solche Philisterseele für ausreichend hielt!

Welche Rolle würde er künftig unter seinen Kameraden spielen! Garnicht mehr sehen lassen konnte er sich vor seinesgleichen. Nein, wenn sich das Leben wirklich so für ihn gestalten sollte, das war ja nicht zum Ertragen, dann lieber auf der Stelle todt!

— — — — — — — — — — — —

Während auf dem Gute sich aller Gedanken mit dem Ereigniß und seinen Folgen beschäftigten, während der Kutscher wie ein Schwerkranker daherschlich, und sich nur hin und wieder durch einen Wuthausbruch Luft machte, rang Frau Bertha Tag für Tag mit dem Entschluß, zu Joachim zu sprechen, und Abend für Abend sagte sie sich tröstend: Nun, heut' ist's zu spät. Zur Nacht darf er's nicht hören. Aber morgen gewiß.

Und schon kam der vorletzte Ferientag heran, der Sonntag nach Ostern. Da mußte es endlich sein.

Sie rief ihn in seine Schlafkammer, die er jetzt allein bewohnte. Als er eintrat, ganz betroffen über diese feierliche Absonderung, stand sie an seinem Bett und hielt sich am Pfosten. Ihr Gesicht, das sie ihm zuwandte, war im Schatten.

„Sollte ich was, Mutter?" fragte er, als sie schwieg.

„Ja, Jochim, ja." Sie machte wieder eine Pause. „Jochim — ich — Du — o, ich kann's Dir nich sagen, ich kann's nich!"

Sie schlug ihre Schürze vor's Gesicht und schluchzte laut.

„Mutter, was ist Dir?" fragte Joachim erschrocken. „Mutter, ist's so etwas Schreckliches? Komm, wein' nich so! Ich hab's schon lang gemerkt, daß Dich etwas quält, schon seit dem dritten Festtag. Sag' doch nur, hängt's mit Herrn von Tostedt zusammen?"

Da warf sie ihre Arme um seinen Hals und barg ihr Gesicht an seiner Schulter.

„Jochim — wir sind arm — wir — können Dir nu nich studieren lassen — und — und — vons Gymnasium mußt Du nu auch wohl weg."

Joachim glaubte zu träumen. War denn das Wahrheit — nicht studieren — da, wo er in höchstem Opfermuth wie mit etwas kaum Bezwingbarem gerungen — nur um nichts und wieder nichts.

Vor seinen Augen schwamm alles durcheinander. Er wischte sich darüber, als wolle er einen seltsamen, wirren Traum verscheuchen — aber es blieb.

Und dies alles, weil — kein Geld da war?

Aber wie der Jammer, die Empörung in ihm überhand zu nehmen drohten, da riß plötzlich der Nebel vor seinen Blicken, und er sah seine Mutter, deren Gesicht jetzt halb dem Lichte zugekehrt war, er sah, wie sie erschreckend blaß und elend aussah, wie ihre unnatürlich weit geöffneten Augen mit verzweifelter Angst an ihm hingen.

Da stieß er alles, was in ihm gährte und tobte und sich an die Oberfläche drängen wollte, mit einem mannhaften Ruck weit zurück in das Tiefste seiner Seele. Und mit stiller Freundlichkeit trat er an sie heran und faßte ihre kalte, zitternde Hand!

„Das laß nur, Mutting", sagte er, „das schadet garnichts. Ich bin ja schon so weit, denk' doch, Einjähriger! Was steht mir da alles offen. Darum gräm Dich nicht, mein Mutting!"

Sie sah in ungläubigem Staunen zu ihm auf. „Is' denn möglich, Jochim, so bist Du dabei? Ach Gott, und ich bin fast todt geblieben vor Angst, eh' ich's Dir sagte. Ich dacht' mir, Du würdest so unglücklich darüber sein. Ach, Jung', welche Freud' ist mir das?"

Am nächsten Tage in der Vormittagsstunde ging Joachim dem Dorfe zu. Am Nachmittag wollte er wieder nach N., um seinem Direktor persönlich das Vorgefallene zu erzählen, den plötzlichen Verlust des Geldes und dadurch die Unmöglichkeit für ihn, länger das Gymnasium zu besuchen. Dann wollte er von seinen Freunden Abschied nehmen und seine Sachen, die sich noch in der Pension befanden, abholen.

Seine Züge sprachen von einer durchwachten Nacht, und das unausgesetzte Bestreben, den Seinen ein freundliches heiteres Gesicht zu zeigen, wurde von Stunde zu Stunde zu immer größerer Pein. Da war vor einer Viertelstunde eine augenblickliche Erlösung für ihn gekommen. Das alte Dienstmädchen des Pastors war erschienen und hatte den Auftrag überbracht, Joachim möge sich so bald wie möglich nach der Pfarre begeben. Den Grund wußte sie selbst nicht und sprach auf das erstaunte Fragen nur die Vermuthung aus, Joachim solle vielleicht für die „Fru Paschtuhrn", die jetzt schon fast den ganzen Tag das Bett hüten mußte, etwas aus der Stadt mitbringen.

Aber was es auch sein mochte, es reizte des Knaben Neugier wenig. Es war nur eine Erleichterung für ihn, in der Einsamkeit dieses kurzen Ganges die Maske abnehmen zu dürfen, die ihn so drückte.

Wie hatte er in der vergangenen Nacht, dieser endlosen Nacht, in der er die Uhr im großen Zimmer Stunde für Stunde schlagen hörte, den Morgen herbeigesehnt! Wenn der nur erst da wäre und alles

---

hell und lebendig um ihn her, dann würden die quälenden Stimmen in seinem Innern wohl schweigen.

Darum habe ich gearbeitet und gesonnen und so viel, so viel vom Leben erhofft —

Es ist alles Stückwerk geblieben, und ich kann keinem meiner Mitmenschen nützen — ich muß Tag für Tag von früh bis spät arbeiten, aber nur, damit ich mein Brot habe.

Was sollte er nun ergreifen? Mit dem Vater war jetzt garnicht zu reden, und die Mutter und Lisbeth hatten wenig Sachkenntniß.

Er hatte anfangs so tröstend gesagt: Ich bin ja Einjähriger! und hatte selbst an diesen Vortheil geglaubt. Aber soviel Karrieren er sich jetzt vorrechnete, überall war Geld nöthig. Kautionen oder Selbsterhaltung bei den Subalternstellen auf mindestens drei Jahre.

Was aber blieb dem völlig Mittellosen?

Irgend ein Schreiberposten vielleicht, eine Privatanstellung oder —

Er mochte nicht weiter denken. Es war so ein müdes, quälerisches Denken. Verhungern würde er ja nicht, und der Herr Pastor würde gewiß einen Vorschlag machen können. Wahrscheinlich hatte er ihn darum rufen lassen.

Wie er jetzt das Dorfpflaster erreichte, das er so ungezählte Male schon betreten hatte, da war ihm wieder zu Muthe wie damals, als er so matt und freudlos alle Tage diesen Weg zur Schule gemacht hatte. Und er kam sich wieder vor, wie der kleine schüchterne Junge, der so gern andere Arbeiten gemacht hätte und für den das ganze Leben so grau und traurig war.

Als er in den Hausflur der Pfarre eintrat und seine Mütze abnahm, fiel ihm ein, daß er ja noch die schwarzsammtne Schülermütze trug, auf die er nun kein Recht mehr hatte.

Und da drängte sich die erste Thräne in sein Auge, als er still, wie liebkosend, über den weichen Sammt strich. Er mußte sich erst mühsam fassen, ehe er anklopfen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das Auge bei der Arbeit. Die Londoner Zeitschrift „English Mechanic" berichtet von einem Versuch, die Bewegungen des Auges beim Lesen zu bestimmen. Der Apparat soll den praktischen Zweck haben, durch Studium der Augenbewegungen zu einem Urtheile zu kommen, in welchen Fällen das Auge beim Lesen überanstrengt wird. Die Versuche wurden derart angestellt, daß zunächst das Auge einer Person durch Anwendung von Holococaïn unempfindlich gemacht wurde. Dann wurde eine sehr leichte, entsprechend geformte Schale mit einer Oeffnung in der Mitte auf den Augapfel gelegt, auf dem sie durch Adhäsion haften blieb. Diese Schale war mit leichten Aluminiumhebeln derart verbunden, daß die Bewegungen des Auges auf einem beweglichen Blatt von geschwärztem Papier aufgezeichnet wurden. Durch eine besondere Anordnung wurde nicht nur jede Bewegung selbst, sondern auch ihre Zeitdauer bestimmt. Die Aufzeichnungen des Apparats haben gezeigt, daß das Auge über eine Druckzeile nicht in gleichmäßiger Bewegung hingleitet, sondern in schnellen Sprüngen von wechselnder Länge. Dann kehrt das Auge mit einer ununterbrochenen Bewegung wieder an den Zeilenanfang zurück, wo es einen Augenblick anhält, wie um seine Richtung zu fixiren. Die mittlere Zahl der springenden Bewegungen des Auges beim Lesen einer Druckzeile von der Länge, wie sie gewöhnlich in den Zeitungen vorkommt, beträgt etwa drei. Nur eine Zeile von weniger als 1 Zoll Länge kann in dem richtigen Augenabstand gelesen werden, ohne daß die den Augapfel bewegenden Muskeln in Thätigkeit treten.

„Ha, das Gold ist nur Chimäre!" Aus Paris wird berichtet: Der Cri de Paris erzählt folgende Geschichte: Unter den Souveränen und sonstigen Fürsten Nordeuropas wird gegenwärtig für die Wittwe eines mediatisirten Fürsten gesammelt, der nur Schulden hinterlassen hatte. Der König von Sachsen nahm sich der armen Fürstin an und setzte sich mit 20 000 Mk. an die Spitze der Subscriptionsliste. Der sächsische Gesandte in Wien setzte die Sammlung mit großem Erfolge fort und kam auch zu dem Herzog von Cumberland nach Penzing. Der Herzog hörte den Gesandten an, zeigte sich tief erschüttert vom dem Unglück der Fürstin, eilte zu seiner Kassette und überreichte dem Gesandten zwei 8 Gulden-Goldstücke. Der Gesandte konnte seine peinliche Ueberraschung nicht verbergen und der Herzog, dies wahrnehmend, zeigte sich recht ungehalten, als der Gesandte sich der Thatsache erinnerte, daß der Herzog nie selbst seine Ausgaben bestreitet und überhaupt den Werth des Geldes nicht kennt. Mit Rücksicht darauf glaubte der Gesandte dem Herzog Aufklärungen über die Kaufkraft der 16 Goldgulden geben zu dürfen, worauf der Herzog sein Versehen entschuldigte und 15 000 Gulden zeichnete.

Der Streich eines Piccolo hat die Ehefrau eines Beamten in Nordhausen in nicht geringe Aufregung versetzt. Ihr Gatte befindet sich zur Zeit in einem Harzbade. Am Montag voriger Woche kam eine Ansichtspostkarte von ihm, auf welcher der Ehemann sich auf das Liebevollste nach dem Befinden seiner Theueren erkundigt. Er theilt dann weiter mit, daß er sich selbst sehr wohl fühle, indem er eine angenehme Reisebekanntschaft gemacht habe. Zu ihrem Erstaunen las die Frau weiter unten, wo in zierlicher Handschrift geschrieben stand: „Ihr Gatte ist ein reizender süßer Kerl! Gruß Else". Da war es um die Ruhe der Gattin geschehen. Der nächste Zug brachte die Tiefgekränkte nach dem Tuskulum ihres treulosen Gatten, und hier spielte sich eine kleine Tragikomödie ab. „Sie" weinte bittere Thränen und „er" wußte nicht, was geschehen war. „Ja, die Postkarte hat es an den Tag gebracht!" entgegnete sie ihm mit thränenerstickter Stimme. Der überraschte Gatte verschwor sich hoch und heilig, von der Existenz einer „Else" keine Ahnung zu haben. Schließlich stellte es sich heraus, daß der Hotel-Piccolo, der die Karte in den Briefkasten besorgte, in einer Anwandlung von Uebermuth die Bemerkung nachträglich auf die Karte geschrieben hatte. Der Piccolo bekam für diese Frechheit etliche Püffe und „flog" hinaus.

Das größte Schwimmdock der Welt. Amerikanischen Ingenieuren gebührt das Verdienst, das zur Zeit größte Schwimmdock gebaut zu haben. Dieses ungeheure Dock ist in Algiers, der Vorstadt von New Orleans, am mexikanischen Meerbusen gelegen, gebaut worden, ist jedoch für den Hafen von New Orleans selbst bestimmt, welches heute der Haupthandelshafen des Südens der Vereinigten Staaten ist. Der Handel mit England, Deutschland, Frankreich, Spanien, Venezuela und Brasilien nimmt in jedem Jahr mit einer erstaunlichen Schnelligkeit zu. Das genannte Schwimmdock hat eine Länge von 158 Metern, eine Breite von 33 Metern und wird Schiffe von 18 000 Tonnen Deplacement in einem Zeitraume von wenigen Minuten aufnehmen können. Die Baukosten dieses kolossalen Docks, welches übrigens in noch nicht 1½ Jahren fertig gestellt worden ist, betragen mehr als 4 Millionen Francs, welche die Stadtverwaltung von New Orleans ohne große Mühe zahlen wird, da dieses Dock zu dem ungeheuren Aufblühen des Handelsverkehrs wesentlich beitragen wird.

Für die Zustände in Griechenland ist folgendes Vorkommniß bezeichnend: Im Piraeus hatten sich 40 Maniaten, jene wilden, in festungsartigen Häusern wohnenden Gebirgler aus der Umgebung Spartas zu einem Geheimbund zusammengethan. Auch ein zwanzigjähriges junges Mädchen gehörte zu den Eingeweihten, die durch fürchterliche Schwüre zu gegenseitiger Hilfeleistung sich verpflichten mußten. Zunächst galt es, Rache zu üben an denjenigen ihrer Landsleute, die nicht ihrem Bunde beigetreten waren. Vor allem aber an einem Manne Namens Rakawoulakos, der sie sogar denuncirt hatte. Bis auf die Zähne bewaffnet machte sich deshalb eines Tages die ganze Bande auf und begab sich in das abgelegene Quartier des Piraeus, wo der dem Tode Geweihte wohnte. Aus einer Entfernung von 20 Metern eröffneten sie das Feuer auf die bestürzt vor die Thür tretenden Hausbewohner. Zwei von diesen wurden erschossen, darunter der Verfehmte. Das ganze Quartier griff nun zu den Waffen, und es entspann sich ein regelrechtes Gefecht, in dessen Verlauf vier Frauen tödtlich verwundet wurden. Die „Maffia" entwich dann, von der Polizei verfolgt, in die Berge.

Geldstrafen für Dienstmädchen sind in England allgemein üblich. Die Hausfrau bestimmt die Geldstrafen nach ihrem Belieben. Wenn das Mädchen z. B. später aufsteht als es soll, hat es 6 Pence zu bezahlen, d. h. sie werden ihm vom Lohn abgezogen. Ein anderer Grund ist spätes Nachhausekommen vom Ausgang; ein Stubenmädchen, das um eine halbe Stunde sich verspätete, wurde mit 7 Sch. 6 Pence bestraft.

Familientisch.

Logogriph.

Schmeichelnd tönt es in den Ohren,
In die Füße fährt es schnell.
Wenn's das Ende hat verloren,
Kommt's nur rollend von der Stell'.

Auflösung folgt in Nr. 179.

Auflösung des Anagramms aus Nr. 175:
Talar, Helm, Estrich, Ostern, Dame, Otter, Reim, Angel
Theodora.

Denksprüche.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.
Bibel.

* * *

Bei wem bleibt Kummer gern
Und will am liebsten ruhn?
Bei denen, die ihn warten
Und ihm zärtlich thun.

* * *

Willst du, Armer, stehen allein und allein durch dich selber,
Wenn durch der Kräfte Tausch selbst das Unendliche steht?
Schiller.